

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Nr. 316.

Redaktion (sammtlicher Original-Artikel und Telegramme) ist nur mit genauer Quellen-Angabe - gehalten.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstrasse Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Stimme 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezettel 50 Pf. ...

Nr. 288.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Verent, Bohnack, Bröfen, Bürom Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Penzance, Posenstein, Rantz, ...

1900.

Die heutige Nummer umfasst 24 Seiten.

Geheimnisse.

Auf das Geheimnis kommt es an? Nicht bloß bei den Verschworenen der Operette, sondern auch in der Politik. Die öffentlichen Diplomaten werden an einem gewissen Punkte zurückhaltend und erklären, daß sie das Geheimnis bewahren müßten.

Die Krüge in Südafrika und China kosten Geld. Nur um dieses zu bewilligen, ist das neue englische Parlament in ungewöhnlicher Winterzeit zu einer außerordentlichen Session einberufen.

Die zukünftige Regierungspolitik wird nun zwar durch eine feierliche Sentenz der Thronrede stärker gebunden, als durch ministerielle Auslassungen im Ober- und Unterhause.

Oberhaufe ausgeführt hat. Er verweigert den Boeren für alle Zeiten jede, auch die geringste Spur einer staatlichen Unabhängigkeit. Aber wenn die Boeren Frieden wollen, können sie irgend einmal eine Kolonie mit der großen Selbstständigkeit, welche anderen britischen Kolonien gewährt wird, bilden.

Nun kommen die chinesischen Geheimnisse. Lord Salisbury hofft, daß er in dem ostasiatischen Reiche alles erreichen wird, was er sich vorgezigt hat, und erklärt sich davon überzeugt, daß das Konzert der Mächte eines Tages wirklich einig sein werde.

China in der Budgetkommission.

Zu Beginn der Sitzung gab Reichskanzler Graf Bülow die von uns bereits telegraphisch mitgeteilte Erklärung ab, in welcher er um Indemnität eruchte. Müller-Fulda bringt einen Antrag ein, nach welchem Indemnität zu gewähren ist für die Aufstellung der Truppenteile und für die Ausgaben.

Die Kommission nimmt den Antrag Müller-Fulda an. Im Verlaufe der Beratung bemerkt Abgeordneter Richter, daß, wenn der Vertrag mit China dem Reiche die Pflicht zur Unterhaltung von Schutztruppen in Pechili auferlegen würde, diese Bestimmung des Vertrages der Zustimmung des Reichstages bedürfe.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Freiherr von Richthofen erwidert, der Vertrag mit China werde voraussichtlich dem Reiche keine derartige Verpflichtung auferlegen, sondern lediglich das Recht gewähren, Schutztruppen zu halten.

Staatssekretär v. Tschirner erklärt sich gegen den Antrag Müller-Fulda. Bei Regelung der Anleihen müsse die Reichsfinanzverwaltung freie Hand behalten.

Abg. Müller-Fulda erklärt sodann, daß er die Verichterstattung an das Plenum über die Vorlage ablehnen müsse, und zwar aus folgenden Gründen: Er habe mit seinem früheren Referat über die Plattenvorlage sonderbare Erklärungen gemacht.

Abg. Graf Limburg-Sturum (kons.) meint, daß man solchen Versicherungen keine Bedeutung belegen solle. Vorzweifelnder Abg. v. Kardorff bemerkte dazu, er habe diese Versicherung des Abg. Müller-Fulda nicht ernst genommen und deshalb der Kommission von der Ablehnung des Referats keine Mitteilung gemacht.

Die Mächte werden von Tag zu Tag bescheidener; jetzt haben die Gesandten in Peking die Amendements des amerikanischen Vertreters zu der Kollektionsnote einstimmig angenommen.

Die Wirren in China.

Die Mächte werden von Tag zu Tag bescheidener; jetzt haben die Gesandten in Peking die Amendements des amerikanischen Vertreters zu der Kollektionsnote einstimmig angenommen.

Man hat sich also schon eine Bescheidenheit seitens der Mächte angewöhnt, die geradezu während ist. Um das Unglück voll zu machen, hat Amerika eine internationale China-Konferenz angeregt.

Die Rückkehr des Grafen Waldersee wird aus Wien angekündigt. In Wien „gut unterrichteten Kreisen“ hält man es nach den „Neuest. Nachr.“ nicht für unwahrscheinlich, daß Graf Waldersee noch vor Ablauf des Friedens China verlassen werde.

Der Krieg in Südafrika.

Ein englische Zeitung, es ist Sabouhères „Truth“, urteilt über den englischen Generalissimus in Südafrika, Kitchener, in folgender Weise: „Lord Kitchener soll einen Feldzug gegen die Boeren führen, im Vergleich mit dem Lord Roberts' Kriegsführungskriegsmass war.

Allerlei und Anderes.

Berlin, 6. Dec.

Ohm Krüger nicht in Berlin. — Weihnachts-Neberzählungen der „Elektrischen“. — Puppenausstellungen in den großen Warenhäusern. — Die Wanderschaft.

Die Berliner hatten schon fest darauf gehofft, daß ihnen als kleine Weihnachtsfreude der Besuch Ohm Krügers zu Teil werden würde. Damit ist es nun leider nichts geworden, nur den Könnern blieb es vorbehalten, dem großen Herrn vor Begeisterung fast die Knochen im Leibe zu zerdrücken.

Wagen mit Marzipanmasse fahren mit liebevoller Hast durch die Straßen, am Großpörschenbahnhof zieht es bereits intensiv nach Tannenbäumen, und viele Chefs werden von Tag zu Tag zuneigender gegen ihre Angestellten, um der drohenden Weihnachts-Gratifikation aus dem Wege zu gehen.

Die Hauptrolle im Leben der an sich schon so viel angeplagten Ehefrauen spielen zur Zeit natürlich die sogenannten „Wanderschaften“ der liebenwärtigen Ehefrauen. Dies man einen solchen Wanderschaft, so findet man es einfach unbegreiflich, wie die arme Frau so naht und bloß, so hungrig und friert während des ganzen übrigen Jahres überhaupt existieren konnte.

angefichts des ungeheuerlichen Weihnachtbudgets ein fester Schauer überliefen, zumal wenn er bedenkt, daß acht Tage nach dem Weihnachtstisch auch unweigerlich Neujahr im Kales der steht. Der Ehemann ist denn auch zumeist der Einzige, der gerade unter dem letzten strahlenden Weihnachtsbaum sich nicht zu freuen vermag.

Abg. Hebel fragt den Abg. Müller-Fulda, ob er es sich gefallen ließe, nicht ernst genommen zu werden.

Abg. Müller-Fulda blieb danach bei seiner Ablehnung und wurde sodann Abg. Paasche zum Referenten über die Chinavorlage bestellt.

Gervordzweifelnder ist aus der Verhandlung über die ostasiatischen Truppen noch eine Erklärung des Prinzen Arenberg, des bekannten Kolonialfreundes und Vor-

Ein römischer Pressestandal.

Sehen wir vor einem journalistischen Panama, wie wir es vor einem halben Jahrzehnt anfänglich des großen Banktrahs erlebt? Der Standal, der seit Mittwoch Abend aus den Spalten der Opinions hervorjüngelt und von unserem öffentlichen Leben Besitz zu ergreifen droht — wer weiß, zu welchem Monstrum er sich auswachsen wird! Denn kein Zweifel, wenn es nicht gelangt, ihn in aller Schnelligkeit zu erledigen, so wird er oder vielmehr kann er Folgen zeitigen, die politisch und moralisch von höchster Bedeutung sein werden.

den unumstößlichen Beweis, daß sich die italienischen Zeitungen zum großen Teil verdrängen. Der Gelehrte der Opinions, ein aus dem Offizierskorps hervorgegangener, dann zum Privatsekretär und Intimus des damaligen Ministerpräsidenten Rudini avancierter Ritter Silvagni erzählt in seinem Organ Folgendes: Er habe sich als guter Monarchist gegürtet, daß sein früherer Professor Rudini plötzlich mit der äußersten Linken, mit der Feindin der Monarchie, ein Bündnis schloß; deshalb habe er ihn während angegriffen, sich aber von dem nachherigen (und noch heutigen) Premier Saracco um eine kontraktlich zugesicherte Summe von 2000 Fzs. monatlich zum Stillstehen bestimmen lassen.

Die sofortige Folge dieses Schreibens war, daß ein Abgeordneter des Präsidiums bei Silvagni erschien, um ihn unter glänzenden Geldversprechen zum Zurücknehmen der heftigen Klage zu bewegen. Er, der Edle, habe aber, sagte er, diesen Bedingungen freigeigelt widerstanden und werde nunmehr vor Gericht den Ministerpräsidenten und die verkommene und schlappere Regierung in ihrer ganzen Niedertracht zeigen.

Sinder, wird in Südafrika Krieg geführt, sie werden von ihren Farmen heruntergejagt, um möglichst bald dem Tode entgegengeführt zu werden. Ein „tüchtiges“ Mensch, dieser Kitchener!

Auch im Schwindeln und Uebertreiben leistet er ganz Auerkennenswerthes:

London, den 8. Dec. (Privat-Tele.)

Lord Kitchener meldet aus Bloemfontein: Wie von Patrouillen berichtet wird, ist De Wets Streitmacht von Odenaldrift in östlicher oder nordöstlicher Richtung abgezogen. (Er weiß es also nicht genau. D. Red.) General Knop verfolgt sie. Er hat ein Geschütz und einen Wagen mit Munition erbeutet. Die bei Dewetsdorp gefangenen Engländer sind mit Ausnahme der Offiziere wieder freigelassen worden.

Während die Engländer am 5. December in der Nähe der Vorposten bei Belfast auf Ersuchen des Feldkommanden den Boeren unter dem Schutze der Parlamentärflagge einige Frauen ausliefern, raffen 100 Boeren einen kleinen berittenen Vorposten festig an. Dieser hielt in heftigem Feuer aus, bis er entsetzt wurde. Die Boeren flohen und ließen einen Toten zurück. Die Engländer hatten keine Verluste.

Mit dem „heissen Feuer“, bei dem es keine Verluste abgibt, wird es wohl nicht so schlimm gewesen sein. Eine übermäßige Geldentzehrung stellt die Affäre jedenfalls nicht dar.

Von dem Afrikaner-Kongress wird noch nachträglich gemeldet: Conwright Schreiner sagte in einer heftigen Rede, es sei unmöglich, die Haltung Englands gegenüber Südafrika zu rechtfertigen. Seit dem Einfall Jamesons seien die britischen Staatsmänner Werkzeuge der Kapitalisten gewesen. England zwingt jetzt die britischen Soldaten, mit einer Unmenschlichkeit und Barbarei Krieg zu führen, welche die zivilisierte Welt in Staunen setze.

Es wurden drei Resolutionen angenommen: Die eine verlangt die Beendigung des Krieges, nimmt Bezug auf die Verwüstung des Landes und die Ausrottung des einen weißen Stammes, erklärt, daß dies und die Befreiung der Frauen und Kinder der Boeren ausgeführt sein, fündigt ein Gefühl der Erbitterung weiter verbreiten würden, und spricht sich schließlich dahin aus, daß die Unabhängigkeit der Republiken allein den Frieden in Südafrika sichern könne. Die zweite Resolution kritisiert die Politik und die Haltung des Gouverneurs der Kapkolonie Milner und tritt für das Recht der Kolonie ein, ihre Angelegenheiten selber zu verwalten. Die dritte Resolution bestimmt, daß eine Abordnung abgeordnet werde, welche der Reichsregierung die Anschauungen des Kongresses zur Kenntnis bringen soll.

Deutscher Reichstag.

15. Sitzung vom 7. Dezember, 1 Uhr.

Fortsetzung der Kohlen-Interpellation.

Am Tisch des Bundesrats: Herr v. Thielmann, Minister v. Tschudi und Freytag. Das sehr schwach besetzte Haus — bei Eröffnung der Sitzung sind nur 30 Abgeordnete anwesend — erledigt zunächst einige Regierungsvorlagen und tritt sodann in die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit und die Leistung von Rechtsbehelfen in der Sache ein.

Abg. Groeber beantragt Vermehrung der Vorlage an eine Kommission, was auch geschieht.

Alsdann wird die Besprechung der Interpellation vom 1. über die Kohlensteuerung fortgesetzt.

Abg. Dr. Böckel (L. Fr.): Nach der Annahme, daß die Kohlenpreise gestiegen sind, ist das Geschäft, sondern vielmehr die ungenügende Versorgung des Marktes, die eine reine Kohlenangelegenheit ist. Wer wird denn vom Kohlenmangel betroffen? Nicht der Großhändler, der Kohlenhandel befaßt den Mittelhand, den kleinen Mann und den Bauer auf dem Lande, ihn schädigen auch nicht solche kleine Palliativmittel, wie die Lieferung von Kohlen an die Genossenschaften. Ich bin auch der Ansicht, daß es nicht notwendig ist, daß Großhändler, wie Carl Wolff und Friedländer, jährlich Millionen an ihren Kohlen verdienen. Sollte es ganz unmöglich sein, ohne diese Herren die Kohlen zu machen? 6 Millionen Mark haben diese beiden allein durch die Kohlensteuerung verdient. Wenn eine Kontrolle der Syndikate und der gesammten privaten Kohlenausbeutung nicht genügen sollte, dann schreie ich auch nicht vor der Fortsetzung des Sozialismus zurück, die Kohlenproduktion vollständig in Staatsbesitz zu übernehmen.

Abg. Dr. Müller-Gudra (Str.): Der Herr Handelsminister ist noch über unsere Interpellation hinausgegangen und hat sogar von einem Reichstag gesprochen, wir nur von einer Steuerung. Mit den Vorwürfen gegen das Syndikat darf man auch nicht zu weit gehen. In Düsseldorf hat das Syndikat erfreulicher Weise Kohlen direkt an die Konsumenten abgegeben, dagegen liegt der Fall vor von Verweigerung von Kohlenlieferungen an eine Zünfte seitens der staatlichen Gruben im Saargebiet.

Staatssekretär Graf v. Posadowski: Der Abg. Richter will eine Statistik über den Kohlenmarkt haben, ebenso wie über Spiritus und Zucker. Letztere sind nun allerdings Gegenstände indirekter Besteuerung. Immerhin will ich dem Bundtage soweit nachkommen, daß ich versuche, in den Berichten für Handel und Industrie monatlich eingehende Statistiken zu geben, nicht nur über die Bewegung des inländischen Kohlenmarktes, sondern auch über die Preise in den Hauptmärkten und über die Produktion und Bewegung der Kohle im Auslande, besonders auch über Ein- und Ausfuhr. Bezüglich der Syndikate hat das Reichsamt des Innern es übernommen, alles Material, welches es über Syndikate, Kartelle u. s. w. schon besitzt, übersichtlich zusammenzustellen und Fragebogen auszugeben über Bewegung und Umfang der Kartelle im Deutschen Reich. Diese Arbeiten werden in aller nächster Zeit im Reichsamt des Innern beendet sein. Die Ressorts werden dann noch über die Frage der Preisgestaltung durch die Syndikate und ihre Wirkung auf den Export befragt werden. Etwas anderes ist es, ob man auf Grund einer solchen Statistik gesetzliche Maßnahmen aufbauen kann; wo man dies bisher versucht hat, war der Erfolg gering. Am Allgemeinen wird man außerordentlich vorsichtig sein müssen.

Minister Freytag äußert sich über einige von Müller-Gudra den Staatsgruben gemachte Vorwürfe. So da über, daß laut Verordnung der Staatsgruben die Kartellbesitzer die ihnen zugehörige Kohle nur im Betrieb verbrauchen, also nicht einmal an ihre Arbeiter abgeben dürften. Ebenso darüber, daß die Genossenschaften die Kohle nur an Genossen abgeben dürften. Endlich darüber, daß, wer die Kohle als Konsument erhalte, sie überhaupt an niemand anders weiterverkaufen dürfe. Diese Annahmen, so bemerkt der Minister dazu, seien allesamt durchgängig unrichtig. Denn wenn die Grubenverwaltung für eine gute Vertheilung der Kohle an die Konsumenten zu sorgen bemüht sei, so müsse sie auch verlangen, daß, wer zum Einkauf der Kohle als Konsument erhalte, nicht weiterverkaufe und damit zum Händler werde! Eine zweifelhafte Vertheilung der Kohle von der Grube aus werde gefordert, wenn der Empfänger, sei es nun eine Fabrik oder ein einzelner Konsument, die von ihm in seiner speziellen Gewerkschaft erhaltene Kohle anderweitig verwenden, als wozu er sie erhalten habe. Der Minister tritt dann noch einer ihm Unwahrscheinlich nachgehenden Darstellung in der „Agrar. Correspondenz“ entgegen.

Oberverwaltungsamt Freund weist die vom Abg. Müller-Gudra gegen die staatliche Grubendirection in Saarbrücken erhobenen Vorwürfe zurück. Abg. Richter-Kaisers antwort (S. 2. L.): Der Minister hätte sich früher um die Kohlennot kümmern müssen. Schöne Redeversprechen mögen hier nicht sein. Was der Minister dem Agrarminister gegenüber gegen den Minister geschrieben hat, geht mich nichts an, aber daß ich Staatsrat, daß die englische Kohlenlieferung von Januar zu Januar geringe ist. Von Auslande brauchen wir uns nicht abhängig zu machen, für

solche Politik haben wir kein Verhängnis. Die Furcht vor dem Auslande nimmt bei uns immer mehr ab. Ein tiefer Schmerz geht durch die deutsche Volkseele, darum, daß das Dörmchen eines von seinen Unabhängigen kampfenden Volkes von den Engländern Deutschlands weggeführt wurde, aus Rücksicht auf eine andere Macht. Ich kann dem Kaiserler den Vorwurf nicht erweisen, daß er den Kaiser in dieser Sache über die Stimmung des Volkes nicht richtig unterrichtet hat, sonst wäre das Gedächtnis nicht möglich gewesen.

Staatssekretär Graf v. Posadowski: Der Abg. Richter hat zum Schluß seiner Rede eine Absehwelung gemacht auf das Gebiet der äußeren Politik. Ich kann nur mein Bedauern darüber ausdrücken, daß er mir nicht vorher eine Andeutung von dieser seiner Absicht gegeben hat, dann würde ich den Reichstagsrat gebeten haben, hier in dieser schwierigen Frage selbst zu entscheiden, um Antwort zu geben. Ich habe aber angenommen, daß in allen Partikeln der Welt so stehende große Fragen der äußeren Politik doch etwas anderes behandelt werden als innere Fragen. Für einen unparlamentarischen Abgeordneten ist es ja gewöhnlich leicht, populären Strömungen Ausdruck zu geben. Der oberste Verantwortung für den Frieden Deutschlands und sogar unter Umständen für den Frieden der ganzen Welt, wie der Kaiser des deutschen Reiches (Bismarck) für den deutschen Volksthum und sentimentale Strömungen nicht Ausschlag geben, sondern nur ein Anreiz: daß ich die Ruhe, Sicherheit, Wohlfahrt und das Interesse des eigenen deutschen Vaterlandes. (Lebhafter Beifall in der Mitte und links, vereinzelt auch rechts.)

Abg. Fr. v. H. zu Herrnsheim (Rat.): Unbedingt notwendig ist eine Revisionskommission über das Syndikat, und die wird auf die Dauer nicht zu umgehen sein. Es ist eine Ueberhebung, wenn ein Duzend von Finanzleuten darüber, daß sie ein Kohlenministerium gründen, sich bereden lassen, den Staat der Kohlennot in ganz Deutschland zu stellen. Wenn sich die Kohlenverhältnisse der Syndikatsarbeiten ein klein wenig gebessert haben, so ist das noch kein Verdienst des Syndikats, sondern höchstens der Jenseits, trotzdem dem End die Köhne immer noch zu gering. Hier ist auch die Einschränkung der Arbeitszeit berücksichtigt; der Normalarbeitstag von 8 Stunden müßte hier eingeführt werden. Abg. Krenzmann (Freil. Volkst.): Gegen die Uebernahme der Kohlengruben in Staatsbesitz muß ich mich entschieden aussprechen. Wir haben ja doch bei den staatlichen Bergwerken die Erfahrung gemacht, daß der Staat am wenigsten eine solche Industrie bereiten kann. Eine gute Kohle wird meistens die Zerpulverung haben; eine Kohle wird nur von Reichthum des Jammers einerdunen werden und über alle Fragen, die auf die Kohlennot Bezug haben, Auskunft geben.

Abg. Frank (Rat.): Kohlensteuerung haben wir schon früher gehabt. Die Vorwürfe, die wegen der Kohlennot gegen das Syndikat erhoben worden sind, sind durchwegs unrichtig.

Abg. Stephan (Centr.): In Dörmchen ist man auch ohne regierungsseitigen Zwang befreit gewesen, die Produktion zu steigern.

Hierauf verlegt sich das Haus.

Verständlich bemerkt Abg. Richter-Kaisers, der Staatssekretär habe es als parlamentarischen Brauch bezeichnet, den Reichstagsrat von der beschleunigten Vertheilung der äußeren Politik vorher zu verständigen. Er sei aber nur im natürlichen Zusammenhang seiner Ausführungen dazu gekommen, Bemerkungen zu machen, welche die Ehre und das Ansehen (Bis. Graf v. Posadowski: Herr Abgeordneter, das ist nicht mehr persönlich) des Reiches forciert; welche die Ehre und das Ansehen unseres Vaterlandes angeht! (Präsident erhobigen Tonns: Herr Abgeordneter, das ist nicht persönlich.)

Nächste Sitzung: Montag 2 Uhr: erste Lesung des Etats. Schluß 6 Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Als Nachfolger des zum deutschen Botschafters in Petersburg berufenen Grafen in Brüssel, Grafen v. Alvensleben, ist nach der Nord. Allg. Ztg. der deutsche Gesandte in Stockholm, Graf v. Wallitz, auszuweisen, der wiederum durch den deutschen Gesandten Graf v. Seyden in Tokio ersetzt werden soll; nach Rio wird als Geleit der Legationsrat im Auswärtigen Amt v. Teutler gehen. In Folge des Rücktritts des Fürsten Münster in Paris erhalten also die V. rretungen Deutschlands in sechs Staaten eine neue Delegation, in Paris, Petersburg, Brüssel, Stockholm, Tokio und Rio de Janeiro.

Ein Konflikt zwischen Holland und Portugal. Bekanntlich hat die Vissaboner Regierung dem niederländischen Generalkonsul zu Lorenzo Marquez das Exequatur entzogen.

Dieser plötzliche Schritt mußte Befremden erregen, selbst wenn man annehmen wollte, daß der betreffende Konflikt etwa in seiner Teilnahme für die Boeren sich irgend eines das Völkerecht beherrschenden Verhältnisses schuldig gemacht haben sollte. Denn in solchem Falle pflegt sonst eine stille Auseinandersetzung von Kabinets zu Kabinets zu erfolgen, jedoch der mitleidig gewordenen Konflikt von der eigenen Regierung abzuweisen wird. Portugal hat diesen Weg außer Acht gelassen und ist sogleich in brutaler Weise mit der Entziehung des Exequatur vorgegangen.

Das Gerücht, daß der niederländische Gesandte von Lissabon und der portugiesische aus dem Haag abberufen worden sei, bedingt sich nicht. Dagegen steht es außer Zweifel, daß eine starke Spannung in den Beziehungen zwischen Holland und Portugal herrscht.

Es ist ebenso außer Zweifel, daß England der Drahtzieher ist. Die Vissaboner Regierung befindet sich völlig in britischer Abhängigkeit und folgt kläglich jedem Winke, der von London aus erteilt wird. Portugal ist zu klein und zu schwach, als daß es den Niederlanden im ehrlichen Kampfe gewachsen ist. Sehr wohl möglich aber ist es, daß Eng und Portugal vorzöge und diesem schädlich zur Seite steht, nur um an den Niederlanden im Wettstreit zu scheitern.

Brüssel, 8. Dec. (Tel. W. L. S.)

Der niederländische Gesandte hat sich auf Urlaub begeben. Der portugiesische Gesandte in Haag ist hier eingetroffen, um seine Regierung über die Schwierigkeiten der Angelegenheit Post zu unterrichten.

Deutsches Reich.

Dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Freiherrn v. Richtigern ist vom Sultan der Osmanie-Orden 2. Klasse mit Brillanten verliehen worden.

Der nationalliberale Reichstagsabg. Büsing redet, wohl in Folge seiner Wahl zum Vizepräsidenten des Reichstages, dem „Reichstagsboten“ zufolge, am Schluß dieses Jahres sein Amt als Direktor der Medienburgischen Hypothekendarlehen niederzulegen.

Der braunschweigische Landtag nahm die neue Gehaltsordnung für die Staatsbeamten an.

Die Gleichstellung der höheren Lehrer mit den Richtern dürfte durch einen Namingsbeschluss zu der jüngsten Schulversammlung in Wölde zu erwarten sein.

Der f. gemäßigtere Landrat v. Dallwitz in Lüben ist jetzt zum vortragenden Rath im Ministerium des Innern ernannt worden.

Wie die „Berl. M. Nachr.“ hören, soll Vicencia v. Arzevinski die Absicht haben, nach Rom zu reisen, um seine Angelegenheit dem Papste zur Beurtheilung zu unterbreiten.

Ausland.

Die englische Regierung verlangt einen neuen Kredit von 320 Millionen Mark für Südafrika und China.

Der russische Kaiser verbrachte die letzten 24 Stunden sehr gut. Temperatur und Puls sind normal, das Empfinden ist sehr gut.

Eine Audienz des Präsidenten Krüger bei der Königin Wilhelmine ist gestern offiziell nach-

gesucht worden. Die Präsidenten der beiden Kammern im Haag haben gemäß dem ihnen erteilten Auftrag den Präsidenten Krüger durch Begrüßungsschreiben willkommen geheißen.

Der Papst, welcher sich vollkommen wohl befindet, empfing gestern Mittag in der Peterskirche eine Anzahl Pilger, darunter Marinejoldaten des amerikanischen Schiffs „Dirce“.

Neues vom Tage.

Prozess Kriegshelm.

J. Berlin, 8. Dec. (Privat-Tele.) Gestern wurde das Urteil gesprochen: Kriegshelm wurde zu 3 Jahren und 6 Monaten Gefängnis mit Anrechnung der Untersuchungshaft, die Mitangeklagten Wisman und Jabo zu 2 und zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Die neue Artilleriebeschaffung der Türkei. Konstantinopel, 8. Dec. (Privat-Tele.) Der Sultan hat bei Krupp 16 Batterien zu 6 Geschützen der neuen Schnellfeuer-geschütze bestellt und zwar nach dem Modell, welches Kaiser Wilhelm dem Sultan zum Geschenk gemacht hat. Damit würde die Türkei dieselbe Artilleriewaffe bekommen wie Deutschland.

Adolph Menzel.

vollendet heute sein 85. Lebensjahr. Der Geburtsort des Malers ist Breslau, wo sein Vater anfangs eine Malerschule leitete, später sich aber der Lithographie zuwandte. Bei seinem Vater war Menzel in seinen ersten Jugendjahren beschäftigt. Da der Vater aber frühzeitig starb, so wußte sich Menzel in seiner frühesten Jugend selbst ernähren. Er arbeitete mit unermüdlichem Fleiß an seiner künstlerischen Entzwickelung. Seine Meisterwerke, die eine vergangene große Epoche so lebendig wieder schildern, wie die Erscheinungen der Gegenwart, haben ein bleibendes Zeugnis von dem reifen Können Adolph Menzels, der „kleinen Erzellen“.

Eingezogene Schneider. J. Berlin, 8. Dec. (Privat-Tele.) 500 Schneider aus Rheinland und Westfalen, die früher beim Gardekorps gedient haben, sind zu einer Zwangsigen Uebung beim Korps-Bekleidungsamt eingezogen worden, um die Bekleidung, die durch die Chamaepedition eine harte Schwächung erfahren haben, zu ergänzen.

Wassermoth in Westdeutschland.

Der Rhein und seine Nebenflüsse steigen rasch. Der Rhein ist bis gestern Vormittag in Mainz etwa anderthalb Meter gewachsen. In Köln steigt der Rhein jetzt 1,98 und steigt stündlich 1, bis 2 Zentimeter. Das Wasser der Mosel ist bei Trier seit gestern Abend um 0,83 Meter gewachsen und steigt jetzt 3,47 Meter. Es herrscht dort Regenwetter. Die Saar ist ebenfalls weiter gewachsen. Ihr jetziger Wasserstand ist vier Meter. Die Saarbrücke zwischen Gursdorf und Saarlouis ist gefloßt.

Nach einer Depesche aus Mannheim im vorigen Industriejahr infolge Hochwassers ein Damm mit 9 Kieswagen ein, dabei ist 1 Arbeiter ertrunken, mehrere verletzt. In Cassel ist die Fuhle über die Ufer getreten. Die untere Neu-Stadt ist überschwemmt, die Gärten sind verflutet. Der Straßenbahn- und übrige Verkehr mit der oberen Stadt ist gebremst.

Auch aus Belgien liegen Nachrichten über ein gewaltiges Answellen der Flüsse vor.

Brüssel, 8. Dec. (Tel.) Letzte Nacht trat südlich von Brüssel die Gemeine mit großer Heftigkeit über die Ufer. Ein Theil der Gemeinde Forest ist überschwemmt. Unter den Einwohnern, welche die Häuser nicht verlassen können, herrscht große Panik. Eine große Anzahl Vieh ist bereits ertrunken.

Eine seltsame Konstitution.

Die österröichische Zeitungszeitung hat eine außergewöhnliche Prachtleistung vollbracht: Das deutschsprachige „Allg. Tageblatt“ wurde wegen Abdrucks von Briefen Bismarcks an seine Braut von der k. l. Staatsanwaltschaft mit Beschlagnahme belegt, weil diese Briefe Abneigung gegen Oesterreich bekunden!

Ergebnisse der Volkszählung.

Für Berlin hat sich die Bevölkerung von 1884/85 345 Einwohnern ergeben; gegen die vorliegende Zählung im Jahre 1895 ein Plus von 207 041 Personen. In Charlottenburg wurden 180 300, in Lützow (Stadt) 81 517, Leipzig 155 049, Jena 206 615, Halle 156 008, Rürnberg 260 743 (98 357 mehr als in Jahre 1895) Einwohner gezählt.

Duell.

Zwischen einem Oberrentnant von Bord des Schiffs „Friedrich Carl“ und einem Embeten der Universität Kiel fand im Kitzberger Gehölz ein Pistolenduell statt. Der Student wurde am Arm verletzt.

Im Kriegsschauspiel in Eberburg.

brach gestern Nacht ein Brand aus. Außer einem großen Theil des mechanischen Sägewerks wurden auch der Saal, in welchem sich die Modelle für Lustboote befinden, zerstört; zahlreiche für den Bau von Booten bestimmte Hölzer wurden vertheilt.

Die Zählkarte des Kaisers.

Der Kaiser, der am Tage der Volkszählung, 1. Dezember, in Lezlingen weilte, hat die ihm vorgelegte Zählkarte selbst ausgefüllt und bestimmte dann das sie dem Ortsratze selbst verliehen wurde. Da ein solches aber im Gausbezirk Lezlingen, zu dem das Schloß gehört, nicht besteht, so wurde die Karte eingerahmt und im Saal des Schloßes aufgehängt. Eine deglabante Abschrift des Originals ist zu den Zählpapieren genommen. Als König steht auf der Karte verzeichnet: Deutscher Kaiser, König von Preußen.

Ueber die letzten Stunden Ginesch's wird berichtet: Vorgefunden am 7. Uhr erlitten Frau Ginesch, um von ihrem Manne Abschied zu nehmen. Sie verweilte eine halbe Stunde bei ihm. Beide waren tief bewegt. Erst nach dem Abschied seiner Frau gab sich Ginesch keiner Täuschung mehr hin. Um 8 1/2 Uhr verlangte er zu essen und erhielt ein Bestreut. Auf die Frage, ob er rauchen und etwas trinken wolle, antwortete er: „Ich bin schon, ich bin kein Raucher und Säuser gewesen, aber ein bißl Wein.“ Mit einem Bestreutler leichten Rothweins begnügte er sich. Der Prediger wiederholte seine Besuche während der Nacht noch mehrere Male. Ginesch war sehr unruhig und schlief keine Minute. Fortwährend behauptete er sowohl dem Geistlichen wie den Aufsehern gegenüber, daß er unglücklich sei.

Punkt 7 1/2 Uhr begann das Aime-Sinderglöchen zu klingen. Oberinspektor Schmidt trat an die Belle und forderte den dem Tode Verfallenen mit den Worten: „Ginesch, jetzt gehen wir mit Gott!“ zum letzten Gang aus. Der Verurtheilte, der nichts mehr gemessen hatte, ging abwärts, aber ruhig zum Richtstuhl. In 3 Minuten war alles vorüber.

Locales.

Ein Riesen-Konzert-Phonograph wird Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab in der „Künstlerklausur zum Gaubrunnen“ von Herrn Opfiter Otto Scholz dem Danziger Publikum vorgeführt werden. Der Phonograph bringt die verschiedensten Musik- und Gesangsstücke zu Gehör. Näheres erziehen unsere Leser aus dem Anzeigenteil unserer Zeitung.

Gustav Adolf-Frauenverein. Am Donnerstag hielt der Vorstand des hiesigen Gustav Adolf-Frauen-Vereins eine Sitzung im Hause der Vorsitzenden, Frau Konstantinialpräsidentin Meyer, ab. Es wurden aus der Kasse des Vereins 550 Mk. an 12 Gemeinden und Anstalten der Provinz vertheilt und zwar für das

Waisenhaus in Neuteich 100 Mk., für die Diasporainstalten in Kobissa und Bischofswerder, für das Konsumhaus in Sampohl und für die Gemeinden Neuhof und Grunich zur Anstellung einer Gemeinde-Diakonin je 50 Mk., für Subiemo zur Anschaffung eines Harmoniums 50 Mk. und für Culum zu dem gleichen Zweck 70 Mk. Außerdem erhielten die Gemeinden Neuhof, Mirchau, Stenditz und Sie amowitz zu Weihnachtsgeschenken je 20 Mk. und verschiedene Kleidungsstücke für arme Konsumanten; der Gemeinde Smagin wurde ein Kranken-Kommunikationsbescheid geschenkt, und für die neue Kirche in Schütz die Beschaffung eines Ausstattungsstückes, entweder Marabellkleidung oder großer Teppich, in Aussicht genommen.

Deutscher Schulverein. Der Vorstand der hiesigen Ortsgruppe hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Stadthalter Dr. Damus dem verstorbenen Vorstandsmitgliede Dr. Wegg einen warmen Nachruf widmete. Dann wurde beschlossen, von den zur Verfügung stehenden Mitteln 1/3 der deutschen Gemeinde Jofelsberg und 2/3 der Gemeinde Augustdorf, beide in Galizien, zuzuwenden. Die Hauptversammlung soll am 28. August 1901 im Restaurant „Zum Leuchtdübel“ abgehalten werden.

Evangelischer Arbeiterverein. Am Montag, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal, Breitengasse 8, die 10. Jahrestagung statt, wobei Herr Wismannspitzer Gruch die Anrede halten wird.

Kirchenkonzert. Am Abend des 3. Advents-Sonntages, den 16. Dezember d. Js., veranstaltete der Gemeindevorstand von St. Bartholomäi ein Kirchenkonzert zum Besten der Armen- und Krankenpflege in der Gemeinde. Dasselbe verspricht in künstlerischer Beziehung hervorragende Genüsse, sowohl durch die Auswahl der Stücke, welche zum Vortrage kommen, als auch durch die Kräfte, welche für die Ausführung gewonnen sind. Die Herren Opernsänger Buchwald (Tenor) und Moeller (Bass), die Konzertfängerinnen Frau Kistner (Sopran) und Fr. Meyer (Alt), Fr. Heinmann (Saxofon) und Herr Wernicke (Geige) und einiger hochgeschätzter Dilettantenkräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt. Außerdem wird ein Männerchor aus einer Anzahl von Mitgliedern des Lehrergesangsvereins unter Leitung des Herrn Weber verschiedene Stücke zum Vortrage bringen. Die neue Orgel, ein hervorragendes Meisterwerk von Thielitz-Göbel in diesem Jahre erbaut, wird von Herrn Organisten Kriesen gespielt werden. Die Kirche wird durch elektrisches Licht glänzend erleuchtet und durch eine treffliche Heizanlage wohlthuend erwärmt.

Ein Schandverbrechen wird am Donnerstag, den 13. December, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Dominium Sobbowitz verhandelt werden. Den Interessenten soll eine Spiritus-Sofomobile, Marke Almann, aus der Motorfahrzeug-Fabrik vom Almann u. Cie., Berlin, vorgeführt werden. General-Advocat der Geseilschaft für Preußen ist Herr C. A. Craack, der Zeuge für Haus- und Grundbesitzer-Verein von Langfuhr und Uaggrund. Die erste Monatsversammlung des neugegründeten Vereins in Tieshof war von 30 Mitgliedern besucht. Der zweite Vorsitzende, Herr Kietke, erwählte die Verwaltung mit der ersten Vorsitzenden, welche die Mitgliederzahl im Laufe des verflochtenen Monats auf 80 gestiegen sei und referierte über den ersten Punkt der Tagesordnung: „Sapflichtverpflichtung für Hausbesitzer“. Nach reger Debatte sah die Verwaltung den Beschluß, daß die Mitglieder des Vereins ihre Sapflichtverpflichtungen bei der Oesterreichischen Versicherungs-Gesellschaft zu Wilmberg abzugeben werden. Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf „Wohnungsfrage“, über welchen der Geschäftsführer des Vereins, Herr Kietke, referierte. Es ist im letzten Jahre viel über die übertriebene Hausbesitzer-Kaufsucht gesprochen und geschrieben worden. Wohnungsfrage haben sich in Folge dessen gemindert, daß die Sängervereinigung trotz dem angelegenen Preise für Wohnungen verlangen und erzielen und daß man schließlich in ein ganz neues Haus einziehen muß, um überhaupt eine passende Wohnung zu finden. In sämtlichen Häusern Langfuhrs sind nach genauester Ermittlung von den bis zum 1. November d. Js. zur Fertigstellung angemeldeten Wohnungen bis zum 15. November d. Js. nur 83 Wohnungen noch nicht vermietet gewesen. Das ist bei der sehr über 10 Jahren reamt lebhaften Hausbesitzer-Kaufsucht ein außerordentlich günstiges Verhältniß. Bei der Erledigung des letzten Theiles der Tagesordnung „Vertheilung“ wurde aus der Mitte der Verwaltung herab darauf hingewiesen, daß zwischen den Grundbesitzern 7 und 8 der Hauptstraße (bis-à-vis Heilmannbrunnen) sich unmittelbar an gutbefindliche Hausbesitzer und Bürgerliche ca. ein Viertel tiefe über anziehen, durch welche die fürderliche Sicherheit der Kaufmann gefährdet wird und auch schon verschiedene Unfälle veranlaßt worden sind. Die Verwaltung erwies den Vorkand, bei der entsprechenden Behörde um Abhilfe vorstellig zu werden.

Obituarium für Otto Krüger. Wir haben schon an anderer Stelle mitgeteilt, daß bei dem ehrwürdigen Präsidenten der südafrikanischen Republik während seines Aufenthaltes auf deutschem Boden zahlreich Briefe und Telegramme aus ganz Deutschland eingegangen sind. Auch der hiesige Verband der Photographen-Gesellschaften hat an den Präsidenten folgendes Telegramm nach Köln geschickt:

Verklärlichen Glückwünsche zur Friedenshochzeit senden Sie. Erwähnen der Photographen-Gesellschaft Danzig. Möge Gott der Allmächtige, den wackeren Boeren, die für ihr Vaterland kämpfen, beschützen, und zum Siege für Recht und Freiheit verhelfen.

Hierauf ist gestern ein Schreiben eingegangen, in welchem Präsident Krüger seinen herzlichen Dank auspricht.

Operetten-Abend in Jopopt. Für das am Montag im Victoria-Hotel in Jopopt stattfindende Abonnements-Konzert der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Jul. Lemmann, ist ein Operetten-Abend in Aussicht genommen. Auf dem Programm werden Stücke aus „Gasparroni“ von Müllers, „Eine Nacht in Venedig“ von Strauß, „Frau Luna“ von Sule, „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach, u. a. m. vertreten sein. Herr Kapellmeister Lemmann wird ein Nocturno von Chopin in Wilhelm Lepper Bearbeitung für Violoncello vortragen.

Familienabend. Der evangelische Bund veranfaßt hier morgen Abend in Thierfeld's Hotel in Dina einen Familienabend, in welchem Herr Warrer Otto einen Vortrag über die evangelische Bewegung in Frankreich halten wird.

Eintraagen in das Handelsregister. Das hiesige königliche Amtsgericht in Jopopt macht bekannt, daß die Eintragungen in das Handels- und in das Genossenschaftsregister im Jahre 1901 durch den Reichsanzeiger und die „Danziger Neueste Nachrichten“ erfolgt sind.

Rath- und Nichtverträge. Das königliche Haupt-Bollamt erinnert daran, daß alle schriftlich beurkundeten Pacht-, Miet- u. f. w. Verträge über 300 Mk., welche im Jahre 1900 geltend gewesen sind, von den Pächtern, Vermietern u. f. w. in ein Verzeichnis eingetragen werden müssen, welche bei den Zoll- und Steuerämtern unentgeltlich in Empfang genommen werden kann. Diese ausgefüllten Verzeichnisse müssen bis zum Ablauf des Monats Januar 1901 zur Vertheilung eingereicht werden.

Volkszählungsergebnisse in der Provinz. Aus verschiedenen Druckschriften unerer Provinz liegen bis jetzt folgende Resultate vor. In Wartenwerder wurden 9680 Einwohner, darunter 1103 Mann Militäre gezählt. (1895 9214 Einwohner mit 1117 Militärepersonen. In Briesen wurden 6081 (1895 5251) und in Rosenburg 8097 (1895 8025) Einwohner ermittelt.

Wasserstand der Weichsel am 8. December. Thorn + 1,02, Jordan + 1,18, Culm + 0,96, Graudenz + 1,52, Gersdorf + 1,73, Pielitz + 1,58, Dirschau + 1,80, Einlage + 2,44, Schierowitz + 2,40, Marienburg + 1,06, Wolsdorf + 1,00 Meter.

Vergnügungs-Anzeiger

Danziger Wilhelm-Theater.

Direktor und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonntag: 2 Vorstellungen.

Nachm. 4 Uhr: Familien-, Schüler- u. Kinder-Vorstellung. Halbe Kassenpreise. Jeder Erwachsene ein Kind frei.

Abends 7 1/2 Uhr Haupt-Vorstellung. Das Wunder des 20. Jahrhunderts.

Der Hund „Sultan“ als Rechenkünstler und Gedächtnisleser. Hervorragendes Programm.

Nach beendeter Vorstellung im Theater-Restaurant: Doppel-Frei-Konzert. Compagnia Masaniello. Theaterfabelle.

Montag: Außergewöhnliche Extra-Vorstellung.

Kaiser-Panorama. Süd-Afrika

zum Beginn des Burenkrieges bleibt noch einige Tage ausgestellt. Geöffnet v. 11-1 u. 3-9. Entree 15 Pfg. 5 Billets 1 Mk. Kinder 15 Pfg.

Morg. Sonntag zum letzten Male! Der schöne indische Rumpfmensch ohne Beine und Arme geboren, sowie das Mädchen mit dem Apfelsinenkopf.

Kaiser-Café Passage. Internationale Verkehr. Sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus. Sonntag, den 9. December 1900: Grosses Konzert

Hotel du Nord. (Apollo-Saal.) Sonntag, den 9. December 1900: S. Großes Militär-Streich-Konzert

Tite's Hotel, Langfuhr. Großes Wohlthätigkeits-Konzert. Dienstag, den 11. December, Abends 7 Uhr findet ein großes Streichkonzert

Wintergarten. Olivaerthor 10. Sonntag, den 9. December 1900: Großes Konzert.

Langfuhr. Café Jäschkenthal Otto Stöckmann. Sonntag, den 9. December, Nachm. 4 Uhr: Kaffee-Konzert.

Riesen-Konzert-Phonograph. Sonntag, 9. December von 4 Uhr ab. Gambrinus, Ketterhagergasse 3.

Restaurant W. Punschke. Danzig, Jopengasse 24. Täglich: Frei-Konzert

Restaurant Altstadt, Graben No. 73. Grosses Frei-Konzert

Apollo-Saal.

Montag, den 10. December, Abends 7 1/2 Uhr:

KONZERT

Fränlein Hedwig Hartmann (Gesang), Herr Willy Helbing (Klavier).

Flügel: F. Bach u. C. Ziemssen (G. Richter), Hundegasse Nr. 36. Eintrittskarten à 3,- und 2,- M., Stehplatz à 1,- M. in C. Ziemssen's Buch- und Musikalien-Handlung und Pianoforte-Magazin (G. Richter), Hundegasse Nr. 36. (568)

Hotel St. Petersburg Langenmarkt 13.

Heute: Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Danzig und Umgegend zur ergebenen Nachricht, daß ich von heute ab Hotel Petersburg wieder eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, den Wünschen meiner werthen Gäste in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Reichhaltige Speisekarte zu zivilen Preisen. Zimmer von Mk. 1.50 an.

Um geneigtes Wohlwollen höflichst bittend, zeichnet Hochachtungsvoll

i. V.: Leonhard Gundlach, langjähriger Diener bei Herrn Hans Bielefeldt, Kurhaus Zoppot.

Café Noetzel

II. Petershagen. Montag, den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr: Marzipan-Verloosung

Zur Ostbahn in Odra. Morgen Sonntag, den 9. December, 1900: Großes Saal-Konzert, nachdem Tanzkränzchen.

Restaurant unter den Linden. Am brausenden Wasser Nr. 11. Heute: Marzipan-Verwürfelung.

Café Milchpeter. Sonntag, den 9. December: Kaffee-Konzert (Militär-Musik).

Café E. Krause, Vor dem Werderthore. Sonntag, den 9. December, von 4 bis 6 Uhr: Auftreten des arkonischen Kölner Theater-Ensembles.

Café Bürgerwiesen. Jeden Sonntag: Gr. Familien-Kränzchen.

Apollo. Heute: Schweine-Schlachtfest. Familien-Konzert.

Restaurant A. v. Niemierski, Neu! Brodbänkengasse 23. Neu! Grosses Instrumental-Konzert

Grand-Restaurant

Hotel Continental und zum Rudesheimer.

Spezialauschank Schultze's Versand und Original-Pilsner.

Mittagstisch von 12 1/2-3 1/2 Uhr. Soupers von 7 Uhr à Couvert 1,50 M. Reichhaltige Abendkarte sowie sämtliche Delikatessen der Saison halte stets vorräthig.

569) Hochachtungsvoll Fritz Meissner.

Danziger Schlachthof.

(Börsen-Saal.)

Sonntag, den 9. Dezember: Grosses Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusar-Regiments Nr. 1 unter pers. Leitung des Königl. Musikdirektoren Ad. Krüger. Anfang 6 Uhr. Entree 20 S. (17321) Franz Böhnke.

Café Behrs,

Am Olivaerthor 8.

Sonntag, den 9. Dezember: Gr. Saal-Konzert.

Anfang 5 Uhr. Entree 20 S. P. P. Gleichzeitig empfehle meine Lokitäten zu Hochzeiten und für Vereine dem geehrten Publikum aufs beste. (16119) H. H. Behrs.

Restaurant Paradiesgasse 4.

Sonntag, den 9. Dezember: Frei-Konzert und Marzipan-Verwürfelung

wozu ich meine werthen Freunde und Gäste ergebenst einlade. (62066) F. Goehrke.

Restaurant Röpberggasse 23.

Heute: Königsberger Rindersteck.

Giswein mit Sauerkohl sowie andere Speisen u. Getränke R. Krause.

Gesellschaftshaus Heil. Geistgasse 107.

Empfehle meinen Saal zu Hochzeiten, Vereinen, Vergnüngen etc. (60986)

Täglich freier Anstich von Königsberger Schübücker und Culmbacher Bier.

Reichhaltige Speisekarte zu soliden Preisen. Rich. Ehrlichmann.

Langfuhrer Rathskeller

Pub. M. Kunze.

Diner von 12-3 Uhr.

Sonntag-Menu à 1,25 Mark. Bouillon oder Ortolan-Suppe, Zander (gebacken) od. Letzower Nüchsen, Briclelets, Rebraten, Kompott, Salat, Speise oder Butter und Käse.

Heute Abend: Brägen u. Seigel, Königsberger Rindersteck.

Restaurant Börsenhalle

Frauengasse 28.

Heute und Morgen Gänse- und Entenverwürfelung.

Restaurant 3. Damm Nr. 5

Heute Abend: !! Würstpicknick !!

Musikalische Unterhaltung. Restaurant und Café Schichangasse Nr. 6

Sonntag, 9. December 1900, Nachmittags 4 Uhr: Grosses Konzert, wozu ergebenst einlade

Albert Hintz. Empfehle meine Lokitäten für Vereine, Hochzeiten und gesell. Gesellschaften. ff. Billard, Piano zur Verfügung.

Die Heilsarmee, Vorstädt, Graben 16, 2 Tr.

Wer einen Glüd bringenden Abend haben will, der komme u. besuche Sonntag, d. 9. Decbr., Nachm. 4 Uhr, Abends 8 Uhr, unsere Heilsversammlungen.

Café Grabow, vormals Moldenhauer.

Sonntag, den 9. Dezember:

Großes Saal-Konzert.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 20 S. (17362)

Gesellschaftshaus Alt-Schottland. Heute: Grosser Familien-Abend.

Morgen Sonntag: Grosses Tanz-Kränzchen.

Jeden Montag und Donnerstag: Familien-Abend. Es ladet ergebenst ein Otto Huse.

Loth's Etablissement, Heiligenbrunn.

Jeden Sonntag: Tanzkränzchen.

Sonntag, den 8. Decbr.: Gr. Tanzkränzchen, verbunden mit Marzipan-Verwürfelung, wozu ergebenst einladet Julius Loth.

R. A. Neubeyser's Etablissement

Nehruinger Weg 3.

Sonntag, den 9. December 1900: Großes Tanzkränzchen. Militär-Musik.

Gleichzeitig empfehle ich zu jeder Festlichkeit meinen neu erbauten Saal mit Gasglühlicht-Beleuchtung. Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

Verein Danziger Künstler in der Peinkammer.

Vortrag am Donnerstag, den 13. Dezember cr., Abends 8 Uhr, im Festsaal des „Danziger Hof“

Herr Dr. Kautzsch,

Direktor des Buchgewerbenmuseums in Leipzig spricht über: Die graphischen Künste und die Vervielfältigungsverfahren

unter Vorführung von Lichtbildern. (19763) Billets à 1 M. (für Mitglieder des Kunstvereins 0,50 M.) in der Buchhandlung von Homann & Weber, Langenmarkt.

Winter-Vergnügen des Ortsverbandes d. deutschen Gewerkervereine (D. D.) zu Danzig

Sonntag, den 9. December, Abends 6 Uhr, im Saale des Bildungsvereins, Dintzergasse. Vortrag: Herr Lehrer Wannack. Humoristische Vorträge. Zum Schluss Tanz.

Eintrittskarten sind vorher zu haben bei Hrn. Kammerer, Pilsnamt, 10, Mischke, St. Barbara 1, Günther, Gr. Berg 7, Albrecht, Solz 19. Um zahlreich. Besuch bittet Der Ortsverbands-Anschuss.

Evangelischer Bund Zoppot-Oliva. Familien-Abend

am Sonntag, den 9. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr, in Thierfeldt's Hotel zu Oliva.

Vortrag von Pfarrer Otto, Oliva: Die evangelische Bewegung in Frankreich. (569) Eintritt frei. Gäste willkommen.

Café Link.

Sonntag, d. 9. Decbr. 1900: Großes Konzert.

Direktion: Konzertmeister Wernicke. Anfang 5 1/2 Uhr. Entree 20 S.

Restaurant Paradiesgasse 67.

Heute Sonntag: Frei-Konzert,

sowie komische Vorträge eines sächsischen Humoristen, verbunden mit verschiedenen Verwürfelungen, wozu freundlich einladet der Inhaber.

Loge Eugenia.

Sonntag, den 9. Dezember, - 8 Uhr - (61026)

Gesellschaftsabend.

NB. Es wird höflich gebeten, die Eintrittskarten mitzubringen.

Restaurant Fischmarkt 6

Heute Sonntag und Sonntag, den 9., Gänse-Verwürfelung mit musikalischer Unterhaltung.

Montag, den 10., Marzipan-Verwürfelung, w. a. Freunde u. Bekannte einladet J. Kulla.

Restaurant Häkergasse 58.

Heute Sonntag und morgen Sonntag, den 9. ds. Mts.

Gänse-Verloosung

mit musikalischer Unterhaltung. Es ladet freundlich ein Gustav Gerull.

Stehbier-Halle Deutsches Haus.

Täglich: Königsberger Rindersteck, Giswein mit Sauerkohl, Kulmbach. u. Engl. Brannen empfiehlt Wagner, Geschäftsführer.

Vereine

Fischer des Weichseldurchstichs! Am Sonntag, den 9. Decbr. d.J., Nachmittags 1 1/2 Uhr findet im Ramm'schen Lokale in Nidelswalde (58196)

eine Versammlung sämtlicher Fischer statt, um über die Bildung einer Fischer-Innung zu beraten.

Zu Veracht kommen hauptsächlich die Kollegen von Westf. Neufähr, Westf. Neufähr, Bohmsch, Wörbel, Schnadenburg, Schimwenhorst, Einlage, Nidelswalde

Um recht zahlreichen Besuch bitten Die Eubernerer J. Rasch, R. Dellesko, Gottf. Braomer, Carl Raschau, Ferd. Raschau, Aug. Rux

Fortsetzung a. Seite 8

Zum Sternberg-Prozess.

Berlin, 7. December.

Die Verhandlung beginnt um 9 1/2 Uhr.

Er weiß nichts mehr.

Der Detektiv Schulz, Inhaber des Instituts „Zus“ wird wegen seines Zusammenstehens auf dem Polizeipräsidium mit dem Schutzmann Schelenz befragt. Er will nicht mehr wissen, was er gesagt haben könne; er hätte der betreffenden Äußerung keine Bedeutung beigemessen. Es sei eine „Nennungsliste“ von ihm gewesen, er habe dadurch eine Auskunft von dem Schutzmann erhalten wollen. Auch die zweite Zusammenkunft auf dem Korridor mit Schelenz gebe er zu; er habe aber nicht von einem „Meinbild“, sondern von einer „Unwahrheit“ gesprochen. Den Kriminalkommissar Thiel kenne er nicht.

Schwere Vorwürfe an die Adresse der Verteidigung.

Präsident: Herr Dr. Sello, es liegen Schändnisse Thiels vor, daß er als bestochener Beamter amtliche Auskünfte Ihnen gegeben habe.

Dr. Sello: Das befreite ich. Als Thiel einmal sehr gedrückt zu mir kam, habe ich ihn auf die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs aufmerksam gemacht und ihm geraten, die Finger von dieser Sache zu lassen.

Präsident: Herr Dr. Sello, Sie haben damals, obwohl Sie Thiel's Schuld kannten, als Verteidiger Thier's die heftigsten Vorwürfe gemacht. Sie geben zu, daß Sie Thiel ein Kolleg über das Disziplinarverfahren gelesen haben; Thiel hat zugegeben, daß er an Sie amtliche Berichte gefordert hat. Ich konstatiere, daß die Verteidigung ihre „Wahrheit“ durch die verböserlichen Berichte des Kommissars Thiel erfährt. — Herr Dr. Sello, haben Sie Kunde von dem Schändlich der Callis auf dem Polizeipräsidium erhalten?

Dr. Sello: Nein.

Präsident: Wogu sind die Tausende von Mark an Thiel gegeben; es ist doch anzunehmen, daß nicht ein Mann wie Lupp, sondern Juristen wie Sie solche Berichte pervertieren konnten!

Staatsanwalt Dr. Sello hat damals mit aller Feierlichkeit, die ihm zu Gebote stand, die Erklärung abgegeben, daß er von einer Bestechung Thiel's nichts wisse! Herr Dr. Sello, haben Sie geglaubt, daß Thiel solche Berichte umsonst gemacht habe?

Dr. Sello: Ich habe vermutet, daß er Geld bekommen habe.

Präsident: Ich spreche, ebenso wie der Staatsanwalt, meine höchste Verwunderung darüber aus, wie Herr Justizrat Dr. Sello, der informiert war, eine solche Erklärung über Thiel und über Sternberg abgeben konnte! Thiel hatte damals sofort verhaftet werden können, wenn nicht ein Verteidiger eine solche Erklärung abgegeben hätte.

Staatsanwalt Braut: Ich erkläre, daß ich auf solche feierliche Erklärung der Verteidigung gar nicht gebe!

Dr. Sello: Wegen meiner Unwissenheit mußte ich damals schweigen.

R.-A. Fuhs: Ich habe die schärfste Erklärung gegen Sternberg damals optima fide abgegeben. Wir werden jetzt vom Richterlich aus in einer Weise behandelt, für die das Wort Kränkung nicht mehr paßt.

Präsident: Kommissar Thiel hat ausdrücklich zugegeben, daß er bestochen worden ist und daß er jede Auskunft, die ihm möglich war, für Geld abgegeben habe. Thiel hat sich ausdrücklich erkundigt, ob Dr. Sello schon einen Eid, der das evtl. in Abrede stelle, abgegeben habe, und sich gefreut, daß das nicht geschehen ist. Wenige Stunden nach der Vernehmung der Callis auf dem Polizeipräsidium hatte Lupp schon alles durch Thiel erfahren. Lupp war bekanntlich jeden Tag bei Dr. Werthauer.

Staatsanwalt Braut: Thiel's Geständnis vor, daß er alle seine Auskünfte Lupp erteilt hätte und daß dieser sie dann der Verteidigung zugänglich gemacht habe.

Präsident: Wie konnten diese Fragebogen Sternberg's an Lupp, Schulz & Co. gelangen?

Rechtsanwalt Dr. Werthauer: Die Wünsche Sternberg's sind durch den Detektiv übermitteln worden. Ich erkläre, daß ich die Verteidigung niederlegen muß, wenn der Gerichtshof solchen Verdacht gegen uns hegt. Der Staatsanwalt hat gesagt, er gebe auf unsere Erklärungen nicht das geringste.

Staatsanwalt Braut: Prozessualisch allerdings nicht.

R.-A. Fuhs: Nach den Aussagen Thiel's muß jeder Verdacht gegen die Verteidigung schwinden. Ich erkläre verbindlich, daß ich von Thiel nicht die geringste Kenntnis habe.

Das Gleiche thut auch Rechtsanwalt Heinemann für sich und Dr. Franke.

R.-A. Wendel: Ich bin erst einige Tage vor dem Termin in die Verteidigung eingetreten und weiß von dem Unwissenheit nicht. Ich erkläre, daß Dr. Sello bei seiner Unwissenheit nicht seine Annahme von der Schuld Thiel's bekräftigen durfte. Ich protestiere energisch gegen die Angriffe auf die Verteidigung.

Staatsanwalt Braut: Der Zeuge Stadholm bezeugt damals, daß er Dr. Sello, B. sehr erregt und ärgert über diesen schmutzigen Prozess angetroffen habe. Diese Verdröcklichkeit erklärt sich jetzt ganz anders.

Dr. Sello: Ich war bei der Vernehmung Stadholm's nicht zugegen.

Dr. Werthauer vor dem Untersuchungsrichter vernommen wird, bittet Dr. Sello um eine Pause, bis derselbe fertig ist; der Prozess bringe fortwährende Ueberraschungen, sodas notwendig alle Anwälte zugegen sein müssen.

Die medizinischen Sachverständigen.

Nach diesem Zwischenfall wird die Zeugenvernehmung wieder aufgenommen, die aber nichts von Bedeutung zu Tage fördert. Die medizinischen Sachverständigen geben dann ihre Gutachten über die Ehler ab. Prof. Cullenburg hält sie für geistlich schwach von Geburt. Bei dem geistigen Auftrieb habe sie sich in einem Zustande der Aufregung befunden, wodurch ihre freie Willensbestimmung ausgeschlossen wurde. Die Bedeutung eines Gides kenne sie kaum. Auch Dr. med. Albert Doll glaubt, daß die Ehler an der Krankheit leide, die man früher „moral insanity“ nannte. Der Gerichtshof beschließt, mit Rücksicht darauf, daß die Sachverständigen bei dem geistigen Auftrieb nicht zugegen gewesen seien und daß keiner der Anklagten, welche mit der Ehler in Verbindung gekommen seien, einen Zweifel an ihrer Geistesgesundheit hätte laut werden lassen, die Ehler nur vorläufig aus der ihr auferlegten dreitägigen Haftstrafe zu entlassen und sich weiteren Beschluß vorzubehalten.

Ein glänzendes Zeugnis für Sternberg. Es wird dem Polizeikommissar Karl Weiß vernommen. Der Zeuge ablehnt dem Sternberg ein glänzendes Zeugnis. Derselbe sei ein Mucker von Straßenteufel, Eifer und fetter Pflichter. Er habe selbst bei Kleinigkeiten mit bewundernswertem Eifer zugehört. Sternberg sei früher ihm direkt unterstellt gewesen, er habe aber dessen Verfehlung beantragt,

weil St. sich einmal eines Widerspruchs schuldig gemacht habe.

Summe neue Schwindler.

Frau Ehler, deren Vernehmung gestern abgeschlossen werden mußte, bekundet: Im August kam Sternberg zu ihr und teilte ihr mit, daß ihre Tochter bei der Fischer sich aufhalte. Die Zeugin begab sich darauf mit ihrem Manne zur Fischer. Diese stellte ihr ein Kind vor, das in Kleidern steckte, die ihm nicht paßten. Frieda Woyda wäre es aber bestimmt nicht gewesen. Die Fischer erzählte ihr, daß sie für einen reichen Maler aus Frankfurt Modelle beschaße. Die Fischer erkundigte sich sofort angelegentlich, ob Herr Ehler nicht Kriminalbeamter wäre. Sternberg habe ihr als seiner Landsmannin später gesagt, die Ehler solle doch die Wahrheit sagen und Sternberg angeblich als den, der sie verführt hätte. Als die Zeugin eines Sonntags ihre Tochter im Krankenhaus besuchte, habe ihr diese gesagt: Sternberg hat nichts mit mir zu thun gehabt; dem Vater würde ich es nicht sagen, aber dir würde ich bestimmt die Wahrheit sagen. Sie habe ihre Tochter stets ermahnt, die Wahrheit zu sagen. Vor 14 Tagen sei Sternberg wieder zu ihnen gekommen und habe gesagt: „Sie müssen die Wahrheit sagen; der Jude muß rin!“ Ehler erwiderte darauf: „Die Wahrheit muß siegen!“ Sternberg: Die Frau sagt die Unwahrheit; ich habe den Namen Sternberg nie bei ihr genannt.

Frau Ehler sehr erregt unter Thränen: Herr Sternberg, Sie haben mein unglückliches Kind auf dem Gewissen. Ich kann meine Aussagen geizmal bekräftigen.

Staatsanwalt Braut: Dies soll also am 6. December gewesen sein. Damals, am 8. December, spielte wie gewöhnlich, der Fall Kouragon; wie sollte also der Zeuge Sternberg dazu kommen, an jenem Tage, wo der Fall Woyda noch garnicht zur Kenntnis gekommen war, der Zeugin einzureden: Die Tochter solle nur lügen, daß der Mann, der bei der Fischer verkehrte, der „Maler aus Frankfurt a. O.“ sei? Die Frau Ehler, die bekanntlich monatlich einmal an Krämpfen leidet, macht ihren Aussagen denselben Eindruck wie ihre Tochter.

Dr. Sello befragt die Zeugin nach der angeblichen Vernehmung Sternberg's: „Dem Juden sollen seine 17 Millionen nichts helfen, er muß rin!“

Was will die Frau Ehler von Sternberg gehört haben. Zur jungen Ehler soll Sternberg am 6. December gesagt haben: „Sass, daß dich Sternberg, der Maler aus Frankfurt, verführt habe.“ Dies beweise ein Brief der Ehler an ihre Eltern; sie habe geschrieben, sie hätte sich damals mit Sternberg getraut; sie wäre nie bei der Fischer gewesen.

Sternberg: Schon damals war Sternberg gefällig und feindsig gegen mich. Dr. Sello erklärt, daß schon damals der anonyme Brief geschrieben gewesen sei, in dem stand, daß Sternberg der Maler aus Frankfurt a. O. sei. Diesen Brief, vom 15. November datirt, habe Clara Fischer geschrieben.

Auf dem Gerichtstribunal.

Sternberg bittet, den Schutzmann Richter darüber zu vernehmen, daß sich die Ehler am 6. December im Gerichtstribunal wie toblich gegen ihn gegenüber benahm. Sie habe ihn dann beschuldigt, auf sie eingewirkt zu haben.

Schutzmann Richter sagt aus: Ich habe damals die Ehler als ihr Transporteur nicht aus den Augen gelassen. Daß Sternberg mit ihr geredet habe, weiß der Zeuge nicht, hält es auch nicht für möglich.

Die Ehler bleibt dabei, Sternberg hätte zu ihr gesagt: Hedwig sage doch auf jeden Fall, daß Du mit Sternberg bei der Fischer zusammenwarst. Richter sagt, daß er eine solche Unterhaltung nie geduldet hätte.

Die Verhandlung wird hierauf abgebrochen, da die Verteidiger Zeit zu haben wünschen, um in längerer Konferenz sich über verschiedene Punkte, namentlich auch bezüglich des noch nötigen Umfangs der Beweisaufnahme idyllisch zu machen. Die Verhandlung wird Sonnabend 9 1/2 Uhr fortgesetzt.

In der Prozessverhandlung am Mittwoch befandete der Zeuge Brudi, das Fräulein Platho habe ihm erzählt, als vor 20 Jahren Sternberg einmal angefragt war, habe es nur eines Wintes des Justizministers Friedberg, mit dem ihr Vater bekannt war, bedurft, um die Sache für Sternberg in Leipzig nützlich zu gestalten. Justizrat Sello hielt es für erforderlich, festzustellen, daß diese angebliche Behauptung des Fräulein Platho absolut keinen Sintergrund haben könne, darin tritt aber der Verteidiger. Vor zwanzig Jahren wurde Sternberg genau wegen des gleichen Vergehens, dessentwegen er jetzt auf der Anklagebank sitzt, verurteilt, aber nach wenigen Tagen aus der Haft entlassen. Wie es damals hieß, war das betreffende Mädchen fürverlich so entwickelt, daß ein Brudermutter über das Alter begreiflich war. Das Reichsgericht habe also mit der Sache nichts zu thun und der Justizminister hat, wie wir als selbstverständlich ansehen, niemandem „abgewinkt“, aber so „anzu ohne Hintergrund“, wie Herr Justizrat Sello meint, wäre die Erzählung des Fräulein Platho nicht.

Die Vernehmung in dem Ermittlungsverfahren gegen den verhafteten Kriminalkommissar Thiel ist Donnerstags Nachmittag beendet und das Protokoll über das Verhör abgeschlossen worden.

Locales.

* Festmahl im Artushof. Die Danziger Kaufmannschaft hatte gestern Abend zu Ehren des deutsch-russischen Eisenbahn-Verbandes im Artushof ein Festmahl veranstaltet, zu dem Einladungen an die Vertreter der auswärtigen Behörden, Mitglieder der Eisenbahndirektion und die Direktoren der Mlawkaer Bahn und die Mitglieder des Vorstehers der Kaufmannschaft ergangen waren. Herr Oberpräsident Dr. v. Sogier hatte auch sein Erscheinen zu dem Festmahl zugesagt, am letzten Moment aber einer Unpäßlichkeit wegen abgesehen. An der reich geschmückten Tafel saßen zur Rechten des Herrn Geh. Kommerzienrath Damme der Kaiserlich russische Wirkliche Staatsrath v. Berl, zur Linken der Kaiserlich russische Wirkliche Staatsrath v. Jnsersoff. Als Tafelgast hatte Herr Gledzinski aus seiner reichen Sammlung wertvolle Entenmen aller Artungen zur Verfügung gestellt. Bei der Tafel brachte Herr Geh. Kommerzienrath Damme zuerst in kurzen Worten ein dreifaches Hoch auf die Oberhäupter aller Regierungen aus, die zum Verbande gehören oder mit demselben in Verbindung stehen. Im Anschluß daran wurde die deutsche, die russische, die österreichische, die französische, die belgische und die holländische Nationalhymne gespielt. Bald darauf begrüßte Herr Geh. Kommerzienrath Damme die Ehrentenamen im Namen der Danziger Kaufmannschaft, die nicht die letzte ist, welche den Eisenbahnen zu Dank verpflichtet ist. In ungeahnter Weise ist der Verkehr gehoben und da ist es offenkundiger Sohn für die heutigen Verhältnisse, wenn sich Rückwärtsbestrebungen geltend machen, die den Verkehr hemmen. Unser Kaiser hat gesagt, unsere Zeit steht im Zeichen des Verkehrs, das ist ein sicherer Beweis dafür, daß in hohen Kreisen reaktionäre Bestrebungen keine Stütze finden. Sie stehen hier in

dieser Halle auf dem klassischen Boden des Verkehrs, nahe 500 Jahre hat sie demselben gedient. In dieser langen Zeit hat hier nicht aufgehört die ichöne Lebensfreude, früher verarmten sich die Danziger mit ihren Gärten hier alle Abende zu fröhlichem Taus, heute ist es nur bei besonderen Festen der Fall. Redner schloß mit dem Wunsch, daß es den fremden Gästen hier gesittet möge und daß ihnen die hier verlebten Stunden in angenehmer Erinnerung bleiben mögen. Mit einem Hoch auf die Gäste schloß er seine Worte. — Den nächsten Toast brachte Herr Eisenbahn-Direktor Seering aus. Der deutsch-russische Eisenbahn-Verband tritt gewöhnlich nur einmal im Jahre zusammen, aber die Umänderung des deutsch-russischen Gütertarifs hat in diesem Jahre drei Konferenzen nötig gemacht, die erste vorbereitende Sitzung fand in Petersburg statt, die zweite in Paris und die dritte jetzt in Danzig. Schwer sei es den Verantwortlichen der Konferenz geworden, die letzte Konferenz hier nach Danzig zu berufen. Um so größer aber ist der Dank, daß alle der Einladung nach hierher gefolgt seien. Die Beziehungen Danzigs zu Russland und Oesterreich sind sehr nahe, die Städte, an der die fremden Güter heute weilen, sei ein Zeichen dafür, in welcher hoher Blüte der Danziger Handel einst gestanden. Redner besprach dann den großen Nutzen des Verbandes, der in langjähriger Friedensarbeit immer größer geworden ist und heute ca. 90000 Kilometer Eisenbahnen umfaßt. Der Dank für dieses Friedenswerk gehört hauptsächlich dem deutsch-russischen Eisenbahn-Verbande, den beiden geleitenden Direktoren Stellen in Petersburg und Bromberg. Redner schloß mit einem Hoch auf die Chefs dieser beiden Stellen. — Herr von Perl, der 35 Jahre im internationalen Verkehr thätig ist, begrüßte sich als den Veranstalter der Konferenz in Danzig. Zwischen Danzig und Königsberg als den nächsten Städten habe er die Wahl gehabt, Danzig habe er vorgezogen, um hier die Vertreter der Eisenbahnen und der Kaufmannschaft kennen zu lernen. Redner wies dann auf den Nutzen gerade der Mlawkaer-Mlawkaer Bahn für den Handel hin und besprach des Weiteren die kommenden Handelsverträge. Ihre Ratgeber werden Sie nicht todmachen, ebensowenig wie unsere Ratgeber uns.“ Wir brauchen einander beide. Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Danziger Kaufmannschaft. — Eine große Menge von Ansprachen folgte nach. Herr Kommerzienrath Bedell-Bromberg stellte das einmütige Zusammenarbeiten der Staatsbahnen mit der Mlawkaer-Mlawkaer Bahn und der Disziplinösen Südbahn, das früher nicht der Fall gewesen, und brachte ein Hoch auf die Herren Direktor Reichsprecher, Seering und Krüger aus. — Herr Krüger, Königsberg wies auf die Wichtigkeit des Ausbaues der Eisenbahnen hin und schloß mit einem Hoch auf die russischen Gäste, speziell auf die Herren von Perl und von Jnsersoff. — Herr Stadtrat Ehler's begrüßte die fremden Herren als Vertreter der Stadt und lernte sein Glas auf die Vertreter der Niederlande, Bayerns, Frankreichs, Oesterreichs und Belgiens. — Herr von Perl brachte ein Hoch auf die Stadt Danzig und speziell deren geistreichen Vertreter Herrn Stadtrat Ehler's aus. — In französischer Sprache toastete Herr Kamlin auf Herrn Ehler's, Herr Emil Herzog brachte ein Hoch auf die Staatsbahnen aus, Herr Geh. Kommerzienrath Gibione toastete auf Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Sogier und endlich brachte Herr Dr. Fehrmann noch ein Hoch auf die Damen aus. Erst gegen Mitternacht war die Tafel beendet, die Teilnehmer aber blieben in gemütlicher Unterhaltung noch länger beisammen.

* Deutsche Kolonialgesellschaft. Die hiesige Abtheilung hielt gestern Abend zu Ehren des Herzogs Johann Albrecht, welcher am 8. December seinen Geburtstag feiert, eine Festigung im „Danziger Hof“ ab. Der Vorsitzende der Abtheilung Herr Oberlehrer Dr. v. Bockelmann hielt eine schwingvolle Ansprache in welcher er auf die Verdienste hinwies, welche sich der Herzogregent als Vorsitzender der deutschen Kolonialgesellschaft erworben habe. Ihm sei es vor allen zu verdanken, daß die Verhandlungen im Schooße der Gesellschaft von persönlichem Streit freigehalten seien und der Geist der Sachlichkeit und des Patriotismus in den Versammlungen lebe, der einer so großen Gesellschaft allein zu einer geleiteten Wirklichkeit verhelfen kann. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den Herzog Albrecht, worauf mit Zustimmung der Versammlung eine Glückwunschsdepesche an Herzog Albrecht abgeschickt wurde. Dann hielt Herr Generalkonjunkt von Heise-Wartegg einen Vortrag über Samoa, welches er vor kurzem besucht hat. Der Vortragende schilderte die wunderbare Lage unserer neuesten deutschen Kolonie, welche mit zu den schönsten Ländern vielleicht der ganzen Welt gehört, und gab dann eine fesselnde Schilderung von dem Leben und Treiben der Eingeborenen. Er schilderte das Ansehen ihrer Wohnungen und die Herrlichkeit der Lavalava, jener wunderbar fein gearbeiteten Matten, welche die Kleidung und das Geld der Samoaner bilden, führte seine Zuhörer in die Kunst der Vereitung der Kava ein, jenes eigenthümlichen Trankes, dessen Hauptbestandtheil eine Art von Meerrettigwurzel bildet, welcher von jungen Samoanern gebraut wird, und beschrieb schließlich eine Siva den landesüblichen Tanz der Männer und Frauen. Wenn somit auch Samoa eine interessante und landschaftlich ichöne Erwerbung ist, so hat es doch nicht die geringste kommerzielle Bedeutung, da es viel zu klein ist. Auch als Stützpunkt für die Flotte wird es niemals große Bedeutung erwerben, denn wenn auch der Hafen von Saluafata auf der Upolu werthvoller ist als der mehr bekannte Hafen von Apia, so sind doch große Bauten nötig, um ihn für die Zwecke der Marine brauchbar zu machen. Der schönste und werthvollste Hafen, welchen die Samoanerin besitzen, ist der Hafen von Paganapago auf der Tutuila, die aber leider an Amerika abgetreten ist. Seit der Zeit laufen auch die amerikanischen Dampfer Apia nicht mehr an, sodas die Einwohner der deutschen Inseln sich ihrer Post von Paganapago holen lassen müssen. Den Vortragenden lobte reichlich Beifall des zahlreichen Auditoriums.

* Oligite, Verein für naturgemäße Lebens- und Getreide. Gestern Abend fand die Mitglieder der vierte Vortrag im Gemeindefaule statt. Vor Beginn desselben dankte der Vorsitzende des Vereins Herr Rektor Dose, dem Vortragenden Herrn Zahnarzt Ahrnsfeldt für dessen energisches offentliches Vorgehen und seine sachgemäßen Darlegungen anläßlich einer von einem hiesigen Arzte hervorgerufenen Zeitungskontroverse gegen die Naturheilkunde. Der Vortragende erläuterte sodann an einer farbigen Wandtafel die Ausscheidungsorgane des Körpers; da die Lunge als Ausscheidungsorgan schon gelegentlich eines früheren Vortrages eingehend behandelt war, wurden diesmal Nieren und Haut, ihr Organismus und ihre Funktionen im Einzelnen erläutert. Die Nieren, deren Gerankfalten aus ihrer Umbildung Wandernieren genannt wird, sind nicht im Stande wie andere Organe sich gegen Schädigungen zu wehren. Ihre Erkrankung wird meist zu spät bemerkt. Die Ueberladung des Körpers mit eiweißhaltigen Stoffen, der Alkoholismus, Salz und scharfe Gewürze führen die meisten Nierenleiden herbei. Wohlthunend wirken dagegen Milch, Fruchtsäfte und Bittern. Bei Frauen bedingt die höchst schädliche Wirkung des Körpers häufige Nierenleiden. Die Thätigkeit der Haut ergänzt die Arbeit der Nieren. Der höchst komplizierte Hautorganismus muß an mehr als zwei Drittel der Körper-

oberfläche in Thätigkeit sein, um das Leben des Menschen zu erhalten. Seine vielfachen Dilettanten schilbete der Vortragende in eingehender und anregender Weise und erzielte mit seinem Vortrage reichen Beifall der Versammlung.

* Im Kaiser-Panorama in der Passage wird die vielbesuchte Reise von England nach Südafrika zum Beginn des Burenkrieges noch einige Tage ausgestellt bleiben. Die indischen Naturwunder, von denen der ichöne Rumpfschiff, welcher ohne Arme und Beine geboren ist, besonderes Interesse erregt sind nur noch am Sonntag in Augenschein zu nehmen.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern. 7. December 1900.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows: Berlin, Danzig, Thorn, Königsberg i. P., Altherten, Breslau, Bielefeld, Bromberg, Gifsa.

Nach privater Ermittlung: Berlin 755 gr. v. l., 713 gr. v. l., 673 gr. v. l., 450 gr. v. l.

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, eininkl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitätsunterschiede.

Table with columns: Son, Nach, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows: New-York, Chicago, Liverpool, Dacca, Riga, Baku, Amsterdam, Rotterdam, Bremen, Hamburg, London.

New-York, 7. Dec. Weizen 6 Ubr. (Rabel-Telegramm). 6.12 7.12

Chicago, 7. Dec. Weizen 6 Ubr. (Rabel-Telegramm). 6.12 7.12

Berlin, 7. Dec. Weizen 6 Ubr. (Rabel-Telegramm). 6.12 7.12

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Vom 1. December bis 7. December wurden geschlachtet: 45 Bullen, 41 Calfen, 92 Aule, 157 Kalbe, 219 Schafe, 1050 Schweine, 12 Ziegen, 17 Pferde. Von auswärts wurden zur Unterbringung eingeleitet: 301 Rinder, 117 Kalbe, 76 Schafe, 13 Ziegen, 248 angs Schweine, 12 dache Schweine.

Thorer Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 7. Dec. Weichsel: 168 Meter über Null Weichsel. Süd-Dien. Wetter: Regenlich. Barometerstand: Barometrisch. Schiffs-Bericht:

Table with columns: Name des Schiffers oder Capitäns, Fahrzeug, Radung, Son, Nach.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 8. Decbr.

Drin.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.

Table with columns: Stationen, Bar. Mill., Wind, Wetter, Tem. Cel.

Wettervorhersage: Ein Maximum über 773 mm bedeckt ganz Mitteldeutschland, während ein Minimum unter 747 mm sich nordwestlich von Scodnitz befindet. In Deutschland ist das Wetter kalter, sonst vielfach heiter.

Dimaris fortwährende Ernährung mit Trübung und Niedererschlagen ist wahrscheinlich. Deutsche Seewarte.

Neue Bücher.

Bornstein, Zur Geschichte u. Theorie d. Sozialismus, 5,00 M. — Das Buch der Beunje: I. Der Marineoffizier, geb. 4,00 M. II. Der Elektriker, geb. 4,00 M. III. Der Ingenieur, geb. 4,00 M. — Das gold. Buch der Kunst (reich illust.), geb. 6,00 M. — Handbuch der Ingenieurwissenschaften III. 2. Abth. I. Sätze und III. 3. Abth. I. Sätze. (Wasserbau), 44,00 M. — Die Heere und Flotten der Gegenwart, II. Frankreich, 12,50 M. — Die Höhenmesser (Wachsmuth), 5,00 M. — Jaekel, Kommt. z. Zwangsverf. (Gei.), 14,00 M. — Kalend. des deutsch. Flottenbes., geb. 1,00 M. — Conrad's Kalend. für Aug. d. Reichs, 1,50 M. — Lauenstein, Graph. Statist., 5,40 M. — Meier-Gräfe, Weltatlas, in Paris, geb. 12,50 M. — Rheinpr. Notizkalend. 1901, 1,50 M. — Ragnon, Les princip. palais de l'expos. univ. 1900, 20,00 M. — Tolstoj, Moderne Skizzen, 1,00 M. (837)

Borrätzig bei John & Rosenberg, Buchhandlung, Danzig, Langenmarkt 27.

Königsberger Tiergarten-Lotterie.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Fleischergesellen Anton Derz aus Hochstrief unter dem 22. November 1900 erlassene, in Nr. 276 dieses Blattes angenommene Steckbrief ist erledigt. (19861)
Danzig, den 2. December 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Die Eintragungen in das Handelsregister und in das Genossenschaftsregister des hiesigen Amtsgerichts werden im Jahre 1901 durch den „Danziger Reichsanzeiger“, die „Danziger Neueste Nachrichten“ und die „Danziger Zeitung“, für kleinere Genossenschaften nur durch die beiden ersten Blätter veröffentlicht werden.
Zoppot, den 3. December 1900. (19858)

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 1695, Firma H. E. Knoks in Prant, eingetragen worden, daß das Handelsgeschäft auf den Kaufmann Felix Emil Wilhelm Knoks in Prant übergegangen ist, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma fortführt. (19810)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 2089 Firma Julius von Goetzen eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Wilhelm Loesdau in Danzig übergegangen ist, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt. (19680)
Danzig, den 29. November 1900.

Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß zur Vermeidung der gefeglichen Strafen nach Tarifstelle 43 des Stempelsteuergeleges vom 31. Juli 1895 die während der Dauer des Kalenderjahres 1900 in Geltung gewesen, schriftlich beurkundeten Pacht- und Miet- pp. Verträge über unbewegliche Sachen, sofern der verarbeitete, nach der Dauer eines Jahres zu berechnende Pacht- oder Mietzins pp. mehr als 300 M beiträgt, von dem Verpächter, Vermieter pp. in ein von allen Haupt-Zoll- und Hauptsteuerämtern, Zoll- und Steuerämtern und Stempelverleihern unentgeltlich zu beziehendes Pacht-, Miet- pp. Verzeichniß einzutragen sind und dieses bis zum Ablauf des Jahres 1901 der zuständigen Steuerstelle zur Versteuerung vorzulegen ist. (513)
Danzig, den 30. November 1900.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung.

Die Annahme sämtlicher Stückgüter auf dem hiesigen Gelehrtenbahnhof findet vom 10. d. Mts. ab nur an dem erweiterten Verkaufsschuppen I statt. Der bisherige Verkaufsschuppen II (in der Hopfengasse) wird von diesem Tage an dem öffentlichen Verkehr entzogen. Wie die Güter anzufahren sind, ergeben die an dem Verkaufsschuppen angehängten Plakate. (513)
Danzig, den 7. December 1900.

Königliche Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion.

Bekanntmachung.

Der auf der hiesigen Gasanstalt in der Zeit vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 zu produzierende Theer, ungefähr 17 000 Ctr. wird zum Verkauf gestellt. Falls günstige Angebote gemacht werden, würden wir eventuell auch die Theerproduktion der nächsten drei Jahre, also von April 1901 bis dahin 1904 zu verkaufen bereit sein. Die Bedingungen sind im Bureau der Gasanstalt, Zimmer 10, während der Dienststunden einzusehen und werden auf Ersuchen überreicht. Wir bitten Offerten mit eventl. besonderen Geboten auf die Produktion eines oder zweier Jahre portofrei und versiegelt mit der Aufschrift „Gebot auf Theer“ bis zum 15. December 1900, Mittags 12 Uhr in dem Bureau der Gasanstalt einzureichen. (19343)
Danzig, den 28. November 1900.

Die Deputation für die kgl. kgl. Beleuchtungs-Anstalten.

Familien-Nachrichten

Herr Ernst Beyer.

Am 7. 5. Mts. endigte der Tod die schweren Leiden des Kaufmanns. Wir betrauern in dem in der Blüte seiner Jahre Dahingegangenen einen lieben Kollegen, dessen Andenken bei uns stets in Ehren bleiben wird. Neufahrwasser, den 8. December 1900.

Die Beamten der Zuckerraffinerie Danzig.

Am 7. 5. Mts. endigte der Tod die schweren Leiden des Kaufmanns. Wir betrauern in dem in der Blüte seiner Jahre Dahingegangenen einen lieben Kollegen, dessen Andenken bei uns stets in Ehren bleiben wird. Neufahrwasser, den 8. December 1900.

Herr Hermann Nickel.

Am 6. 5. Mts. entließ sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Kollege und Obermeister unserer Innung. Sein rechtschaffen eselbendes Wirken im Interesse unserer Innung sichert ihm ein dankbares Andenken. Danzig, den 8. December 1900.

Adolf Maibaum.

Gestern Mittag verschied plötzlich mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager, der Privatier. Danzig, den 8. December 1900.

Wittwe Emilie Haak.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Danzig, den 8. December 1900.

Einfach bass.

Am 7. 5. Mts. entließ sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Kollege und Obermeister unserer Innung. Sein rechtschaffen eselbendes Wirken im Interesse unserer Innung sichert ihm ein dankbares Andenken. Danzig, den 8. December 1900.

Wittwe Emilie Haak.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Danzig, den 8. December 1900.

Einfach bass.

Am 7. 5. Mts. entließ sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Kollege und Obermeister unserer Innung. Sein rechtschaffen eselbendes Wirken im Interesse unserer Innung sichert ihm ein dankbares Andenken. Danzig, den 8. December 1900.

Wittwe Emilie Haak.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Danzig, den 8. December 1900.

Einfach bass.

Am 7. 5. Mts. entließ sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Kollege und Obermeister unserer Innung. Sein rechtschaffen eselbendes Wirken im Interesse unserer Innung sichert ihm ein dankbares Andenken. Danzig, den 8. December 1900.

Wittwe Emilie Haak.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Danzig, den 8. December 1900.

Einfach bass.

Am 7. 5. Mts. entließ sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Kollege und Obermeister unserer Innung. Sein rechtschaffen eselbendes Wirken im Interesse unserer Innung sichert ihm ein dankbares Andenken. Danzig, den 8. December 1900.

Wittwe Emilie Haak.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Danzig, den 8. December 1900.

Einfach bass.

Am 7. 5. Mts. entließ sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Kollege und Obermeister unserer Innung. Sein rechtschaffen eselbendes Wirken im Interesse unserer Innung sichert ihm ein dankbares Andenken. Danzig, den 8. December 1900.

Wittwe Emilie Haak.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Danzig, den 8. December 1900.

Einfach bass.

Am 7. 5. Mts. entließ sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Kollege und Obermeister unserer Innung. Sein rechtschaffen eselbendes Wirken im Interesse unserer Innung sichert ihm ein dankbares Andenken. Danzig, den 8. December 1900.

Wittwe Emilie Haak.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Danzig, den 8. December 1900.

Einfach bass.

Am 7. 5. Mts. entließ sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Kollege und Obermeister unserer Innung. Sein rechtschaffen eselbendes Wirken im Interesse unserer Innung sichert ihm ein dankbares Andenken. Danzig, den 8. December 1900.

Wittwe Emilie Haak.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Danzig, den 8. December 1900.

Einfach bass.

Am 7. 5. Mts. entließ sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Kollege und Obermeister unserer Innung. Sein rechtschaffen eselbendes Wirken im Interesse unserer Innung sichert ihm ein dankbares Andenken. Danzig, den 8. December 1900.

Wittwe Emilie Haak.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Danzig, den 8. December 1900.

Einfach bass.

Am 7. 5. Mts. entließ sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Kollege und Obermeister unserer Innung. Sein rechtschaffen eselbendes Wirken im Interesse unserer Innung sichert ihm ein dankbares Andenken. Danzig, den 8. December 1900.

Wittwe Emilie Haak.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante. Danzig, den 8. December 1900.

Einfach bass.

Am 7. 5. Mts. entließ sanft nach langem schwerem Leiden unser lieber Kollege und Obermeister unserer Innung. Sein rechtschaffen eselbendes Wirken im Interesse unserer Innung sichert ihm ein dankbares Andenken. Danzig, den 8. December 1900.

Siehe, der Bräutigam kommt, gehet aus, ihm entgegen!

Ein wichtiges Zeugnis Luthers und der römischen Kirche über diesen Punkt. **Deffentlicher Vortrag** Sonntag, Abends 6 1/2 Uhr, Schwarzes Meer 26. Eintritt frei.

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Verdingung Zuckau.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Küsters- und Organisten-Wohnhauses in Zuckau veranlagt auf rund 13 000 M, sollen nach den Bedingungen für die Verdingung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 in öffentlicher Ausschreibung nach Prozentsatz des Auf- bezw. Abgebotes am Freitag, 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bahnhofstraße Nr. 2, an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. (19377)

Grundstücks-Verkehr.

Uchtung!

Ländliche Besitzung von ca. 6 Hufen mit 60 Morgen Wiesen und 1 u. 2klassig. Ackerland für Weizen u. Rüben, unter hoher Kultur, mit vorzüglichem totem u. lebendem Inventar, für 200 000 M zu verkaufen. Gebäudefürsicherung 46330 M Inventar u. Einrichtungsgegenstände 96200 M Hypothek unfällig. Anzahlung 50-60 000 M Nähere Auskunft erteilt Adolph Hofer, Agent, Danzig, Wartenbuden 24. Außerdem stelle ländliche und städtische Grundstücke in jeder Größe günstig zum Verkauf.

Zimmer-Gesuche

Eine Krankenpflegerin sucht ein kl. möbl. Zimmer ohne Beheizung. Offert. u. anh. Soupe u. 15. ob. 1. P. u. W 313 Exp. (61946)

Div. Vermietungen

Gr. Laden m. 2 Schaufenst. u. Wohnz. u. u. N. Alst. Gr. 32. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 1

Die polnische Gefahr.

Die von uns bereits mehrfach erwähnten Artikel über die polnische Gefahr, welche von der offiziellen „Berl. Korresp.“ veröffentlicht werden, finden ihren Abschluß mit langen Ausführungen über die Beziehungen der preussischen Polen zum Ausland. Es wird daran erinnert, wie das im Vereinsleben und in der Presse des Polenthums immer stärker sich geltend machende Zusammengehörigkeitsgefühl, in welchem sich die Polen preussischer Staatsangehörigkeit mit ihren Stammesgenossen in Rußland und Oesterreich verbunden fühlen, sowie die immer klarer und zweifelsüchtiger hervortretende Hoffnung auf eine Neubegründung des Polenreichs mit Nothwendigkeit zur Anknüpfung auch tatsächlicher Beziehungen der preussischen Polen zu den national-polnischen Organisationen des Auslandes führen mußten, und an einer Reihe von Berichten dargestellt, wie unentgeltlich wieder die Solovvereine auch in den auswärtigen Beziehungen die Führung hatten.

Vorzugsweise bietet der in diesem Jahre am 12 August in Polen abgehaltene Kongreß der Solovvereine Deutschlands in dieser Hinsicht interessante Momente. Politische bereits waren alle Arten demonstrativer Veranstaltungen wie Mus- und Ginnmärsche, das Tragen der Solovvereine auf der Straße und bei öffentlichen Zusammenkünften, das öffentliche Tragen von Fahnen, vor Allem aber die Teilnahme von Ausländern gänzlich verboten worden. Auch mußten die Konzertprogramme und die Texte aller Gesänge und anderer Veranstaltungen 24 Stunden vorher zur Genehmigung vorgelegt werden. Allen Demonstrationen war also ein kaum zu durchbrechender Damm entgegengesetzt worden.

Es ist unter solchen Umständen interessant, die große Geschicklichkeit zu beobachten, mit welcher es die Veranstalter verstanden, dem unter so einschränkenden Verhältnissen begangenen Feste dennoch eine wertvolle Kraft für den national-polnischen Einheitsgedanken zu verleihen. Der Verbandsvorsitzende sagte u. A.: Wir fallen, ruhigen Worten heiße er zunächst die Erschienenen willkommen. Bekannt sei, unter welchen Verhältnissen der diesjährige Turniertag zu Stande gekommen sei. Was sei von den Behörden nicht alles verboten worden? Alle diese Verbote sollten die Solovs nicht trüben stimmen: Einmal werde ja doch die Zeit kommen, in der Niemand die Solovs hindern werde, die ihnen liebsten Weisen zu singen und die geliebtesten Standarten vor der Sonne wehen lassen zu lassen. Redner heiße in erster Linie diejenigen willkommen, denen man das Erwidern hierzulande unterzogen habe. Demnachst erwiderte Redner den „ärmsten“ der Solovs

feinen Gruß, den Solovs Schlesiens, in deren Heimath kein Adel und kein vermögendes Bürgerthum der polnischen Sache ein Recht biete, wo das polnische Volk im Schweiße des Angesichts sein Dasein friste und doch der väterlichen Sorge in Treue bewahre. Der Willkommengruß des Vorsitzenden des Berliner Solovvereins galt dem gleichfalls abwesenden Warschauer Freunde, die noch nicht Solovs sein dürften. In seinem Schlusswort äußerte der Verbandsvorsitzende, man behaupte, die Solovvereine jagten einer Utopie, also etwas Unerreichbarem, nur in der Phantasie bestehendem nach. Diese Utopie sei eine Sache, über die zu sprechen nicht gestattet sei; darum lasse Redner diesen Gegenstand unerörtert. Schließlich verabschiedete er die Teilnehmer mit einem „einfachen Märchen.“ Dieses Märchen lautete folgendermaßen:

Eine arme Mutter von drei Kindern, eine Witwe, war gestorben. Trauernd standen ihre Söhne vor ihrer Bahre. Da habe Jemand gesagt: „Hätte man dieses Weib nicht retten können? Ja, fände sich ein Mülliger, der aus dem Dreck, der jenseits der sieben Berge und sieben Flüsse irubet, belebendes Wasser holte, sie ließe sich noch erwecken!“ Da habe sich der älteste Sohn, ein Rittermann, aufgemacht und nach ihm der zweite, ein Gelehrter. Aber Beiden sei das Wagnis nicht gelungen, sie seien nicht wiedergekehrt. Da habe der dritte, ein gewöhnlicher, einfacher Mann, den Verzicht gemacht. Raub und mit Geßtrapp vermachsen sei der Pfad gewesen, der durch einen dichten Wald führte. Mit einem Male habe der kühne Wanderer einen breiten, bequemen Weg wahrgenommen, der zu locken schien, daß man ihm folge. Aber eine Stimme habe den Kühnen gemahnt, auf dem an Beschwerden reichen schmalen Pfade weiter vorzudringen. Gehoriam dieser Stimme habe er sich durch Dick und Dünn weiter durchgerungen, und weder eine Handemeute, die auf ihn losstürme, noch eine Flamme habe seinen Fuß aufhalten vermocht. Er habe die sieben Berge und die sieben Flüsse überflogen, sei glücklich an dem Geisquell angelangt, habe von dem lebenspendenden Wasser getrunken und die todt Mutter damit wieder ins Leben zurückgerufen.

Nicht endenwollender Beifall lohnte diese Improvisation. Man sah sich begeistert ins Auge und verstand sich.

Indessen sind keineswegs die Solovvereine allein als Träger des Vereinigungsgedankens der Polen Rußlands, Oesterreichs und Deutschlands anzusehen. Auch unabhängig von ihnen finden lebhafteste Wechselbeziehungen politischer Art über die Landesgrenzen hinaus statt. Beispielsweise fand im Sommer 1895 ein demonstrativer Besuch galizischer Polen in Westpreußen statt. Die „Gazeta Odsanska“ sprach aus diesem Anlaß von der „gemeinsamen Mutter Polen“, von der „Hauptstadt der Russen“ von

„mannhafter Ausdauer“. Ein Festredner sagte, das bei der Bamberger Ausstellung in Galizien gepflanzte Samenorn der Vereinigung lange bereits fruchtbar an Früchte zu tragen. Einige Aufmerksamkeit ziehen auch die alljährlich im Seebade Zoppot stattfindenden und im national-polnischen Sinne verwertheten Zusammenkünfte von Bürgern und Notablen aus Rußisch Polen, Galizien und Polen auf sich. Der polnischen Gesellschaft steht daselbst ein „polnisches Haus“ zur Verfügung, das dem Herausgeber der „Gazeta Gudzianska“ gehört.

Aus ihren gesammelten Ausführungen zieht die „Berl. Korresp.“ folgenden Schluß, in dem sie die Anwendung aller zur Stärkung der Position des Deutschthums nothwendigen Maßregeln ankündigt:

Nach den vorstehenden Darlegungen kann an dem Vorhandensein einer „polnischen Gefahr“ nicht geweielt werden. Da diese Gefahr die nationalen Interessen unseres Volkes bedroht, so ist die Polenfrage in Preußen nicht eine spezifisch preussische, sondern in eminentem Sinne eine deutsche Frage. Die preussische Regierung ist sich bewußt, den Lebensinteressen des deutschen Volkes und des Deutschen Reiches zu dienen, wenn sie Alles, was in ihrer Macht steht, zu thun entschlossen ist, damit der Charakter des preussischen Staates als eines deutschen gewahrt werde. Sie wird jedem Versuch, diesen Charakter zu gefährden, mit Entschiedenheit entgegenzutreten. Ebenso wird sie alle erforderlichen Maßregeln ergreifen, um die Position des Deutschthums, wo dieses gegen polnische Uebermacht um seine Existenz zu kämpfen hat, nach Möglichkeit zu stärken. Diese Haltung der Regierung kann aber nur dann Erfolg versprechen, wenn auch die deutsche Bevölkerung in ihrer Gesamtheit sich immer mehr des Ernstes bewußt wird, daß der ihr aufgedrungene nationale Kampf nothwendig geführt werden muß. Es würde den Deutschen allerdings schlecht anstehen, dem polnischen Deutschthum mit entsprechendem Polenhaß zu begegnen; wohl aber hat sich das Deutschthum mit derjenigen nationalen Energie zu wappnen, die allein in einem Kampfe Erfolg verspricht, bei dem es sich um die Erhaltung der höchsten idealen Güter der Nation handelt.

Der Worte sind genug gewechselt, nun möchten wir endlich Thaten sehen!

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengerichtssitzung vom 6. Dezember. Eine empfindliche, aber gerechte Strafe erhielt der schon häufig vorbestrafte Arbeiter August Wejlaowski

aus Stuthof, welcher sich wegen einfachen und qualifizierten Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Bedrohung mit dem Verbrechen des Todschlags und Verleumdung des Amtsvorstehers Müller daselbst zu verantworten hatte. Wie festgestellt wurde, hatte sich der Angeklagte am 16. September d. Js. längere Zeit in dem Hing'schen Lokale aufgehalten und wurde schließlich, da er bereits genug getrunken hatte, und man ihm keine Getränke mehr verabfolgen wollte, hinausgewiesen. Er leistete aber der Aufforderung, das Lokal zu verlassen, keine Folge, so daß er schließlich mit Gewalt aus demselben entfernt werden mußte. Unmittelbar darauf aber drang er von Neuem in das Lokal ein, und zwar mit einem offenen Messer bewaffnet. Nachdem er abermals mit Gewalt an die Luft befördert worden war, gebrochte er die draußen auf dem Beisitz sitzenden Gäste mit Todschlag. Als nun der zufällig anwesende Amtsvorsteher zur Hilfe gerufen wurde, rief er diesem zu: „Komm nur herunter Du...“ „Dich fress ich zuerst tod“. Der Amtsvorsteher ließ sich dadurch aber nicht schrecken, sondern rang dem Angeklagten das offene Messer aus der Hand und machte ihn unschädlich. Das Urtheil lautet auf 5 Monate Gefängniß, Befristung des Urtheils im Gemeindefaßten und sofortige Verhaftung.

Eine tumultuarische Szene, welche sich am 2. September d. Js. bei Gelegenheit der Verurteilung des Stauers Pfeiler, der freiwillig den Tod in der Matkauer gefürcht und gefunden, auf dem Kirchhofe zu Schloß abgepielt hatte, fand heute ein gerichtliches Nachspiel. Es erschienen dieselben auf der Anklagebank der Arbeiter Max Mohr, der Stauer Richard Kulling von hier, der Arbeiter Robert Schulz aus Schidlich und der Stauer August Koschewski von hier, von denen Schulz ein Mal vorbestraft ist, während Mohr und Kulling bereits je 8-10 Mal wegen gefährlicher Körperverletzung, Widerstandes, Sachbeschädigung u. s. w. vorbestraft sind. Sämmtlichen Angeklagten wird zur Last gelegt, die Witwe Auguste Pfeiler in Schidlich durch Schimpfsprüche öffentlich beleidigt, sowie dadurch groben Unfug verübt zu haben, daß sie nach Verurteilung des Gemannes der Genannten auf dem Kirchhofe und auf dem Wege von demselben um die Witwe Pfeiler herumtanzen, lösthen, pfeifen und ihr zuriefen: „Wui, bui alte...“ Sämmtliche Angeklagten wurden durch die übereinstimmenden Zeugnisaussagen überführt und mit Rücksicht auf die bei einer Verurteilung an den Tag gelegte Nothwendigkeit, sowie mit Rücksicht auf ihre erheblichen Vorkrassen zu je drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Außerdem wurde der Beleidigten das Recht zugesprochen, den Urtheilstenor auf Kosten der Angeklagten durch die „Danziger Neueste Nachrichten“ bekannt zu machen.



Als wir vor nunmehr acht Jahren unser Odol dem Markte übergaben, war der Gebrauch von Mundwasser in Europa (Frankreich und England ausgenommen) noch wenig verbreitet, obgleich gerade in Deutschland die Zahnärzte und Mediziner nicht müde wurden, in Zeitschriften und populären Broschüren den Gebrauch von Zahnbürste und Mundwasser dringend zu empfehlen. Wir inszenirten damals, wie allgemein bekannt, eine umfangreiche Propaganda und suchten unter allen möglichen Formen das Publikum von der Nothwendigkeit einer geregelten Zahnpflege im Allgemeinen und von der Unentbehrlichkeit eines antiseptischen Mundwassers im Besonderen zu überzeugen. Wir können sagen, daß uns das im weitesten Sinne wohl gelungen ist. Die große Verschiedenheit der Bevölkerung in Bezug auf Denk- und Auffassungsvermögen zwang uns zwar, das Thema von den verschiedenartigsten Gesichtspunkten aus anzufassen und zu erklären. Aber gerade dadurch ist es uns gelungen, die Zahnpflege in die weitesten Kreise zu tragen. Heute wird wohl von allen objektiven Zahnhygienikern anerkannt, daß wir für die Verbreitung einer geregelten Zahnpflege im Volke mehr geleistet haben, als irgend Jemand vor uns. So Mancher dankt uns heute im Stillen, daß wir ihn zur Zahnpflege angeregt haben.

Jedenfalls glaubten wir uns berechtigt zu der Annahme, daß es kaum einen gebildeten Menschen in Deutschland gäbe, dem Odol nicht bekannt sei, daß unser Odol genügend bekannt und geschätzt wäre, um weitere Veröffentlichungen, Anzeigen und Reklamen in den Zeitungen überflüssig zu machen.

Wenn wir heute unserer Absicht entgegen doch wieder vor die breite Öffentlichkeit treten, so thun wir das, weil eine Art Pflicht uns dazu treibt. Durch unser Stillschweigen ermuntert, sind in der Zwischenzeit unzählige Nachahmungen und angeblich „neue“ Mundantiseptica auf dem Markte erschienen, die sich in der Hauptsache nur auf das Kopiren von Aeußerlichkeiten beschränken, aber gerade deshalb Verwirrung hervorzurufen geeignet sind. Dies umso mehr, als von jenen Geschäftsleuten in Anzeigen, Prospekten u. Behauptungen aufgestellt werden, die den Thatsachen nicht entsprechen. Es wäre uns ein Leichtes, diesem Gebahren direkt entgegenzutreten; es konvenirt uns indessen zunächst nicht, derartige direkte Berührungen vorzunehmen. Wir werden uns vielmehr in einer Reihe von Publikationen unmittelbar an das gebildete Publikum wenden und werden durch Angaben von wirklichen wissenschaftlichen Thatsachen den denkenden Leser in den Stand setzen, sich ein eigenes Urtheil zu bilden. Wir werden in möglichst knapper Form die Grundzüge veröffentlichen, die sich aus den wissenschaftlichen Forschungen der letzten Jahre für die Mundpflege ergeben haben, und werden besonders diejenigen Punkte hervorheben, die man bei der Beurteilung eines Mundwassers berücksichtigen muß. Bei einem Stoffe, den man täglich in den Mund nimmt, ist eine solche Kenntniß recht nötig. Wir bitten deshalb unseren weiteren Veröffentlichungen Aufmerksamkeit zu schenken.

Dresden, 5. Dezember 1900.

Dresdener Chemisches Laboratorium Lingner.

Die sparsame Hausfrau verwendet in ihrem Haushalte **Maggi's** **uz-zinn-winz** der Supp. saucen, Gemise, Salate etc., um ohne Fleisch besond. wohlschmeckende Speisen herzustellen. Wenige Tropfen genügen. Schon in Probe-Fläschchen für nur 25 Pfg. zu haben bei **Aloys Kirchner, Delikat., Brodhänkengasse 42.** Zur sofortigen Herstellung einer vollständigen Fleischbrühe nehme man dagegen **MAGGI's Bouillon-Kapseln** zu 12 und 16 Pfg. für je 2 getrennte Portionen. (1908) Als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders beliebt!

Hermann Drahn, Heilige Geist-vormals Heilige Geist-gasse 116/117. G. R. Schnibbe, gasse 116/117. empfiehlt sein großes Lager in **Glaswaaren, Porzellan, Lampen,** sowie **Spielwaaren etc.** jeder Art. (1909)

Die Eröffnung meiner **Weihnachts-Ausstellung** erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen. **F. Reutener, Laugasse 40.** **Spezial-Geschäft** (1902) für Bürsten-, Sammwaaen- und Toilette-Artikel.

VOGELEY Puddingpulver, Backpulver, Frucht-Grütze, Vanillin-Zucker sind unübertroffen. (14495) Hannover, Puddingpulver-Fabrik ADOLF VOGELY HANNOVER.

Billige Bücher! Wir machen auch in diesem Jahre auf unser großes Lager im Preise bedeutend herabgesetzter Bücher — besonders Jugendchriften — aufmerksam. (1908) **F. A. Weber's Buchhandlung u. Antiquariat, Langenmarkt Nr. 10.**

Hygienische Bedarfsartikel aller Art! in feinsten Qualität. Preisliste gratis u. franco. (17298) **Schreiber's Nachf. Apoth. Arthur Meyer, Berlin, Alvenslebenstr. 26.**

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag den 9. December (2. Advent). St. Marien. 10 Uhr Herr Pastor Braunwetter. (Motte: Alles was Dorn hat, löse den Herrn, von Dr. Fr. Silber.) 5 Uhr Herr Konfirmandenlehre Reinhard. (Diele Motte wie Vormittags.) Besuche Morgens 9 1/2 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Archidiakon Dr. Weitzel. Donnerstag Vormittags 9 Uhr Betsgesellschaft Herr Diakon Braunwetter. Freitag Abends 6 Uhr Bibelstunde in der großen Sakristei (Eingang Braungasse) Herr Konfirmandenlehre Reinhard.

6 Uhr Gesangs-gottesdienst. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. - Schönlitz, Unterstr. 4: Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. Um 3 Uhr Erbauungsstunde. Donnerstag Abends 8 Uhr Predigt. - Sebade, Sebadestraße 8: Dienstag Abends 8 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen. The English Church. 80 Heilige Geisgasse, Divine Service Sundays 11 a.m. - The Seamen's Institute. 17 Weichselstrasse, Neufahrwasser, Mission Service Sundays 8 p.m. Frank. S. N. Dunst, Reader in Charge and Missioner.

Co. Vereinshaus, Sonnenstraße Nr. 6. Morgens 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Nachmittags 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr christlicher Familienabend. Mittwoch und Freitag, Abends 8 Uhr, Erbauungsstunde. Werthofen: Gemeindegemeinde, Hinterhaus, Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Predigt. Abends 7 1/2 Uhr Sprechstunde. Donnerstag Abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Herr Prediger Kolb.

Handel und Industrie.

Wochenbericht von der Berliner Börse. - Aus dem unbekannteren Zustande der Schwäche und Unsicherheit, der nach kurzzeitigen Anläufen in lebhafterer Betätigung sich immer wieder einstellt, hat sich der Wertpapiermarkt auch in den jüngst verlaufenen Berichtswochen auffrischen können. Wenn auch die perfektivsten inheimischen Vertriebenes Graubreien betrefend der industriellen Lage nicht mehr so erhellende Botschaften wie vordem, so fehlt es andererseits doch an größeren Lichtpunkten.

Stück 950 Mt., 900 Mt., Kleinfeste Stück 650 Mt., 600 Mt., Haie 300 Mt., 275 Mt., Neuhahn 100 Mt., - Mt., Tritsch 800 Mt., 700 Mt., Kapann 200 Mt., 175 Mt., Suppenhahn 130 Mt., 120 Mt., Brathahn 0,70 Mt., 0,60 Mt., Gans 600 Mt., 450 Mt., Ente 250 Mt., 200 Mt., 2 Tauben 0,70 Mt., - Mt., Gänse - Mt., - Mt., Gänsemehl - Mt., - Mt., Karpfen 1 Kilo 1,60 Mt., - Mt., Kalle 2,40 Mt., - Mt., Rander 1,40 Mt., - Mt., Seide 1,20 Mt., 1,00 Mt., Baride 1,20 Mt., 1,00 Mt., Seide 1,00 Mt., - Mt., Seide 1,00 Mt., 0,80 Mt., Krebse 1 Saod - Mt., - Mt., - Mt., Dorsch 1 Bund 5 Mt., - Mt., - Mt., Koftrabi 1 Bund 5 Mt., - Mt., - Mt., Koftrabi, Stück 10 Mt., 5 Mt., Sauerstoff Stück 10 Mt., 5 Mt., Erbsen, gelbe zum Kochen, 1 Liter 20 Pf., - Pf., Speldeböhen (weiße) 1 Liter 30 Pf., - Pf., Linen - Pf., - Pf., Weizenmehl, feines - Pf., - Pf., grobes - Pf., - Pf., Gries von Weizen - Pf., - Pf., von Buchweizen - Pf., - Pf., Graupen feine - Pf., - Pf., mittel - Pf., - Pf., Buchweizenmehl - Pf., - Pf., Hafergrütze - Pf., - Pf., Reis - Pf., - Pf., - Pf., Godeinudeln - Pf., - Pf., Citronen Stück 10 Pf., - Pf., Roggenbrot 1 Kilo 20 Pf.

Wochenbericht vom Berliner Getreidehandel.

Die allgemeine Lage des Getreidegeschäfts bietet zur Zeit wenig hervorzuhebbende Züge und es hat nicht den Anschein, als sollte der um die gegenwärtige Jahreszeit ersahrungsgemäß stilleren und enger begrenzten Geschäftstätigkeit eine kräftigere Anregung von außen erwachen. Innerhalb läßt sich in Zusammenhang mit dem niedrigen Winterstand der Haupternteernte am Weltmarkt, eine gewisse Widerhandelsfähigkeit von Weizen gegen preisdrückende Momente auch diesmal nicht verkennen. Das überwiegende Angebot auf nahe Befreiung vermochte einen nachhaltigen Druck auf den Dezemberpreis nicht auszuüben und nach einigen Erweichungen konnte mit 1 0/4 Mt. der Vergleichspreis der Sorwode wieder erreicht werden. Malieilierung hat sogar eine kleine Aufbesserung um 1/2 Mt. auf 158 Mt. durchsetzen können. Auch in Roggen ist eine weitläufige Vertheilung vor sich, insoweit scheinen die erheblichen Dezemberablieferungen recht gutes Ansehen gefunden zu haben. Malieilierung und Bedingungsstücke hatten sich ungefähr die Waage. Inländischer Roggen von bedingender Bedingtheit erzielte fortgesetzt nicht unerrätliches Kaufgeld. Acker konnte sich bei befristet bei demdem Vertheilung auf im Preise behaupten. Roggen war sehr vernachlässigt, die Abschwächung der Roggen ganz belanglos. In Spiritus wolgog sich, bei aller Zurückhaltung von Angebot und Nachfrage, ziemlich ansehnliches Geschäft, 70er lots hat dabei schließlich von 45,6 auf 45,3 Mt. nachgeben müssen.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der künftigen Marktlage für die Woche vom 2. December bis 1. December.

Kartoffeln 100 Kilo höherer Preis 4,80 Mt., niedrigerer Preis 4,40 Mt., Rinderfleisch 1 Kilo 2,00 Mt., Rinder-Kette, Oberhalb, Schwanzstück 1,20 Mt., 1,10 Mt., Rinder-Brust 1,10 Mt., 1,00 Mt., Rinder-Brustfleisch 1,10 Mt., 1,00 Mt., Kalbs-Kette und Rücken 1,80 Mt., 1,10 Mt., Kalbsbrust 1,20 Mt., 1,00 Mt., Kalbs-Schulterstück und Bauch 1,20 Mt., 1,00 Mt., Hammelfleisch und Schinken 1,30 Mt., 1,20 Mt., Hammel- und Lammfleisch 1,20 Mt., 1,10 Mt., Schweinefleisch 1,20 Mt., 1,10 Mt., Schweinefleischhälften und Bauch 1,20 Mt., 1,10 Mt., Schweinefleischhälften 1,60 Mt., 1,40 Mt., Schmalz, geräuchert 1,60 Mt., 1,40 Mt., Schinken, geräuchert 1,60 Mt., 1,40 Mt., Schinken, ausgegallt 1,80 Mt., - Mt., Butter 1 Kilo 2,40 Mt., 2,00 Mt., Margarine 1,40 Mt., 0,80 Mt., Eier 1 Mandel 1,40 Mt., 1,10 Mt., Reibzinner

Mandel-Reiben, beste Konstruktion, Marzipanformen, Backbleche, empfiehlt zu billigsten Preisen. Rudolph Wisake, Langgasse No. 5. (19815) Montag, 10 December Gratis-Ausschank von Bouillon, bereitet aus Fleisch-Extract „Toril“ bei Alfred Post, Jopengasse Nr. 14. Warum zögern Sie noch?? nachdem mein in Paris 1900 mit Fabrikat in Londoner goldene Medaille und Ehrendiplom prämiiert wurde. Dieses ist doch der beste Beweis für die Güte und Wirksamkeit der „Toril“ in einigen Wochen. Preis pr. Dose Stärke I. 2 Mk., Stärke II. 3 Mk., in unangenehmsten Fällen nehme man Stärke III. zu 5 Mk. Kein Schwindel, wie folgende Anerkennung beweist. Herr R. Schmidt in Zschornitz schreibt am 20. Aug. 1900: „Bin in der angenehmen Lage, Ihnen mitteilen zu können, dass Ihr „Kommelin“ bei mir den besten Erfolg gehabt hat, esse Leute dafür meinen besten Dank. Mein Friseur ist ganz verliebt über die Wirkung Ihres Erzeugnisses und bietet um Zusendung einer Dose Stärke III. u. s. w. Versand pr. Nachnahme Porto 40 Pf. nur allein nicht zu bezahlen von Robert Husberg, Neugasse No. 35 West. Bei Nichterfolg Beitrag zurück.

Der Weihnachts-Verkauf zu ermässigten Preisen wird im Laufe der nächsten Wochen fortgesetzt. Besonders preiswerth Lyoner Seiden-Foulards von letzter Sommer-Saison, in hellen mittleren und dunklen Farben, früher pr. Meter 1,00, 1,50 bis 3,50, jetzt 60 Pfg. 1,00, 1,50 bis 2,50, Seiden-Damast, schwarz und mehrfarbig, jetzt 1,25, 1,85, 2,25 bis 2,50, Reste für Roben, Blousen, Röcke etc. in sehr gross. Auswahl. Seiden-Haus Max Laufer, (19495) Danzig, Langgasse No. 37.

Salon- und Ind.-Brikets zur sofortigen Lieferung und auf Schluss ab 1. April 1901, böhmisches und deutsche Braunkohlen in reinsten Sortierungen, Strickkohlen, Beste u. s. w. habe jedes Quantum in nur besten Marken billig abzugeben. S. Meister in Leipzig, Kohlen-Verband. (549) Nervöse Schmerzen, Kopfschmerzen, Magen- und Nervenleiden, wo alle Hilfe vergeblich, ausheilt. Verlang. Sie Prospekt gratis. F. H. Schneider, Meissen. (550)

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie. Loose à 1/2 = 12 Mt., 1/4 = 24 Mt., 1/8 = 48 Mt. hat noch abzugeben. C. Schmidt, (19873) Königl. Bouxier-Einnahmer, Danzig, Gundeasse 92.

Evang. Vereinsbuchhandlung, Hundegasse Nr. 13. Große Auswahl in Bilderbüchern, Jugendschriften, Geschenkliteratur. Unter reich illustrierter Weihnachts-Katalog erschien soeben und hier auf Wunsch zu Diensten. (546) Harzer Kanarienvogel, Prima-Glühlichtkörper empfohlen (19286) flote Vögel, habe preiswerth zu verkaufen. (19201) H. Ed. Axt, Langgasse 57/58. L. Knorr, I. Damm 17, 3.

Sonntag, den 9. December, von 5 Uhr Nachmittags ab:

Grosse Laden-Decoration

für den Weihnachtsbedarf.

Sie finden bei Besichtigung derselben viele praktische und elegante Weihnachts-Geschenke.

Sächsisches Engros-Lager,

30 Langgasse 30.

(543)

Neuheiten

für den

Weihnachtstisch!

sind eingetroffen und halte ich mein reich assortirtes Lager in

Baumkerzen, Christbaumschmuck, sowie allerfeinsten

Toiletteseifen und Parfümerien

in jeder Preislage und jedem Geschmac entsprechend bestens empfohlen.

A. G. Miller Nfg.

4. Damm Nr. 8.

Seht: Laden No. 4.



Passage.



Hut- u. Schirm-Lager.

Güte, Mägen, Regenschirme etc. für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, modernste Sorten, beste Fabrikate.

Abfallend billig.

Rabattmarken.

(575)

Bindfaden,

bester Fabrikat, zu Engrospreisen

(18650)

W. J. Hallauer.

Das Buch über die Ehe

von Dr. D. Reiss (38 Abbildungen)

gegen 1 Mark 1.00 in

gea. Alufstockung, sicher!

Jaenicke, Hamburg.

Alter Steinweg 8, 2 Tr. (562)

Schlittschuhe.

Katalog gratis u. franko.

Amerik. mit Nimm. 0,75

Mertur, vernickelt, 2,00

Murmis, 6,00

Mirvea, 7,00

Jackson Haines, 11,00

Greenaber, 13,00

Preislisten u. andere Modelle in allen

Preislagen. (551)

Willy Hausscherr

G. m. b. H., Berlin,

Alexanderstraße 22 o.

30 Markt.

Für 30 M. wird ein feiner

Winterüberzieher nach Maß

in vorzüglicher Ausführung und

taffellosem Sitz geliefert.

Porte-haisengasse 1.

Verkäufe.

Ein feines, sehr gut gelegenes

Cigarren-

Import-Geschäft

ist v. sof. günstig zu verkaufen.

Off. u. 19859 an die Exp. (19859)

Kunst-Anstalt

1. Rang.

Spezialität: Berggrößerungen

von Photographien, mit einisch.

Arbeiten, kompl. eingerichteter, für

ca. 4-500 Mk. veräußert. Gute

Ergebnisse. Fachkenntnis nicht

erforderlich. Übernahme 1. Jan.

Offert. unt. 503 an die Exp. (503)

Ein Stamm 1, 3 Hosen-

Gürtel (Prämien) zu verkaufen.

Höpergasse Nr. 23.

Kanarienhähne

Harzer Roller, florie Säger

zu verk. Büchergasse 35-36, 1.

Eine schwarze Stute,

Pony, billig zu verkaufen

Schidlich, Oberstr. 102. (62166)

Harzer Kanarienhähne,

preisgefr. prima Roller, Tag u.

Wichtigkeiten zu billigt. Briefen.

Bestellungen erbeten. Böhm.

Wortst. Graben 37. Gde

Winterpl. Gg. Anferichmiedeg.

2 hochtragende gut geformte

schwarz-schilke junge Kühe,

die in 14 Tagen kalben sollen,

hat zu verkaufen Hofbesitzer

Carl Knitter, in Rosenbergr.

Preis Danziger Höhe. (62226)

Kanarienh. u. Wsch. edl. Stamm

billig zu v. Hünergasse 1, 2, 4.

90 Heberzieher, 30 Jaktel,

10 Hohenpollern-Mäntel,

100 Taschenuhren, 3 Regu-

lalore sind billig zu verkaufen

3. Damm No. 10.

Mod. Heren-Winterüberz. f.

Mittelst. bill. verk. Wollp. 035, 2

Ein gut erhalt. Winterüberzieher

zu verkaufen Jungferngasse 18, 2.

Kast neu. Cylinderhut und eine

Menschenhauer Gitarre-Büh. ist

bill. zu verk. Große Allee 2, 1 Tr.

1 fast neuer dunkler Jaquet-

Anzug wegen Todesfalls billig

zu verkaufen Am Stein 10, 1.

Gebrauch. Winterüberzieher

mittelgr., schlanke Figur, billig

zu verk. Mühlengasse 4, 1 Tr.

Schw. Mod. v. Dreberg, 23, 1.

Gut. Krimmerüberz., mehr. neue

Orngamisch, schw. Damenvor-

Umhang, b. just. Poggendorf 66.

3. neu. B. Ballet f. sch. f. b. v. v.

Reumann, Schindm., Brodbt. 32

Winterüberzieher

billig zu verkaufen Langenmarkt

Nr. 10, Saal-Stage. (61966)

Int.-Ertrakt v. v. v. v. v. v. v.

(61986)

Wenn Sie einen

Anzug brauchen,

so kaufen Sie denselben

nur bei (17116)

J. Jacobson,

Solzmarkt 22.

Die große Auswahl, die

billigen Preise, der elegante

Sitz mit fauberster Ver-

arbeitung wird Sie zu-

frieden stellen.

W. Meberg, zu v. v. v. v. v. v.

Gut. erb. Herrenüberzieher bill.

zu verkaufen Tobiansgasse 1, 2, 2.

Ein fast neuer Frackanzug billig

zu verk. Wollf. Graben 55, 2 Tr.

Ein mahagoni Klavier (Zafel-

format) guter Ton, sehr billig,

auch auf Theilzahlung zu ver-

kaufen Büchergasse 5, 3 Tr.

Pianino mit gelbem Ton

Verhältniß haib. für 280 M.

zu verk. Höpergasse 2, 1 Tr.

Gute Gitarre mit Mech. billig

zu verkaufen Kohlenmarkt 30, 2, r.

H. Kongertz v. v. v. v. v. v.

H. Kongertz v. v. v. v. v. v.

H. Kongertz v. v. v. v. v. v.

Garnit., Sophas, Schlafsofas

i. Plüsch, Nips, Chaiselona, birt.

Beugef. m. Nr. 6. zu v. v. v. v.

Grab 17, 1 Tr. Gg. Bierolg. (61166)

Wienengasse 6 ist ein schönes

schwarz-lattes Sopha u. 2 Figuren

mit Konsolen zu verkaufen.

Tischlergasse 55, 2, zu verk. weg

Aufgabe d. Wirtsh. Kleiderstr.

1 Bettg. 4 Ztbl. 2 Ztbl. 1 Schlafz.

Maßg. Klappst. f. 4 M. zu verk.

Zu ertrag. Tischlergasse 63, part.

Oliva,

Kölnestr. 11, 1. umzugs halber zu

verk. 1 gr. Teppich, 1 u. 1 b. Tisch m.

Wärmopl., 1 Nacht, Stereotop,

1 Kopfpresse, div. Bücher, Patent-

Gläser, Rheinwein - Gläser.

Neue Möbel und Betten,

Plüschgarnitur, Kanelsofa,

passend zu Aussteuer oder Weh-

nahmen, billig zu verk. Fächter-

thalerweg 26, part. red. (62336)

Eleg. Plüsch-Sofa u. 2 Krage f.

8 M. zu verk. Hundegasse 87, part.

Kl. Luststück v. v. v. v. v. v.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

3 Gasieren, 1 Gasarm für jedes

Geis. pass. sehr b. v. v. v. v. v.

Wegen Betriebsveränderung

steht ein

Dampfkessel u. Maschine

sowie ein neuer

Staffelwagen

zum Verkauf

Zentral-Molkerei Joppot.

2 Paar n. hoch. Damengarnitur

Nr. 38 u. 37, verk. Jungferngasse 3.

Gut erhaltener Kinder-

wagen billig zu verk. Neuhof-

wasser, Philippstraße 10, 1 Tr.

Rehbock,

biesjähr. geädert, für 25 M.

abzugeben. Meldungen werden

erlaubt mit der Aufschrift 0547

an die Exped. d. Bl. erb. (547)

Konferenz, rund. mah. Sopha,

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Kanarienhähne, Harzer Roller,

Notte Tisch-

länger, 4, 5, 6, 7 M. 6 Tage

Probier. Schüsselbaum 17, 1 Tr.

Milch

hat abzugeben Viktor Busse,

Fätergasse Nr. 46. (539)

Wand u. S. S. v. v. v. v. v. v.

Pupp. u. Puppe v. v. v. v. v. v.

Enen starten (556)

Halbverdeckwagen

habe für sehr billigen Preis ab-

zugeben **Eduard Claassen,**

Sanzow.

1 kleiner Kochherd, 1 M. Wagen,

1 kleines Pferd zu verkaufen

Höpergasse Nr. 13, 2 Tr.

Das Neue Deutsche Rechtsbuch

in 2 Bänden billig zu verkaufen.

Weiden. 1, 2 Tr. Gartenhaus.

Pass. Weihnachtsgeschenk!

Elegantes Fahrrad, fast neu,

frankreichsicher sehr bill. zu v. v.

Offerten u. W 414 an die Exped.

Schöne große

Speisekartoffeln (Zuwel),

Futterrüben, Rühnen und

Safermaschinenstroh

zu verkaufen Forstgut Kiesel-

feld bei Seubade. (18419)

Nur 1 Mark

pro Woche zahlen Sie für

Zafschuhren, Regulatoren, Ge-

setten und Ringe. (61686)

Auf Theilzahlung!

Off. unter W 279 an die Exp. erb.

Guter Sopha bill. 1 Paar starke

Arbeitsst. 1 P. Swagerst. 3.

verkauft. Langgasse 82. (61206)

215 silb. Herren-Uhren,

228 gold. Damen-Uhren,

25 gold. Herren-Uhren,

36 silb. Damen-Uhren,

18 Regulator-Uhren,

6 Nähmaschinen, 36 feine

Potrys & Fuchs

Inhaber: Christian Petersen.

Gr. Wollwebergasse 4. Gr. Wollwebergasse 4.

Weihnachts-Geschenke

Versand-Abtheilung. Reichhaltige Muster-Sendungen und Aufträge von 15 Mark an franco.

Mir haben Waare anfertigen, welche sich durch unerreicht billige Preise für

Kleidstoffe

Doppeltbreite Warp- u. Hauskleiderstoffe 25 bis 75
Fantasie- und reinwollene einfarbige Stoffe 75 bis 1,25

Jede Robe wird elegant aufgemacht.

Damen-Modulle

Damen-Hemden aus starkädigem Hemdentuch mit Spitze garnirt 90
Damen-Beinkleid aus Renforcé mit Stickerei-Langnette 1,25
Damen-Jacke aus weissem Plüsch-Piqué mit Besatz 1,50
Damen-Unterrock aus gestreiftem Juponstoff mit Volant 2,00

Schürzen

in überraschender Auswahl, von der einfachsten Schürze à 30 Pfg. bis zum elegantesten Genre für Kinder, Dienstmädchen und Damen, als Säudel- und Wirthschafts-Schürzen.

Corsetts. Taschentücher. Jupons.

Wichtig für Elektricitätswerke u. Installateure.

Die Säger von S. Bergmann & Cie., Akt.-Ges., Berlin (58216) Fabrik für Isolir-Leitungsrohre (Bergmannsrohr) und Spezial-Installations-Artikel für elektr. Anlagen und

H. Schomburg & Söhne, Akt.-Ges., Berlin Fabrik für Isolatoren zur Telegraphie u. Telephonie, Hochspannungs-Isolatoren, Sicherungs- u. Ausschaltungsplatten u. f. w. befinden sich bei:

J. & H. Reunert, Danzig, Karmelitergasse No. 6.

Berger's

Germania-

Cacao.

Fabrik: Robert Berger, Pörsneck 1. Th.

Photographie-Albums und Postkarten-Albums

empfehlen in größter Auswahl, (19210) Christbaumschmuck in schönen Mustern, Adolph Cohn Wwe., Langgasse 1 (Kantagasser Thor).

Grosse Freude!



in Weihnachtszeiten bietet eine reichhaltige Auswahl Glas-Christbaumschmuck, enthaltend prächtige Decorationen in bemalter, farbig glänzender, farbig matter, verzierter und überspannter Ausführung, als Brillantgläser, Pfeiler, Phantastischen, Gläsern, Strahlenkränzen, Girlanden, Kranzkränzen, festliche Bogen mit geschwungenen und solchen aus geschliffenem Glas, Kränzen, Engel mit Kruzifix, beweglichen Glaskugeln und dem Vorzug: „Ehre sei Gott in der Höhe“. Nur hochfeine Sachen. Alles franco, inclusive solidester Verpackung zu folgenden spotbilligen Preisen: Sortiment I zu 125 Stück 20 Mk., Sortiment II zu 320 Stück 30 Mk., mit der Gratis-Gabe von je einem Paket Engelshaar und Conterfalten, sowie für bei Sortiment II einem mit Glasfrüchten prachtvoll garnirt. Grundkorb (Länge 20 cm). Ziele & Greiner, Hoflieferant, Langsack i. Thür. Auerhöfische Anerkennung ihrer Treue der Kaiserin und Königin, sowie zahlreicher Dankbriefe aus allen Kreisen. Langjährige Lieferung an den Kaiserlichen Hof.

Marm-Kanonen

für Gemeinden, Kirchenverwaltungen, Feuerwehren, Krieger- und Veteranen-Vereine etc. Leicht, gefahrlos, von großartigem Effekt bei (58206)

J. & H. Reunert, Danzig, Karmelitergasse Nr. 6.

Gegen Frostbeulen

schützt das 1000fach bewährte Kosmetikum „Fellitin“ (gereinigte, präparierte Galle) von Karl Fr. Föllner, Bremen. Flacons à 60 Pfg. Depots: G. Kuntze, A. Neumann, Walter Schubert, Carl Seydel, G. Taudien, Richard Zschäntzsch (17322)

Masken-Kostüm-Ausstellung.

Am 10., 11. und 12. Dezember findet in meinen Geschäftsräumen Princesse Gellagasse Nr. 64, parterre eine Ausstellung statt, wozu ich das hochgeehrte Publikum höflichst einlade. J. Paster. (61786)

Moskaner Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital 10 000 000 Rubel, Reserven 3 700 000 „ gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinzen vom Tage der Einzahlung ab (7588)

Baareinlagen

zu 4 1/2 % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind, zu 5 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank Filiale Danzig.

Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

Pfeife der Zukunft

hat folg. werthvolle, unübertreffliche Eigenschaften: Das Ersetzender überreichenden, aus dem Tabakkom-menden Flüssigkeit (Pfeifenschmuck) ist vollständig ausge-schlossen. Abguss (Wassersack) nicht vorhanden. Die Pfeife bleibt fast trocken und geruchlos. Tabak brennt vorzüglich. — Leichter Zug. Das unangenehme Anrauchen des Kopfes fällt ohne Anwendung eines Hilfsmittels gänzlich fort. — Einfache Construction und Handhabung ohne jede complicirte Einrichtung, ohne Patrone. — Pfeife „Non plus ultra“ (D. R.-G.-M. No. 52617) kann spielend leicht mehrere Stunden ununterbrochen in Brand erhalten werden, da Tabak neu construirt, unzerbrechlichen u. unverbrennlichen Kopf fern. — Garantie: Zurücknahme auf meine Kosten, wenn angegebene Eigenschaften nicht vorhanden. — Viele Tausende nach-bestellt. — „Non plus ultra“ mit gut bemaltem Porzellan-kopfe Preis pr. Stück in kurz, ca. 27 cm lang, 3 Mk., Porto 20 Pfg. in halblang, ca. 55 cm lang, 3,75 Mk., Porto 50 Pfg., mit meinem neu construirt, unzerbrechlichen u. unverbrennlichen Kopf, Porto 20 Pfg., in halblang 4 Mk., Porto 50 Pfg. 4 Stück franco. Mehrabnahme Rabatt. — Illustrirte Preisliste mit vielen Prima-Zeugnissen gratis und frei von C. H. Schroeder, Erfurt, Pfeifenfabrik, Export und Versand.

Feinste Punsch-Essenzen

Cognac, Arac, Jamaica-Rum, garantirt reine Südweine, Tafelliqueure etc. von der altrenommirten, vielfach preisgekrönten Firma H. J. Peters & Co. Nachfolger in Köln. Ueberall käuflich. (19478)

Aufgepasst! (61496) 1900 neue Wallnüsse! 1 Pfd. 18 S., 2 Pfd. 35 S., 3 Pfd. 50 S., bei Abnahme von 100 Pfd. 16 S. Auf Wunsch versch. nach auswärts. H. Cohn, Fischmarkt 12. Markthalle-Stand 134/137. Vorzüglich unterrichtet für Anlage und Speculation sind Börsen-Nachrichten. Neumanns Nachrichten. Berlin SW., Charlottenstrasse 84. Probenummern kostenfrei. (8856)

Alle Aufträge Eine gutgehende Uhr ist das Wichtigste. Waren werden bereitwilligst angenommen oder umgetauscht.

von 20 Mk. an werden portofrei ausgeführt. Weihnachts-Geschenk

Leuchtblatt-Wecker-Uhren von 2,80 M. an
Nickel-Remontoir -Uhren von 6,— M. an
Nussb. Regulator -Uhren von 9,— M. an
Silber Remontoir -Uhren von 8,50 M. an
Goldene Damen -Uhren von 18,50 M. an
Bei Bedarf bitten wir unsern sehr reichhaltig ausgestatteten Katalog gratis u. portofr. zu verlangen
Alle Uhren sind auf's Sorgfältigste regulirt, wofern schriftlich Garantie geleistet wird. (17778)
Gebr. Loesch, Leipzig 86.

Hygienische Bedarfs-Artikel aller Arten. (14920) Profähre geg. Einblendung von 40 S. in Briefmarken. Neueste Preisliste gratis und franko. Apotheker v. Manikowsky, Berlin 27. (1.) Stern-Pianino, neu, hochelegant, nussb. kreuz. Eisenbau, herrlicher Ton, ist billig verkäuflich. In Danzig befindlich, wird es franco zur Probe gesandt, auch leichteste Theilzahlung gestattet. Offerten an Horwitz, Berlin, Neanderstrasse 16 (18973) Empfehle meine selbstgeleitert, garantirt reinen (19665) Weis- und Rothweine von 50 S. p. Lit. an, in Gebinden von 30 Lit. und mehr. Jacob Ilgen, Weinroßhandlung, Dürckheim, Rheinpfalz.



Herz' Schuhwaaren.

Allein-Verkauf für Danzig bei

M. Sandberger, Langgasse 27, neben dem Hauptpostamt.

(19457)

Pelzgefütterte Stiefel für Damen, Herren und Kinder.

Feste Preise!

Onkel Albert kommt!*)

Onkel Albert kommt, Onkel Albert kommt,
Onkel Albert ist schon da,
Hat Jedem etwas mitgebracht
Zum Fest schon, drum Hurrah!
Er ist fürwahr ein netter Mann,
Er macht die Augen auf.
Er sieht sich alle Bäden an,
Wo Weihnachts-Ausverkauf,
An unserm Laden aber hemmt
Er plötzlich seinen Schritt,
Nimmu seinen Koffer und er klemmt
Ihn auf der Nase Mitt'.
Et, et, ruft er, das ist famos,
So etwas muß man sehn:
Welch' wunderliche Paletots?!

Wie billig!! „Goldne Zehn“.

Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten
von 10, 15, 18, 24, 27, 33-40 *h.*, Pelzrücken-
und Hosenzollern-Mäntel von 15, 18, 24-50 *h.*,
Jacket-Anzüge bei uns, wie bekannt, reell und gut von
12, 14 1/2, 17, 22, 24-40 *h.*, Gehrock-Anzüge,
hochfein, von 20, 24, 28-48 *h.*, Winter-Toppen,
warm gefüttert, von 6 *h.* an. Knaben-Anzüge und
Mäntel für jedes Alter in reichster Auswahl auffallend
billig; ebenso

Jünglings-Anzüge und Mäntel.

Anzüge und Paletots.

für die stärksten Herren fertig am Lager.

Grösste Auswahl von Stoffen

zur Anfertigung nach Maß.

(538)

Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, 10
parterre und 1. Etage.

*) Nachdruck verboten.

Feste Preise!



Jeder Arzt empfiehlt

Plasmon-Cacao,
Plasmon-Chocolade,
Plasmon-Hafercacao,
Plasmon-Biscuits,
Plasmon-Zwieback,
Plasmon-Speisenmehl,
Plasmon-Puddingpulver.

Höchster Nährwerth!
Feinster Geschmack!

Erhältlich in Apotheken,
Drogerien, Delikatesswaren-
Handlungen etc. (15160)

Arbeitskleider:

für Handwerker, Fabrikler, Seileute
Hilfer und Arbeiter in großer Aus-
wahl, in reellen Qualitäten, zu billigen festen Preisen.
Flanell-Hemden a 1,10, 1,25, 1,50, 3,25, 3,50 *h.*,
Flanell-Normal-Hemden a 75 *h.*, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3 *h.*,
Herren- und Knaben-Strick-Weiten a 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50,
3, 3,50, 4 *h.*,
Herren- und Knaben-Strick-Jacken a 60, 80 *h.*, 1, 1,25, 1,50, 2 *h.*,
Herren- und Knaben-Unterhemden a 60, 80 *h.*, 1, 1,50, 2-3 *h.*,
Sob- und Strick-Hosen a 3, 3,50, 4 *h.*

Bettfedern und Daunen

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am
Lager, pro Pfd. 50 *h.*, 80 *h.*, 1, 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00,
2,50 und 3,00 *h.*

Reine Daunen, Fertige Betten, Sämtliche Bettwaaren.

Einrichtungen, feder-
reich, von 20 *h.* an. Matratzen und Kissen. Stroß-
bünde. Fertige Betteneinrichtungen, Bettbezüge in weiß und
bunt, Latzen von 1,25 an, Schlafdecken u. i. w. zu den
allerbilligsten, aber nur festen Preisen.

Julius Gerson, Fischmarkt No. 19.

Rebattmarken werden gratis verabfolgt.

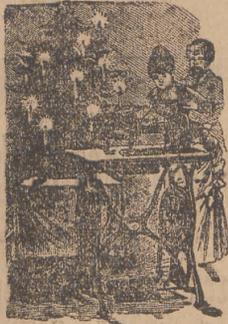


Zur 1. Klasse 204. Lotterie
habe Vierelloose à 12 *h.* ab-
zugeben. (6159b)
Loose zur Rothen Kreuz-
Lotterie sind noch vorräthig.
B. Schroth,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Wer blutarm ist

bleichsüchtig, schwach, gebrauche
E. Schröders trocknes Malz-
extrakt mit Eisen. Wirkt wunder-
bar bei Blutlosigkeit, Kopfschm,
Mattigkeit, macht Appetit, reinigt
und regelt das Blut. In Gläsern
à 80 *h.*, Ganze für 6 Gl. 4,50 *h.*
Fabrikant für Apothekewaaren
H. Schröder, Berlin,
Kloppschstraße 34. (15844)

Ein nützliches Weihnachtsgeschenk ist eine Nähmaschine!



Seidel & Naumann's Nähmaschinen

haben eine unerreichte Haltbarkeit. Den
Ruf, welchen Seidel & Naumann's
Nähmaschinen in der ganzen Welt genießen,
verdanken sie außer ihrer feinen Ausstattung,
der exakten Justirung und dem leichten
Gang, in der Hauptsache dieser jahrelangen
Haltbarkeit.

General-Vertreter für Ost- und Westpreußen:

Bernstein & Co., Danzig,

1. Damm Nr. 22-23.

Filialen in Allenstein, Bromberg, Elb'ng, Graudenz, Osterode, Königsberg, Thorn, Tilsit. (19850)

Das photographische Atelier

L. Basilius, Vorst. Graben 58,

empfeht sich zur Anfertigung von Photographien jeder Art unter Garantie für
größte Ähnlichkeit bei vortheilhaftester Auffassung.
Die Preise sind im Vergleich zur künstlerisch vollendeten Ausführung konkurrenzlos
billig. (18008)

Spezialität: Kinderaufnahmen.

Weihnachtsaufträge möglichst bald erbeten.



Echt silberne

Remontoir-Uhren, garantirt
gutes Werk, 6 Rubis, ichönes
starkes Gehäuse, deutsches
Stempel, 2 edle Goldränder
Emaille-Zifferblatt, Mt. 10, 50.
Dieselbe mit 2 edel silbernen
Kapseln, 10 Rubis Mt. 13,—.
Schlechte Waare führe ich nicht

Meine sämmtl. Uhren sind wirk-
lich gut abgezogen u. genau
regulirt, ich gebe daher reelle
jähr. schriftl. Garantie. Ver-
sand gegen Nachn. oder Postre-
chnung. Umtausch gestattet
oder Geld sofort zurück, somit
Bestellungen bei mir ohne
jedes Risiko. Reich illustrierte
Preisliste über alle Sorten
Uhren, Ketten und Gold-
waaren gratis und franco.
S. Kretschmer, Uhren, Ketten u.
Goldwaaren, Goldw.-Engros,
Berlin 207, Neus Königstr. 4.
Reelle und wirklich billige
Bezugsquelle für Uhrmacher
und Wiederverkäufer.

Geflügel!

gemästet, geschlachtet, trock-
gerupft u. ohne Därme ver-
sende: Bratgänse oder Hühner
(Poulards) à 5,80, Fottgänse,
Indians (Puten) oder Enten
à 6,—, König, garantirt natur-
rein, 5,80p. 10-Pf. Kollipackung,
u. portofrei jeder Poststation
gegen Nachnahme. (19660)
Ed. Rittinger, Exportgesch.
Werschetz (Ungarn).

Sehr geehrte Dame

Wollen Sie Ihrem Hrn. Gemahl,
Bruder, Vater zc. eine rechte
Weihnachtsgeschenke bereiten? Für
nur 1 *h.* erhalten Sie ein ganz
neues, reizend u. pratt. Geschenk,
das jedem Herrn mehr Freude
macht als sonst w. wof. S. d. S. sich
ausg. Berl. Sie sofort ill. Prosp.
u. Patentverwertungsgesellschaft
Wolfstein P. Rüd. bef. (19474)

25000 Pracht-Betten

wurd. vert. Ober-, Unterbett u.
Kissen, zu 12 *h.*, Hotelbetten 17 1/2 *h.*,
Herrsch. Betten 22 *h.*, Preisl.
gratis. Nachpass. à Geld retour.
A. Kirschberg, Leipzig 36. (14087)

Weihnachts-Geschenke

als: Barometer, Thermometer, Operngläser, Fern-
rohre in den verschiedensten Ausstattungen,
Brillen und Pincenez

in Gold, Doublet, Nickel und Stahl; Reisszeuge in diversen
Preislagen; Taschenmesser, Tischmesser, Garten-
messer, Scheeren in allen Größen und Preisen, nur
reelle gute Waare empfiehlt preiswerth (502)

A. Lehmann,
Jopengasse 31.

Die Weihnachts-Musik

ist eröffnet. (517)

J. J. Lorenz,

Papierhandlung, Matzkauweg 7.

Filzstiefel! Filzschuhe!

anerkannt vorzügl. Gutmacher-
waare, auffallend billig. Gut-
macher-Filzstiefel, (5 Knopf h.)
à 3,00, Pantoffeln von 50 *h.* bis
4,25 *h.*, Hauschuhe 1,75 *h.*
Besonders empfehle

König Albert - Jagdstiefel!

Komtoirschuhe,
Petersburger Gummischuhe!
Beste Fabrikate, billige Preise.
B. Schlachter,
Goldmarkt 24. (19430)

Patent-H-Stollen

Stets scharf!
Krontritt ermöglicht
Schonung der
Pferde durch stets
sicheren Gang.
Warnung
vor minderwertigen
Nachahmungen.
Man achte darauf, dass
jeder H-Stollen neblig
Fabrikmarke trägt.
Illustrirter Katalog kostenfrei
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

Geschäfts-Eröffnung!

Wir Unterzeichneten erlauben uns, dem
werthen Publikum von Danzig anzuzeigen, daß
wir mit dem heutigen Tage in der
Sundegasse Nr. 100

ein Installations-Geschäft für Gas, Wasser und Kanalisation

eröffnet haben und empfehlen uns zu allen in
diese Fächer einschlagenden Arbeiten.
Kosten-Anschläge werden auf Verlangen
sofort geliefert.

Halten stets ein reichhaltiges Lager von
Kronen, Thyren, Doppelarmen, Ing-Ampeln,
Wandarmen sowie Gas-Glühhilfskörper
von höchster Reuchkraft und guter Haltbarkeit.
Geschäfte Aufträge, deren prompte Aus-
führung wir uns zum Prinzip machen, bitten zu
richten an unser

Installationsgeschäft Sundegasse 100.
Hochachtungsvoll

Rob. Neumann u. Herm. Wesslowski.

Haideschnuckenfelle

als Zierde für Wohnzimmer
und Salon. Beseht Mittel gegen
kalte Füße, in weiß, grau und
schwarzbräunlich, auch gefärbt
in allen Farben von 3 *h.* bis
7 *h.*, Kackenfelle für Rheu-
matismus 2 *h.* bis 3 *h.* liefert
unter Nachnahme; ausführliche
Preisliste frco. Adolf Bär,
Waldrode 32 i. B. (19701)



Wer sich genirt

seinen Arzt, wegen irgend
eines Leidens zu
befragen, wende sich an
Paul Mentzel,
(30jähr. prakt. Erfahrung)
Hamburg, Seilerstr. 27.
(18437)

Wer diese Zierde des
Mannes wirklich erlangen u.
sein Geld umsonst ausgeben will,
verlange mein. Prospekt gratis
u. franco). Massenhafte Auftr.
schreiben, mehrfach prämiirt.
Som kaiserl. Patentamt unt.
Nr. 166055 gesch. Waarenzeich.
Ferd. Kögl. Kirchenlamis 6
(Bayern). (17699)

2 Mark an



Rob. Schwartz STETTIN. (10152)

Ein Wunder aus der Schweiz.

Die unterfertigte Firma überläßt jeder
Person, welchen Standes immer, gegen Post-
nachnahme um den in der Schweiz
noch nie dagewesenen Preis von
nur 2,50 Mk.

postfrei 1 vorzügl., genau gehende 24 stündige
Uhr mit 2 jähriger Garantie.
Außerdem erhält jeder Besteller bestien
eine vergobete, fein fassonierte Uhrkette
gratis beigelegt. Sollte die Uhr nicht kon-
veniren, so wird dieselbe gern umgetauscht
oder Betrag zurückmitt. Einzig und allein
zu beziehen durch das
Schweizer Uhren-Engros-Etablissement
Basel-Horburg (Schweiz).
Nachwechlich viel Tausende
mit besten Zufriedenheit verkaufte.
Briefporto 20, Katten, 10 Pf.
(19538)

Spezialität!



Schaukelpferde-Fabrik

von F. Lassar, Paradies-
gasse 3 empfiehlt eine große
Auswahl von Schaukelpferden
mit Naturfell dauerhaft und
eleganz zu den billigsten Preisen.
Reparaturpferde erbitte früh-
zeitig. (60366)

Sind Sie Taub??

Jede Art von Taubheit und Schwer-
hörigkeit ist mit unserer neuen Er-
findung heilbar; nur Taubgeborene
unkurierbar. Ohrensauen hört sofort
auf. Beschreibt Euren Fall. Kosten-
freie Untersuchung und Auskunft.
Jeder kann sich mit geringen Kosten
zu Hause selbst heilen.
Dr. Dalton's Ohrenheilkunst,
508 La Salle Ave., Chicago, Ill.
(11454)

Keinen Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung
demjenigen der beim Gebrauch
meines
Bruchbandes ohne Feder
nicht von seinem Bruchleiden
vollständig geheilt wird. Man
hüte sich vor minderwertigen
Nachahmungen. Auf Anfrage
Brochüre gratis und franco
durch das Pharmazeutisch.
Bureau, Valkenburg (Holland)
Str. 274. Da Ausland Doppel
porto. (18764)

Frauenleiden

Störungen, schnelle sichere
Hilfe. Auswärts brieflich und
verhüllend. (48316)
Ganzert, Berlin,
Neue Königstraße 56.
Beste Danziger Nähmaschine
liefert für 75 *h.* bei wöchentlich 1 *h.*
Abzahlung u. keiner Anzahlung.
2 Jahre Garantie. 8 Tage Probe.
Bar 15 *h.*, Rab. v. Jezieraki,
Danzig, Johannigasse 21. (58359)

Königl. preussische Klassen-Lotterie.

Loose à 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 10, 20, 40, 80, 160, 320, 640, 1280, 2560, 5120, 10240, 20480, 40960, 81920, 163840, 327680, 655360, 1310720, 2621440, 5242880, 10485760, 20971520, 41943040, 83886080, 167772160, 335544320, 671088640, 1342177280, 2684354560, 5368709120, 10737418240, 21474836480, 42949672960, 85899345920, 171798691840, 343597383680, 687194767360, 1374389534720, 2748779069440, 5497558138880, 10995116277760, 21990232555520, 43980465111040, 87960930222080, 175921860444160, 351843720888320, 703687441776640, 1407374883553280, 2814749767106560, 5629499534213120, 11258999068426240, 22517998136852480, 45035996273704960, 90071992547409920, 180143985094819840, 360287970189639680, 720575940379279360, 1441151880758558720, 2882303761517117440, 5764607523034234880, 11529215046068469760, 23058430092136939520, 46116860184273879040, 92233720368547758080, 184467440737095516160, 368934881474191032320, 737869762948382064640, 1475739525896764129280, 2951479051793528258560, 5902958103587056517120, 11805916207174113034240, 23611832414348226068480, 47223664828696452136960, 94447329657392904273920, 188894659314785808547840, 377789318629571617095680, 755578637259143234191360, 1511157274518286468382720, 3022314549036572936765440, 6044629098073145873530880, 12089258196146291747061760, 24178516392292583494123520, 48357032784585166988247040, 96714065569170333976494080, 193428131138340667952988160, 386856262276681335905976320, 773712524553362671811952640, 1547425049106725343623905280, 3094850098213450687247810560, 6189700196426901374495621120, 12379400392853802748991242240, 24758800785707605497982484480, 49517601571415210995964968960, 99035203142830421991929937920, 198070406285660843983859875840, 396140812571321687967719751680, 792281625142643375935439503360, 1584563250285286751870879006720, 3169126500570573503741758013440, 6338253001141147007483516026880, 12676506002282294014967032053760, 25353012004564588029934064107520, 50706024009129176059868128215040, 101412048018258352119736256430080, 202824096036516704239472512860160, 405648192073033408478945025720320, 811296384146066816957890051440640, 1622592768292133633915780102881280, 3245185536584267267831560205762560, 6490371073168534535663120411525120, 12980742146337069071326240823050240, 25961484292674138142652481646100480, 51922968585348276285304963292200960, 103845937170696552570609926584401920, 207691874341393105141219853168803840, 415383748682786210282439706337607680, 830767497365572420564879412675215360, 1661534994731144841129748825350430720, 3323069989462289682259497650700861440, 6646139978924579364518995301401722880, 13292279957849158729037990602803445760, 26584559915698317458075981205606891520, 53169119831396634916151962411213783040, 106338239662793269832303924822427566080, 212676479325586539664607849644855132160, 425352958651173079329215699289710264320, 850705917302346158658431398579420528640, 1701411834604692317316862797158841057280, 3402823669209384634633725594317682114560, 6805647338418769269267451188635364229120, 13611294676837538538534902377270728458240, 27222589353675077077069804754541456911680, 54445178707350154154139609509082913823360, 108890357414700308308279219018165827646720, 217780714829400616616558438036331655293440, 435561429658801233233116876072663310586880, 871122859317602466466233752145326621173760, 174224571863520493293246750429053242347520, 348449143727040986586493500858106484695040, 696898287454081973172987001716212969370880, 139379657490816394634597403543245738741760, 278759314981632789269194807086491475483520, 557518629963265578538389614172982950967040, 1115037259926531157076779228345965911734080, 2230074519853062314153558456691931823468160, 4460149039706124628307116913838623646936320, 8920298079412249256614233827677247293872640, 1784059615882449851322846765535449458774560, 3568119231764899702645693531070898917549120, 7136238463529799405291387062141797835098240, 14272476927059598810582774124283595670196480, 2854495385411919762116554824856719134039360, 5708990770823839524233109649713438268067840, 11417981541647679048466219299426875376135680, 22835963083295358096932438598853750752271360, 45671926166590716193864877197707501504542720, 9134385233318143238772975439541500300908480, 182687704666362864775459508790830

Stadt-Theater

Sonnabend, den 8. December 1900, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Passpartout E.

Klassiker-Vorstellung.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in fünf Akten von Friedrich von Schiller.
Regie: Fritz Jaenide.

Personen:

| | |
|--|-------------------|
| Gesler, Reichsvogt in Schwyz und Uri | Fritz Jaenide |
| Werner, Freiherr von Attinghausen, | Gustav Vicker |
| Hannemann | Hermann Melzer |
| Ulrich von Rudenz, sein Neffe | Heinrich Marlow |
| Werner Stauffacher | Mar Preißler |
| Ronrad Hunn | Josef Kraft |
| Stel Heding | Ronrad Kreuzer |
| Hans auf der Mauer | Willy Seinemann |
| Walther Fürst | Paul Knaak |
| Wilhelm Tell | Alexand. Calliano |
| Rüfelmann, der Warrer | Paul Werner |
| Petermann, der Siegfist | Mar Walter |
| Quoni, der Hirz | Sugo Gerwint |
| Berni, der Jäger | Emil Davidsohn |
| Ruobi, der Fischer | Oscar Steinberg |
| Strub von Winkelried | Theodor Dietrich |
| Klaus von der Flue | Albert Harder |
| Burghard am Hügel | Heinrich Sanger |
| Arnold von Serna | Alexander Edert |
| Arnold von Melchtal | Alfred Meyer |
| Ronrad Baumgarten | Franz Säge |
| Schiff, Hurlach | Math Rhode |
| Zenny, ein Fischerknabe | Agathe Scherfka |
| Seppi, ein Hirtenknabe | Hil. Staudinger |
| Gertrud, Stauffachers Gattin | Helene Metzger |
| Hedwig, Tells Gattin, Fürst's Tochter | Diana Dietrich |
| Bertha von Brunnen, eine reiche Erbin | Marie Widemann |
| Armgarb | Souise Oldenburg |
| Mechthild | Angelica Morand |
| Elisbeth | Saura Gerwint |
| Hildegard | Anna Calliano |
| Walther | Al. Säge |
| Wilhelm | Bruno Galleiste |
| Friedrich | Emil Werner |
| Seuthold | Hans Moeller |
| Hudolf der Harras, Gesler's Stallmeister | |
| Gesler'sche und Vandenburg'sche Kellner, viele Sandleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten. | |

Größere Pause nach dem 2. Akt.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Siebpartierre à 50 S. — Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 9. December 1900, Nachmittags 3^{1/2} Uhr:

Bei ermäßigten Preisen.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Dinet.

Sonntag, den 9. December 1900, Abends 7^{1/2} Uhr:

Unger Abonnement. Passpartout A.

Rigoletto.

Oper in drei Akten von G. Verdi.

Regie: Direktor Eduard Sawade. Dirigent: Heinrich Niehaus.

Personen:

| | |
|------------------------------------|-------------------|
| Der Herzog von Mantua | Emil Buchwald |
| Rigoletto, sein Diener | Juan Maria |
| Gilda, seine Tochter | Elisabeth Seybold |
| Graf von Monterone | Felix Dahn |
| Graf von Caprand | Adolf Hundels |
| Die Gräfin, seine Gemahlin | Marie Berger |
| Marullo, Kavaller | Hans Moeller |
| Borsa, Köstling | Fritz Birrenkoven |
| Sporfucille, ein Bravo | Willy Martin |
| Maddalena, seine Schwester | Almari Rumburg |
| Giovanna, Gilda's Gesellschafterin | Johanna Proft |
| Ein Hülfser | Emil Davidsohn |
| Ein Page der Herzogin | Angelica Morand |

Herrn und Damen vom Hofe, Pagen, Hellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend.

Zeit der Handlung: Das 16. Jahrhundert.

Schnittbilletts werden nicht ausgegeben.

Ende nach 10 Uhr.

Spielplan: Montag, Abonnements-Vorstellung, P. P. B. Bei ermäßigten Preisen. Busch und Reichenbach. Schwanf.

Dienstag, Abonnements-Vorstellung, P. P. O. Novität: Im Exil. Schwanf.

Dem kleinen Alexander E.... zum heutigen 16. Geburtstage die besten Wünsche.

Der Straßzettel-Verein „Bei uns in Steiermark“.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehlen unsere grossen Sortimente

Damen-Kleiderstoffe

in Halbwohle, doppeltbreit, à Meter 35, 40, 50, 60, 75, 90 Pf., in reiner Wolle, doppeltbreit, à Meter 75, 90, 1,00, 1,25, 1,50, 2-3 Mk.

Abgepaßte Roben im Carton

1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 4,50, 6,00, 7,50.

Seidene Damen-Kleiderstoffe

schwarz, weiß und alle Farben, in besonders grosser Auswahl, von Mk. 1,25 pro Meter an.

Seidene Blousenstoffe

in hervorragenden schönen Neuheiten.

Roben knappen Maasses und Reste

enorm billig.

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76. (1884)

Für den Weihnachts-Tisch.

Franz. Walnüsse

1 Pfund 30, 35 und 40 S. für Wiederverkäufer bedeutend billiger.

Neue Lambertnüsse

1 Pfund 40 und 50 S.

Paranüsse

1 Pfund 50 und 60 S.

Neue Smyrnafeigen

1 Pfund 30 S. 5 Pfund 1,30 Mk.

Smyrner Tafel-Feigen

1 Pfund 60 S.

Datteln

1 Pfund 40 S.

Dresd. Pfeffernüsse

1 Pfund 60 S.

Feine Schaalmandeln

1 Pfund 1,40 Mk.

Trauben-Rosinen

1 Pfund 80 S., 1,00 u. 1,20 Mk.

Tannenbaum-Biscuits

1 Pfund 70 S., 1,00 u. 1,20 Mk.

Marzipan-Konjekt

1 Pfund 1,40 Mk.

Thee-Konjekt

1 Pfund 1,40 Mk.

Rand-Marzipan

1 Pfund 1,40 Mk.

Thorner Pfefferkuchen

von Gustav Weese zu Fabrikpreisen.

Baum-Dichte

1 Pack 35, 45 und 50 S.

Zur Marzipan-Bäckerei:

Neue große Mandeln

1 Pfund 1,40 und 1,60 Mk.

Buder-Zucker

1 Pfund 32 S., 5 Pfund 1,50 Mk.

Frisches Rosenwasser, Früchte zum Belag.

Kakao lose

à 1,20, 1,40, 1,60 u. 2,40 Mk. p. Pfd.

Bruch-Chocolade

in bekannter Güte à 80 und 90 S. p. Pfund.

Thee neuester Ernte

Congo à 1,60-2,40 Mk. p. Pfd. Souchong 2,40-3,00 Mk. p. Pfd. Melange, Becco u. Souchong 1 Pfund 4,00 Mk. Becco 4,50-6,50 Mk. p. Pfd.

Thee-Crus mit Vanille

1 Pfd. 2 Mk., ohne 1 Pfd. 1,60 Mk.

Leckhonig

1 Pfund 70 S.

Neues Pflanzenmus

1 Pfund 25 S.

Neue Aprikosen

1 Pfund 60 S.

Neue Viktoria-Erbisen

1 Pfund 20 S.

Neue Dill- u. Senfgurken

1 Dose 45 S.

Sardellen

1 Pfund 1,40 Mk.

Kronen-Kerzen

1 Zoltpfund 55 S.

Dampf-Kaffees

à 90 S. bis 1,80 Mk. p. Pfund

Streuzucker

1 Ceuzener 27 S. empfiehlt

W. Machwitz,

Erstes Danziger Consum-Geschäft

Heil. Geistgasse 4 (gegr. 1883).

Preis-Liste nach anferhalb franko. (1883)

W. F. Burau

Langgasse 39 Fernsprecher 106

P. P.

Hierdurch beehre ich mich die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen.

Besonders hervorzuheben sind:

Papier-Ausstattungen in jeder Preislage
Photographie-Albuns
feinste Offenbacher Lederwaren
praktische Fach-Specialitäten
Schreibmaschinen **Füllfederhalter**

Hochachtungsvoll

W. F. Burau.

(504)

Tuch-Reste.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk passend zu

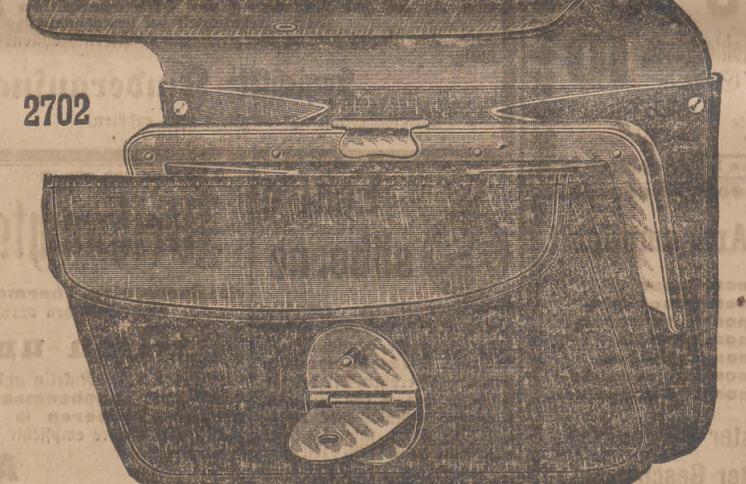
Herren-Anzügen, Herren-Beinkleidern, Knaben-Anzügen, Knabenhosen

empfehlen wir die angesammelten Tuch-Reste bedeutend unter dem Selbstkostenpreise.

Riess & Reimann,

Tuchwarenhaus, (1849)

Heilige Geistgasse Nr. 20.



2702

Zwölf Monate Garantie!

gemähren wir für obensichendes Portemonnaie Nr. 2702 (genau wie Zeichnung), edles braunes Rindleder, aus einem Stück gearbeitet, 6 Fächer, höchsten vernickelter Bügel und Schloß, sehr schön und dauerhaft gearbeitet, **reelle Waare** für den denkbar billigsten Preis von Mk. 2,50 franko gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Jedem Portemonnaie wird Garantieschein beigelegt. Nichtgefallendes nehmen zurück, zahlen Betrag zurück oder liefern Ersatz dafür, daher jedes Risiko ausgeschlossen. Es sollte femer veräumen, diese günstige Gelegenheit zu benutzen, da solches bis heute von keiner Konkurrenz angeboten wurde. Unser Katalog enthält eine sehr große Auswahl von Portemonnaies; falls Ihnen vorstehendes Muster nicht gefallen sollte, bitten nach dem Kataloge zu wählen.

Gebrüder Rauh

Versandhaus I. Ranges

Gräfrath bei Solingen.

Den reichhaltigen Fruchtatalog mit 2000 Abbildungen über: Tisch- und Gabel, Taschenmesser, Rasiermesser, Gemüsemesser, Alpaca- und Britannia-Köfel, Scheren, Garten- und Rechenmaschinen, Pferdegeschirre, Saarschneidemaschinen, Bügelleiten, Wirtschaftswagen, Tafel-Einfaße, Kaffee- und Pfeffermühlen, Fleischhackmaschinen, Kaffee- und Milchmaschinen, Messer- und Geldkörbe, Kochtöpfe, Küchenbeile, Paß- und Wiegemeßer, Fruchtpressen, Barometer und Thermometer, vier- und sechsarmige Leuchten, Laternen, Revolver und Luftbüchsen, Jagdgewehre, Munition, Strichsägen und Dolche, Glasdiamanten, Fernrohre und Feldstecher, Werkzeugmaschinen, Laterna magica, Gold- und Silberwaren, Herren- und Damen-Uhren und Ringe, Fingerringe und Armbänder, Colliers und Kreuze, Herren- und Damen-Ähren, Cigarrenspinnen, Pfeifen, Spazierstöcke und Schirme, Lederwaren, Portemonnaies und Damentaschen, Albums und Cigarren-Etuis, Kämmen, Bürsten, Cigarren- und Cigarren-Abstreifer, Musikinstrumente, Mund- und Zungenharmonikas, Dreh- und Spieldosen, Christbaumkugeln mit Musik, Konzertzithern und Bandonios, Krähnen und Flaschenverschlüsse, Glasermesser, Glöckchen, Kopfrädchen etc. etc. versenden umsonst und portofrei.

Wie unsere Kunden urtheilen: „Ich will Ihnen nur mit einigen Zeilen anzeigen, daß ich mit den sämtlich von Ihnen bezogenen Gegenständen sehr zufrieden bin. Ich werde daher nicht veräumen, Ihre Firma und Fabrikate meinen Freunden bestens zu empfehlen.“

Späth, Oberlehrer.

Pianos, kreuzs., von Franko 4 wöch. Probes. Ohne Anzahl 15 Mk. mon M. Horwitz Berlin, Neanderstr. 16, 16116

Strohjohlen, Paar 20 S. (1909) August Hoffmann, 26 Freitige Hoffmannstr. 26.

Fin de siècle! 30 Photos (Bist.) à 1 Mark. Kunstverlag Berl., Grünstr. 9, p. (14078)

Weibl. Schönheiten! 80 Bildchen geg. à 1 Bfjm Verlag Friedel Berlin O 19. (14074)

F. Dross, Bäckermeister, Danzig, 4. Damm No. 10.

Das denkbar Beste in Fahrradern u. Schuhmaschinen zu concurrenzlos billigen Preisen. Zusätzl. Catalog gratis u. franco. Basensfabrik Areisenfeld (Gatz). (15006)

Weihnachten
Elektrische Lehrmittel

in reicher Auswahl und bester Ausführung.

Ferdinand Gross, Stuttgart, Olgastrasse 50. Katalog C gratis u. franco. (1897Um)

1 Kiste Spielwaren
mit ca. 24 cm fl. g. k. old. Gelack-Puppen m. Schieß- und wirklichen guten u. reizenden Spielzeug für den sehr billigen Preis von nur 5 Mark.

Port u. Kist. frei. Kassa voraus. Nachh. 5,50 verm. H. & A. Arnoldi, Hüttensteinach i. Thür. 6 umsonst

Ill. Preis. Ab. renommirt. Puppen u. Spielzeu. (18254)

Die Selbsthilfe.

Die nachstehenden Folgen über Jugendgewohnheiten für Eltern und Selbstarbeiten der Eltern, Unterrichtsfragen und deren Folgeerscheinung, als Schwäche, Mattigkeit, Angestimmtheit, Abnahme des Gedächtnisses, Parausfall etc. Mit Angabe des Wertes und Sätze verbessernden Selbstunterrichts. Preis 2 Mark (in Briefmarken). In bester und gewohnter durch die Buchhandl. August Schönlze, Wien, Mariahilfstrasse Nr. 71. (16831)

POLYPHON
Selbstspielende Musikwerke

20 von 20 Mk. aufwärts

Monatsraten von 3 Mk. an

6 Monate Garantie.

Cataloge gratis und franco.

Bial, Freund & Co.
BRESLAU. 1192

Reizende Glassach. etc.

f. Weihnachtsbäume, prachtvolle Sort.-Stifte! ca. 300 St. bemalte Kugeln, Reflexe, fein besponn. Neuheiten, Perlen und dergl. Nachh. à 5. — Einbnd. à 0,80 franko hübsche große Spitze, Engel oder Fruchtkorb, arabis. Th. Fr. Geyer, Simbach-Alsbach in Thür. 117. (18859)

Das Spezial-Engroshaus für (18380)

photographische Bedarfsartikel

der Subertus-Droguerie im Danziger Hof empfiehlt zu Festgeschenken ihr reich assortiertes Lager in kompletten Apparaten erster Fabriken. Div. Trockenplatten, Größe 9/12 von 1,40 Mk. an, beste Papiere zu Entwickeln von Platten und Films billigt durch den Fachphotographen.

Unterricht gratis.

Quellkammer im Hause.

Znh. Apotheker A. Niechoj.

Roggeurichtstroh (Stegelbruch) affectirt **Kruger, Braukfelde.** (62215)

Gänse, Enten, Hühner
feinster Wachsmast, perfekt, frisch geschlachtet, gerupft, 10-Pfund-Korb franco per Nachnahme à 4,20. B. Kaphan, Bucacos 19 via Breslau. (509)

Bille geg. Bluff. Hagen, Hamb. Finneb. Weg 12. (15717)

Briefkasten.

W. G. Neben den Beschränkungen, welche als Vorbedingung zur Annahme der Bildungsgänge einer vollenständigen höheren Mädchenschule...

zum ehelichen Haushalte gehörenden Gegenstände und die Hochzeitsfeier. Einen Verzicht an den Erbschaften der Verwandten hat er nicht.

S. B. Voggenfuß. So lange der russische Krieg dauert, wird die Arbeit nicht mehr so sehr...

reihen Krankheitsformen, vor allem aber über die verschiedenen Behandlungsarten und Behandlungsmethoden...

Litteratur.

Katholismus des guten Tons und der feinen Sitze von Confiance von Franz v. Assolung...

Berliner Börse vom 7. Dezember 1900.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen, Bank- und Industrie-Papiere, Norddeutscher Lloyd, Solite-Aktien, Wechsel.

Kleine Chronik.

Der bahrtliche Räuber Kneißel ist, entgegen anderweitigen Meldungen, doch noch nicht ergriffen...

stahlen. Kneißel soll aber an verschiedenen Stellen mehrere gestohlene Fahrräder deponiert haben...

schlachtet, gräßlich verstümmelt, salzt und zerstückelt worden. Der Kopf, die Arme und die Unterarmen...

angeblich noch eine geschriebene Adresse, so daß die Kriminalpolizei Hoffnung hegt, wenigstens die Person ausfindig zu machen...

Lustige Gde.

Wette Blume. Chef: „Also die Firma Kohn will nichts mehr kaufen? Hat er's Ihnen garbrochen gesagt?“

Warenhaus Hermann Katz & Co.

66 Langgasse 66.

DANZIG.

66 Langgasse 66.



Unsere diesjährige Weihnachtsmesse bietet Hervorragendes auf allen Gebieten.



Zur gefälligen Besichtigung und Prüfung der ausgestellten Waren in allen Räumen unseres Warenhauses laden wir ergebenst ein, da es bei unseren enormen Lagerbeständen unmöglich ist, alle zu Weihnachtsgeschenken geeignete Artikel an dieser Stelle zu bezeichnen.

Damen-Schürzen.

Durchweg waschecht. Enorme Auswahl.

- Zier-Schürzen mit Befest. Stüd 18, 23, 28 Pfg.
- Zier-Schürzen mit Stückeri Stüd 36, 48, 57 Pfg.
- Wirtschafts-Schürzen voll. Breite Stüd 33, 46 Pfg.
- Achsel-Schürzen eleg. bestickt Stüd 58, 73 Pfg.
- Achsel-Rock-Schürzen garnirt Stüd 85, 98 Pfg.
- Achsel-Rock-Schürzen mit Stückeri 110, 128 Pfg.
- Schwarze Schürzen enorme Auswahl 38, 53 Pfg.
- Schwarze Rock-Schürzen Stüd 78, 93 Pfg.
- Seiden-Schürzen Stüd 138 bis 550 Pfg.

Weihnachts-Kleider

Unerreicht in Qualität u. Preis. Sämtliche Roben enthalten 6 Meter doppelbreiten Stoff und sind in hochelegant decorirten Cartons gepackt.

- Hanskleider 130, 165, 220, 260 Pfg. | Roben reine Wolle 290, 360, 420, 490 Pfg.
- Neu! Echte Schwarzwaldler Wanduhren Neu!** Stüd 145, 165 bis 1550 Pfg.

Damen-Wäsche.

Tadellose exacte Ausführung.

- Damen-Hemden mit Spitze Stüd 45, 70 Pfg.
- Damen-Hemden Achsel- u. Vorder- schlüß Stüd 0,80, 120 Pfg.
- Damen-Facon-Hemden elegante Stückeri 135, 155 Pfg.
- Damen-Beinkleider mit Spitzen Paar 75, 95 Pfg.
- Damen-Beinkleider mit Stückeri Paar 120, 145 Pfg.
- Damen-Jacken mit Spitze Stüd 75, 85 Pfg.
- Damen-Jacken mit eleganter Stückeri Stüd 120, 145 Pfg.
- Damen-Nachthemden, hochelegant Stüd 195, 285 Pfg.
- Herren-Hemden, gute Dual. Stüd 0,75, 125 Pfg.
- Flanell-Damenbeinkleider Paar 0,78, 115 Pfg.

Grösste Puppen- und Spielwaren-Ausstellung

Bilderbücher, Märchenbücher, Jugendschriften etc.

Handschuhe.

- Damen-Tricot mit Futter 4 Knopf lang 13, 27 Pfg.
- Damen-Tricot m. Futter und Seidenraupe 28, 38 Pfg.
- Damen-Kammgarn keine Wolle, elegante Ausstattung 32, 44 Pfg.
- Damen-Tricot mit 3 Druck-Berichluß, eleg. Raupe 53, 78 Pfg.
- Herren-Tricot mit Futter 33, 46 Pfg.
- Gestrickte Kinder- und Damen-Handschuhe 26, 36 Pfg.
- Glacé-Handschuhe für Dam. 0,80, 120 Pfg.
- Glacé-Handschuhe mit Futter 0,60, 0,90, 120 Pfg.

Regenschirme

für Damen und Herren.

- Stüd 70, 95 Pfg., 135, 180 Pfg. zc.

Sopha-Kissen,

enorme Auswahl.

- Stüd 35, 58, 95 Pfg. bis 12 Pfg.

Steppdecken,

reine Wolle - Wolf-Atlas,

- Stüd 365, 420, 490 Pfg. zc.

Fell-Vorlagen,

echt sibirische Regenstiele,

- Stüd 98 Pfg., 138, 168 Pfg. zc.

Bauerntische, schwer gearbeitet, St. 2,40 Pfg.

Salon-Säulen, hochelegant Stüd 1,85 Pfg.

Schreibzeuge, Metall und Holz Stüd 37, 48, 82, 98 Pfg.

Bierkrüge mit Metallbedel Stüd 93 Pfg., 110, 130 Pfg. zc.

Bierservice, Kanne mit 6 Gläsern und Tablett 2,85 Pfg.

Photographie - Albums Stüd 83 Pfg., 130 bis 8,50 Pfg.

Postkarten - Albums Stüd 38, 58, 70, 95 Pfg. zc.

Postmarken-Alboms St. 19, 38, 46 Pfg. zc.

Poesie-Alboms Stüd 8, 15, 42 Pfg. zc.

Carton - Schreibpapier, hoch. elegant 23, 37 Pfg. zc.

Handarbeitskasten, Neuheit Stüd 28, 36, 48 Pfg. zc.

Toilettekasten, verschließbar St. 36, 48 Pfg. zc.

Elegante Strohgeflechte

Papierkörbe, Notenständer, Zeitungsmappen, Bürstentaschen u. f. w. enorm billig.

Wandbilder,

alle Größen, eleg. Goldrahmen,

- Stüd 98 Pfg., 165 195 Pfg. zc.

Wandteller,

neueste Delmalerei, echt Terracotta

- St. 39, 48, 63 Pfg. bis 350 Pfg.

Blumenvasen,

enorme Auswahl,

- Stüd 19, 26, 38 Pfg. zc.

Nippes,

unübersehbare Auswahl,

- Stüd 12, 18, 24 Pfg. zc.

Tricotagen.

- Herren-Normal-Hemden 70 Pfg. 105 135 Pfg.
- Herren-Normal-Hosen 85 Pfg. 115 135 Pfg.
- Herren- u. Damen-Normaljaeken 45, 67, 98 Pfg.
- Gestrickte Damen-Camisols, keine Wolle, 48, 67 Pfg.
- Leib- und Kniewärmer, keine Wolle gefircht, 82, 88 Pfg.
- Gestrickte Kinder-Anzüge 33, 46, 58 Pfg.
- Gestrickte Damen-Unterröcke 95 Pfg. 145 185 Pfg.
- Gestrickte Knaben-Sweaters, gemustert, 95 Pfg.

Sammet- und Seiden-Blusen.

Ein grosser Posten Pariser Modelle hochelegante Piécen kommen enorm billig zum Ausverkauf.

Sammet- und Seiden-Blusen.

- ### Japanwaren.
- Gläsersteller schwarz und braun Stüd 4 Pfg.
 - Decorationsfächer mit Stüd 2 Pfg.
 - Brodkörbe innen roth Stüd 17 Pfg.
 - Krümelschaufel u. Besen Stüd 34 Pfg.
 - Decorations-Lichtschirme Stüd 19 Pfg.
 - Handschuhkasten Stüd 43 Pfg.
 - Taschentuchkasten Stüd 43 Pfg.
 - Japanische Tablettes Stüd 23 Pfg.
 - Wandläufer mit Taschen Stüd 37 Pfg.
 - Garnbüchsen Stüd 19 Pfg.

- ### Wecker - Uhren
- bestes System Stüd 195 Pfg. zc.

- ### Schmücke Dein Heim
- Diaphanien Stüd 53, 93 Pfg. 110 Pfg. zc.

- ### Zimmer - Palmen
- jede Größe Stüd 39, 56, 73 Pfg. zc.

- ### Echte Terracotta-Figuren
- jede Größe Stüd 53, 98 Pfg. 135 Pfg. zc.

- ### Herren-Schlipse
- unerreichte Auswahl.
- Regattes Stüd 18, 24, 33, 36 Pfg. zc.
 - Diplomaten Stüd 2, 8, 12, 16 Pfg. zc.
 - Serviteurs, Prima Qualität, Stüd 33 Pfg.
 - Oberhemden, Prima Dual., 175, 270 Pfg.
 - Kragen, alle Formen u. Höhen, Stüd 10 Pfg. zc.
 - Manschetten alle Facons, Paar 19 bis 65 Pfg.
 - Cavalier-Parfumerien u. Seifen enorm billig.

- ### Reinseidene Cachenez
- Stüd 22, 37, 53, 68 Pfg. bis 8,00 Pfg.

- ### Damen - Corsettes
- elegante Genres Stüd 60, 90 Pfg. 120, 145 Pfg. zc.

- ### Schulter - Kragen,
- Krimmer u. Astrachan Stüd 90 Pfg. 138, 185 Pfg. zc.

- ### Zuaven - Jäckchen
- gefircht Stüd 153, 178 Pfg. zc.

- ### Damen Kopf-Shawls
- enorme Auswahl Stüd 18, 24, 36 Pfg. zc.

- ### Lederwaren.
- Portemonnaies, enorme Auswahl, Stüd 4, 12, 22, 38 Pfg. bis 5 Pfg.
 - Cigarrentaschen Stüd 23, 36, 45, 70, 90 Pfg. bis 750 Pfg.
 - Couriertaschen mit Lederriemen 90 Pfg., 130 Pfg. zc.
 - Handtaschen in Leder 78, 95 Pfg. zc.
 - Tornister ar. Ausw. wahl St. 43, 85 Pfg. bis 360 Pfg.
 - Schultaschen St. 43, 85 Pfg. bis 3 Pfg.
 - Markttaschen fest gear. beitet St. 45, 68 Pfg. zc.
 - Reisekoffer alle Größen Stüd 175, 240 Pfg. zc.

- ### Gummischuhe
- Echte Russen und Deutsche Paar 220, 240, 278 Pfg.

- Kinder-Garnituren, weiß Pelz, . . . 73 Pfg. zc.
- Pelz-Colliers in schwarz . . . 39 Pfg. zc.
- Pelz-Colliers mit Köpfchen . . . 68 Pfg. zc.
- Seal-Kanin-Colliers . . . 1,78 Pfg. zc.
- Pelz-Barets, neue Formen, . . . 1,45 Pfg. zc.

Pelz-Waren

- Pelz-Barets mit Nutria-Band . 1,65 Pfg. zc.
- Nutria-Kanin-Barets . . . 2,10 Pfg. zc.
- Pelz-Muffen Kanin . . . 78 Pfg. zc.
- Pelz-Muffen mit Seidenfutter 1,38, 1,70 Pfg. zc.
- Muffen, Sealkanin u. Nutria 2,20, 2,55 Pfg. zc.
- Seal-Biber, Elsvogel u. s. w., enorm billig.

- ### Teppiche
- Enorm billig (Zimmer u. Salon) Stüd 425, 540, 7, 790 Pfg. zc.

Walter & Fleck

jetzt  **nur noch**  **Langgasse 62**

im früheren H. M. Herrmann'schen Geschäftslokale.

Specialgeschäft

für sämtliche Artikel der

**Manufactur-, Wäsche-, Teppich- und
Bettenbranche.**

Damen- und Herren-Confection.

Weihnachten 1900.

Wie alljährlich, so senden wir auch in diesem Jahre das umstehende Preis- und Waarenverzeichniss, welches nach Preisen geordnet

ein reichhaltiges Sortiment hübscher und praktischer

Weihnachtsgeschenke

enthält, die jeder Geschmacksrichtung Rechnung tragen.

Die angeführten Artikel bieten nur ein theilweises Bild der von uns gebotenen Auswahl, die in allen Abtheilungen eine ausserordentlich grosse ist.

**Ein Besuch unseres Verkaufshauses
ist interessant und lohnend.**

Walter & Fleck.

Geschenke à 50 Pfg.

- 1 schönes Sophakissen.
- 1 Bettvorleger.
- 1 Nähtischdecke.
- 5 Stück aufgezeichnete Tablettdecken.
- 1 aufgezeichneter grosser Brodbeutel.
- 1/2 Dtz. Topflappen.
- 1 seidenes Tuch.
- 1 Paar Hosenträger.
- 1 Paradehandtuch.
- 1 Damen-Camisol aus Tricot.
- 1 Buch für Kochrecepte.
- 1 Peluche Kragenkasten.

- 1 leinenes Chemisett.
- 1 elegante Tändelschürze.
- 1 schöne bunte Hausschürze.
- 1/2 Dtz. Kindertaschentücher.
- 1 hübsches Concerttuch.
- 1 vorgezeichneter Kragenkasten.
- 1 vorgezeichneter Handschuhkasten.
- 1 gestickte Bürstentasche.
- 1 Paar gute Kinderstrümpfe.
- 1 wollenes Damenhemd.
- 1 hübsche Cravatte.
- 1 Kinder-Tricot.

- 1 Damenhemd a Hemdent. m. Spitze garn.
- 1 leinenes Tischtuch.
- 1/2 Dtz. Staubtücher.
- 1 Paar woll. Damen- od. Herrenstrümpfe.
- 1 Vorsteckschleife.
- 1 gesticktes Batisttaschentuch.
- 1 Wachstumdecke.
- 1 Tüll-Lamberquin.
- Künstliche Zierblumen aller Art.
- 1 elegantes Portemonnaie.
- 1 Damengürtel.
- 1 vorgezeichnetes Feuerzeug.

Geschenke à 75 Pfg.

- 1 Damenhemd a. g. Hemdent. m. Spitz. garn.
- 1 gr. weisse Servir- o. b. Wirthsch.-Schürze
- 1 hübsche schwarze Schürze.
- 1/2 Dtz. Taschentücher.
- 1 Paar Damenstrümpfe.
- 1 elegantes seidenes Tuch.
- 1 wollenes Damenhemd.
- 1 Dtz. Staubtücher.
- 1 Dtz. Kindertaschentücher.
- 1 elegante Cravatte.
- 1 gestickte Hemdenpasse.
- 1 Garnitur Ballblumen,
- 4 Meter Warp zum Kleiderrock.

- 3 Meter Velourparchend zur Matiné.
- 1 gutes leinenes Chemisett.
- 1 Paar gute leinene Manschetten.
- 1 Schulterkragen.
- 1 hübscher Tischläufer.
- 1 Paradehandtuch.
- 1 Küchen-Paradehandtuch.
- 1 Postkartenhalter.
- 1 Aschbecher.
- 1 Kopffichu.
- 1 Herren-Camisol.
- 1 Journalmappe.
- 1 Damengürtel.

- 1 Bürstentasche.
- 1 Sophakissen.
- 1 Parchendblouse.
- 1 Kragen- und Manschettenkasten.
- 1 Sealskin-Vorleger.
- Diverse vorgezeichnete Handarbeiten für Damen und Herren.
- 3 Meter Parchend zur Blouse.
- 1 hübsche Theedecke.
- 1 Kragenschoner.
- 1 Tischläufer.
- 1 Axminster Bettvorleger.

Geschenke à 0,90, 1,00 und 1,50 Mark.

- 1 Damenhemd aus gutem Hemdentuch mit Spitze garnirt.
- 1 Herrenhemd aus Elsässer Hemdentuch.
- 1 grosse weisse Wirthschaftsschürze.
- 1 gr. bunte lein. Wirthschaftsschürze.
- 1 gute schwarze Schürze.
- 1/2 Dtz. leinene Damentaschentücher.
- 1 Dtz. Mädchentaschentücher.
- 1 grosse Jacquard-Kaffedecke m. Franze.
- 1 grosses Jacquard-Tischtuch.
- 1 Dtz. Staubtücher.
- 1 Linoleum-Waschtisch-Vorleger.
- 1 Axminster Bettvorleger.
- 1 Manilla-Tischdecke, 130 cm gross.
- 1 Peluche Bettvorleger, getigert.
- 1/2 Dtz. leinene Küchen-Handtücher.
- 1 fertige Tricottaille.
- 1 hübsche Pelzboa.
- 1 schöne Federboa.
- 1 gefütterter Schulterkragen.

- 1 Madeira Hemdpasse.
- 1 weisses oder bunt gestreiftes prima Frottirhandtuch.
- 1 Parchend-Nachtjacke m. Spitze garnirt.
- 1 eleganter Tischläufer.
- 1 elegantes Paradehandtuch.
- 1 hübsche Zeitungsmappe.
- 1 elegante Bürstentasche.
- 1 Herren-Camisol in Normal-Tricot.
- 1 Damen-Camisol " " "
- 1 Herren-Beinkleid in Normal-Tricot.
- 1 warmes Damen-Beinkleid in Normal-Tricot.
- 1 eleg. helles Concerttuch m. seid. Streifen.
- 1 Molton-Schlafdecke.
- 5 Mtr. Velour-Parchend zum Morgenrock.
- 1 leinenes Bettlaken.
- 1 weiter Velour-Unterrock.
- 1 hübscher Ballfächer.

- 1 Winterkleid, 6 Meter doppelbreiter solider Stoff mit Garnirung
- 1 bunt gestreifte Bettdecke.
- 1 hübscher Gloria-Kinder-Regenschirm.
- 1 gestickte farbige Herrenweste.
- 1 chines. Ziegenfell.
- 1 Corsett.
- 1 Nachtjacke mit Stickerei.
- 1 Fach abgepasster Tüllgardinen.
- 1 hübsche Velours-Blouse.
- 1 grosse Wachstum-Tischdecke.
- 1 leinenes Theegedeck mit 6 Servietten.
- 1 seidenes Herrentaschentuch.
- 1 seidenes Herrenhalstuch.
- 1 Tournay-Fussbank.
- 1 weisser Bettbezug.
- 1 Waffelbettdecke.
- 1 wollene Herrenweste.
- 1 fertiges Kinderkleid.
- 1 eleganter Damengürtel.

Geschenke à 2 Mark.

- 1 schweres wollenes Damenplaid.
- 1 fert. Damenbeinkleid aus Ia. Pelzpiqué.
- 1 gutes leinenes Damenhemd.
- 1 fertiger weisser Unterrock mit Stickerei.
- 1 vorzügliches Corsett.
- 6 Stck. weisse reinlein. Damen- od. Herren-Taschentücher mit farbigen Kanten.
- 1 Dtz. Küchenhandtücher, carrirt.
- 1 grosser bunter Bettbezug.
- 1 grosse weisse Waffelbettdecke.
- 1 schwer. woll. Damenhemd a. Normaltricot.
- 1 Gobelin-Tischdecke mit Schnur und Quasten.
- 1 elegante grosse Federboa od. Pelzboa.
- 1 gute Tricottaille.

- 1 federdichte Einschüttung.
- 1 Tapestry-Bettvorleger.
- 1 chinesisches Ziegenfell.
- 1 Ia. Kommodendecke aus Chenille-Plüsch.
- 1 elegantes Wollplüsch-Sophakissen mit Lederrücken.
- 1 Wandschoner.
- 1 eleganter Tischläufer.
- 1 gestickte Bürstentasche.
- 1 gutes Hauskleid, 6 Meter, kräftiger wollener Stoff.
- 5 Stück elegante Herren-Cravatten.
- 1 elegantes reinseid. Herren-Cachenez.
- 1 fertige Matiné aus Parchend.
- 1 eleganter Cravatten-Kasten.

- 1 Herren-Oberhemde aus bestem Renforcé oder gutem Leinen.
- 1 woll. Herrenhemd aus Normal-Tricot.
- 2 Stück weisse oder crème englisch Tüll-Lamberquins.
- 1 Gloria-Regenschirm.
- 1 wollener Damen-Unterrock.
- 6 Paar Manschetten.
- 1 hübsche Jacquard-Schlafdecke.
- 1/2 Dtz. schwere Damast-Handtücher.
- 1 schöne Tüll-Bettdecke.
- 1 Kinder-Steppdecke aus Woll-Satin.
- 1 seidener Theater-Shawl.
- 1 eleganter Ballfächer.
- 1 eleganter Damengürtel aus Metall.

Geschenke à 2,50 Mark.

- 1 elegantes Jacquard-Theegedeck mit farbiger Bordüre und 6 Servietten.
- 1 golddurchwirkte Gobelin-Tischdecke mit Schnur und Quasten.
- 1 Fenster abgepasste gute englische Tüllgardinen, weiss oder crème.
- 1 grosse Axminster Bettvorlage.
- 1 feines reinleinenes Damast-Tischtuch.
- 1 hocheleganter gestickter Tischläufer mit Sinnsprüchen.

- 1 Winter-Hauskleid, 6 Meter, doppelt-breiter solider Stoff.
- 1 wollener Damen-Unterrock.
- 1 warmes Damen-Plaid.
- 6 Meter reinwollene Crêpe zum Ballkleid.
- 1 vorzügliches Corset.
- 1 grosse Wirthschaftsschürze aus bestem Leinen, ganz ausfestonnirt.

- 1 elegantes Damenhemd aus allerbestem Renforcé mit farbiger Stickerei.
- 1 elegante Damen-Negligée-Jacke mit bunten Festons.
- 1 Dtz. weisse reinleinenene Damen- oder Herren-Taschentücher.
- 1 prima Gloriaschirm f. Damen od. Herren.
- 2 Stück gestickte oder aufgezeichnete Parade-Handtücher.

Walter & Fleck.

Geschenke à 2,50 Mark.

- | | | |
|---|---|--|
| 1 wollenes Normal-Herren- oder Damenhemd. | 1 schönes Theegedeck mit 6 Servietten. | 5 Meter reinwollener Cheviot zum Kleide. |
| 1 Frisir-Cape. | 1 elegantes Sopha-Kissen. | 1 fertiger Knabenanzug für 2—3 Jahre. |
| 1 elegant. reinseid. Herren-Taschentuch. | 1 Peluche Umschlage-Tuch. | 1 fertiger Parchend-Morgenrock. |
| 1 elegante Pelz- oder Federboa. | 1 Tapestry Bett-Vorleger. | 1 Taufkleidchen. |
| 1 Dtz. Herrenkragen in sämmtl. Weiten, garantirt 4-fach Leinen. | 1 Herren-Oberhemd. | 1 elegantes Damen-Nachthemd. |
| 1 Fach Portièren. | 1 schwarze seidene Damenschürze. | 1 eleganter Ballfächer. |
| | 1 gestrickter wollen. Damen-Unterrock. | 1 eleganter Ballshawl. |
| | 6 Meter Kattun od. Parchend zum Kleide. | 1 hocheleganter Damengürtel. |

Geschenke à 3 Mark.

- | | | |
|---|---|---|
| 1 hochelegantes Damenhemd. | 1 Frisirmantel. | 1 Brautschleier. |
| 1 hocheleganter weisser Damenunterrock mit breiter Stickerei. | 1 grosse golddurchwirkte Tischdecke mit Schnur und Quasten. | 1 wollenes Kinderkleid. |
| 3 Stück Damenhemden mit Spitze garnirt. | 1 einfarbige Sealskin-Reisedecke. | 1 wollene Jagdweste, prima Qualität. |
| 1 schwere Winter-Tricottaille. | 1 grosse farbige Bettdecke. | 3 Paar gute reinwollene Damenstrümpfe. |
| 1 Dtz. reinleinenene Servietten. | 1 hübsche Steppdecke. | 1 feines reinleinenenes Damast-Tischtuch. |
| 1 Dtz. reinleinenene Gesichts-Handtücher. | 1 hochelegantes Sophakissen. | 6 Meter Orgaudi zur Ballrobe. |
| 3 Stück grosse Jacquard-Tischtücher. | 1 Zimmerteppich, 2 Meter gross, Germania, Brüssel. | 10 Meter Elsässer Renforcé für Leibwäsche. |
| 1 reinwollenes Damen-Beinkleid mit Handfestons. | 1 eleganter Tischläufer nebst 4 kleinen Decken. | 1 fertiges Herren-Beinkleid. |
| 1 Damen-Blousenhemd. | 2 Stück grosse Linoleum-Waschtischvorlagen. | Stoff zum guten Herren-Beinkleid. |
| 1 einfarbiger Tuchrock mit Plisségarnitur. | 2 Axminster Bettvorlagen. | 1 fertiger Knaben-Anzug. |
| 1 Winterkleid von schwerem Damentuch, 6 Meter doppeltbreit. | 1 Fenster englische Tüllgardinen, in crème und weisser und aparter Musterzeichnung. | Hochelegante vorgezeichnete Tuch- und Fries-Arbeiten. |
| 1 Garantie-Corset. | 1 elegante Feder- oder Pelzboa. | 1 Pferddecke. |
| 1 seidene Schürze, elegant garnirt. | | 1 eleganter Federfächer. |
| 1 gestickte Batist-Robe. | | 1 eleganter Ballshawl. |
| | | 1 elegantes Pelzcolliers. |

Geschenke à 4 Mark.

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Sopha-Teppich, 2 Meter lang, aus prima Germania. | 1 hübsches hellfarbiges Ballkleid, 6 Mtr. doppeltbreiter Stoff. | 1 elegante Tuch-Blouse. |
| 1 Angora-Fell. | 1 hübsches Strassenkleid mit Ausputz, 6 Meter reinwoll. einf. Cheviot. | 1 gr. Krimmer- oder Astrachan-Kragen. |
| 1 elegante echtfarbige Tischdecke mit Schnur-Quasten. | 1 elegantes Damen-Nachthemd. | 1 grösse wollene Steppdecke. |
| 1 wollene Schlafdecke. | 1 elegant. gefütterter Damen-Unterrock. | 5 Meter reinseidenen Foulard zur Blouse. |
| 1 Paar woll. Portièren in hübsch. Dessins. | 1 schwarze Tricottaille, allerbeste Qualität. | 1 fertiger Knaben-Anzug. |
| 1 grosse Kaffeedecke. | 1 halbseidener Damen- oder Herren-Regenschirm. | 1 Knaben-Pelerinen-Mantel. |
| 1 reinleinenenes Damast-Theegedeck mit 6 Servietten. | 1 Dtz. allerbeste leinene Herrenkragen. | 1 grosse Pferddecke. |
| 1 elegantes Kinderkleid. | 1/2 Dtz. allerbeste leinene Manschetten. | 1 elegantes Sopha-Kissen. |
| 1 fertiger Morgenrock. | 1/2 Dtz. Herren-Wintersocken. | 1 gestickte Batist-Robe. |
| 1 hübscher Wintermantel für Mädchen. | 1 fertige Matinée. | 1 Velour-Vorlage. |
| 1 fertiger Damen-Morgenrock. | 2 Stück grosse Axminstervorlagen. | 1 fertiges Sammt-Kinderkleid (für 2—3 Jahre). |
| | | 1 fertige Sportblouse. |

Geschenke à 5 Mark.

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Dtz. reinleinenene Batist-Taschentücher mit Hohlsaum. | 1 grosse Velour-Plüsch-Vorlage. | 1 elegante Damen-Blouse. |
| 1 reinleinenenes Hausmacher-Tischgedeck mit 6 Servietten. | 1 grosse Fellvorlage, 180 cm. gross. | 1 elegantes Frisir-Cape. |
| 1/2 Dtz. fein reinl. Jacquard-Handtücher. | 1 Paar elegante Portièren. | 5 Meter reinseid. Merveilleux zur Blouse. |
| 1 reinwollene Schlafdecke. | 1 eleganter wollener Unterrock. | 1 elegante Sportblouse. |
| 1 grosse Reisedecke. | 1 weiss oder crème gestickte Batistrobe. | 1 Axminster Sophateppich. |
| 1 Steppdecke mit Normalfutter. | 2 St. elegante Damenhemden mit feinen Festons. | 1 seidener Chenille-Shawl. |
| 1 sehr elegante Gobelin-Tischdecke. | 1 eleg. Regenschirm mit engl. Hohlgestell. | 1 grosse elegante Tüll-Bettdecke. |
| 2 Fenster weiss oder crème englisch Tüll-Gardinen. | 1 Kleid, 6 Meter, Crêpe oder Cheviot. | Stoff zum Herren-Jaquet. |
| 1 fertiges Kinderkleid. | 1 Kleid, 6 Mtr., schwarz Cheviotm. Ausputz. | 1 Knaben-Anzug. |
| 1 eleganter Fächer. | 1 grosser Feder- oder Pelzboa. | 1 elegante Ballblouse. |
| 2 elegante Stores. | 1 fertiger Velours-Morgenrock. | 1 eleganter Wintermantel für Mädchen. |
| | 1 fertige Damen-Matinée. | 1 Gloria-Regenschirm mit echt silberner Krücke. |

Geschenke à 6 Mark.

- | | | |
|---|---|---|
| 3 Stück elegante Damen-Beinkleider mit Stickerei. | 1 elegante Straussfederboa. | 4 grosse leinene Bettlaken, gesäumt. |
| 3 Stück eleg. Damenhemden mit Stickerei. | 1 reinwollenes Tuch- oder Cheviot-Kleid mit Ausputz, im Carton (alle neuen Farben) 6 Meter Stoff. | 1 elegante Ball-Blouse. |
| 1 hocheleganter weisser Unterrock mit breiter Stickerei. | 1 seidenes Concert-Tuch. | 1 gediegener Velours-Morgenrock. |
| 1 eleg. seid. Damen-Unterrock, gefütterter. | 1 reinwollenes grosses Umschlagetuch. | 1 Hohlsaumgedeck mit 6 Servietten. |
| 1 elegante fertige Blouse. | 1 Dtz. feine reinleinenene Damen- oder Herren-Taschentücher. | 1 Peluche - Tischdecke mit schöner Bordüre. |
| 5 Meter schwarz reinseidener Merveilleux zur Blouse. | 1 Sophateppich, 2,35 Meter lang, im neuesten Geschmack. | 1 gefütterte Loden-Jope. |
| 1 hübsches schwarzes Cachemir-Kleid mit Ausputz, 6 Meter Stoff im Carton. | 1 grosses japanisches Ziegenfell. | 1 Knaben-Anzug, Matrosenform. |
| 1 hübsches schwarzes Cheviot-Kleid mit Ausputz, im Carton 6 Meter Stoff. | 1 Reisedecke, doppelseitig gemustert. | 1 Damastgedeck mit 12 Servietten. |
| 1 fertiger Damenkleiderrock aus Cheviot. | 1 elegantes Taufkleid. | 1 Kinderkleid. |
| 1 Divandecke. | 1 gute Steppdecke mit Normalfutter. | 1 gepolstertes grosses Bettgestell. |
| | 1 Knaben-Wintermantel. | 1 fertige Herren-Jagdweste. |
| | | 1 Winter-Joppe für Herren. |
| | | 1 elegantes Sammtkinderkleid. |

Geschenke à 7,50 Mark.

- 1 Tapestry **Salont Teppich**, 2 Meter lang.
- 1 prima **Germania-Teppich**, 2,35 Mtr. lang.
- 1 schöne zweiseitige **Reisedecke**.
- 1 hochelegante **Fantasietischdecke**.
- 1 **Plüsch-Tischdecke** mit Gobelinborde.
- 1 prima reinwollene böhmische **Jacquard-Schlafdecke**.
- 1 abgepasstes Fenster apart schöner **Wollportieren**.
- 1 **Linoleumteppich**, 2 Meter gross.
- 1 elegantes **Kinderkleid**.
- 1 eleganter **Mädchen-Wintermantel**.
- 1 eleganter gefütterter **Moiréunterrock** oder ein seidener **Unterrock**.

- 1/2 Dtz. fertige **Damen-Hemden**.
- 1 Dtz. reinleinene **Batist-Taschentücher** mit Hohlsaum.
- 1 hochelegante fertige **Blouse**.
- 5 Mtr. duftige, hellfarbige **Seide** zur **Blouse**.
- 1 hocheleganter gefütterter **Unterrock**.
- 1 farbiges oder schwarzes **Cheviot-Kleid** mit Ausputz, im Carton 6 Mtr. Stoff.
- 1 elegantes **Balkleid** mit Ausputz, im Carton 6 Mtr. enthaltend.
- 1 **Divandecke**.
- 1 eleganter **Straussfeder-Boa**.
- 1 elegantes **Taufkleid**.
- 1 gepolstertes **Bettgestell**.

- 1 farbiges oder schwarzes **Mohair-Kleid** mit Ausputz, im Carton 6 Mtr. Stoff.
- 1 seidener **Regenschirm** mit gutem Naturstock u. englischem Hohlgestell.
- 1 elegante **Divandecke**.
- 3 Mtr. **Buxkin** zum **Herren-Anzug**.
- 1 grosses **Angora-Fell**.
- 1 **Winterhavelock** für **Knaben**.
- 1 fertiges **Herren-Beinkleid**.
- 1 **Knaben-Anzug**.
- 1 fertige **Herren-Jagdweste**.
- 1 **Winterjoppe** für **Herren**.
- 1 elegante **Damen-Matiné**.
- 1 eleg. **Valencienne-Spitzen-Unterrock**.

Geschenke à 10 Mark.

- 1 gediegene grosse seidene **Steppdecke** in bester Qualität.
- 1 **Sophateppich** aus Velourplüsch, 2 Mtr. l.
- 1 guter **Zimmerteppich**, 2 1/2 Mtr. lang.
- 1 schöne zweis. **Reisedecke** mit Riemen.
- 1 prima reinwoll. **Jacquard-Schlafdecke**.
- 1 ostindisches **Ziegenfell**, 180 cm lang.
- 6 Stück fert. **Damenhemden** mit eleg. Stick.
- 1 fertige schwarze **Cheviot-Damen-Robe**.
- 1 eleg. **Plüsch- oder Satin-Tischdecke**.
- 1 eleganter seidener **Unterrock**.

- 5 Meter schwere hell- oder dunkelfarbige **Seide** zur **Blouse**.
- 1 sehr apartes **Balkleid**, 6 Mtr. duftiger Stoff in allen Abendfarben mit eleg. Ausputz.
- 1 reinwollenes **Diagonal- oder Fantasiekleid** mit elegantem Ausputz, in gediegenster Qualität, 6 Meter Stoff.
- 1 eleganter wollener **Morgenrock**.
- 1 elegante fertige **Matiné**.
- 1 elegantes **Taufkleid**.
- 1 hocheleg. **Batistrobe** mit Schweizer Stick.

- 1 sehr eleg. seid. **Damen- oder Herren-Regenschirm** mit silberner Krücke.
- 2 Fenster abgepasste englische **Tüllgardinen**, weiss oder crème.
- 1 gutes eisernes **Bettgestell**.
- 1 elegantes **Damastgedeck** (Thee- oder Tisch-) mit 12 Servietten.
- 1 elegante **Winterjoppe** für **Herren**.
- 1 **Herren-Schlafrock**.
- 1 eisernes **Kinderbettgestell**.
- 1 gutes **Herren-Winterbeinkleid**.

Geschenke für 12 bis 20 Mark.

Grosse Sortimente **eleganter Kleiderstoffe, letzte Neuheiten. Leinen-, Tischzeuge und Ausstattungsgegenstände. Elegante fertige Costumes und Damenblousen. Seid. Ball- u. Gesellschaftsblousen.**

Wollen. Kameelhaar-Bettdecken und Reisedecken etc. Seidene Steppdecken. Zusammenlegbare Bettgestelle mit Sprungfedergestell. Elegante eiserne Bettstellen und Kinderbettstellen.

Linoleum-Teppiche, 3 Mtr. lang. Reinleinene Tafel- u. Theegedecke. Fertige reinwollene Damen-Schlafrocke und Costumes. Hochf. Plüsch-Tischdecken, Divandecken und Plüschteppiche. Herren-Schlafrocke in grösst. Ausw.

Als ganz besonders vortheilhaft heben wir hervor:

Für Mk. 6 u. 8 4 Mtr. **elegante Seide** zur **Blouse**.

Für Mk. 12.00 12 Mtr. **reinseiden Foulard** oder **Pongée** zu **Strassen- oder Gesellschaftsroben**.

Für Mk. 15.00 12 Mtr. **schwarz reinseiden Merveilleux** oder **hellfarbige seidene Popeline** zu **Strassen- und Gesellschaftsroben**.

Für Mk. 19.50 12 Mtr. **schwarz- oder buntfarbigen Seidendamast** zur **eleganten Strassen- oder Gesellschaftsrobe**.

Für Mk. 28.50 12 Mtr. **hocheleganter schwerer Seidendamast** zur **Gesellschaftsrobe**.

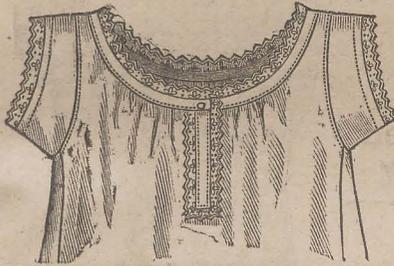
Damenmäntel zu herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche noch in grosser Auswahl vorrätigen **Winterjackets** (lang und kurz) in schweren Winterstoffen und Seidenplüsch, **Kragen** in schweren Winter-Stoffen, **Krimmer** und Seidenplüsch, **Abendmäntel** sowie **Kindermäntel** und **Kinderkleidchen** werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Sämmtliche Waaren, welche der dafür zugesicherten Garantie nicht entsprechen werden zurückgenommen. Der Umtausch nicht gefallender Waaren erfolgt bereitwilligst nach dem Feste.

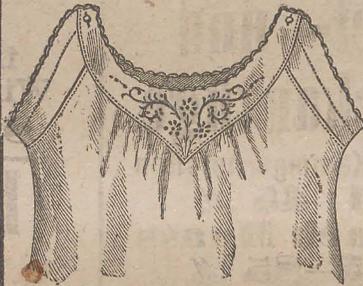
Walter & Fleck.

Neue besonders preiswürdige Weihnachts-Angebote in fertiger Damen- und Herrenwäsche.



Damen-Hemden

in guten Dowlas ohne Garnirung 95 Pf., dieselben mit guter Spitze garnirt 1,25 Mk.



Damen-Hemden

aus bestem elsasser Renforcé, Linon od. Battist m. handgestickter Passe, 1,85, 2,10, 2,50 bis 3,60 Mk.



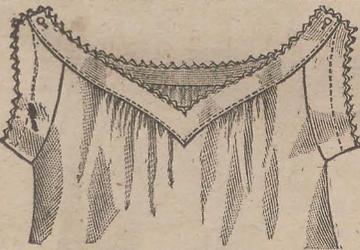
Damen-Hemden

aus bestem elsasser Renforce oder feinfadig. Linon mit Säumchen u. reichem Stickerei-Volant, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 Mk.



Damen-u. Mädchen-Beinkleider

aus vorzügl. Wiener Cord od. Rauh-Croisé m. Spitze od. Rüschen garnirt, 1,10, 1,45, 1,75, 2,50 Mk.



Damen-Hemden

aus prima elsasser Hemdentuch mit Spitze 1,45 Mk. Dieselben mit Stickerei-Languette 1,80, 2 Mk.



Damen-Beinkleider

Knie-Façon aus bestem elsasser Renforcé oder Wäsche-Battist, 2,15, 2,75, 3,50 Mk.



Damen-Nachthemden

aus vorzügl. elsasser Renforcé oder Wäschebattist m. reicher Spitzen- od. Stickereigarnirung 2,40, 2,75, 3,25, 4 bis 8 Mk.



Damen-Frisirmäntel, Frisircapes

aus weissem oder buntem Wäschebattist, mit Stickerei oder Spitze reich garnirt, 2,75, 3,50, 4,50 b. 10M.



Anstandsrocke

aus farbigem Baumwollflanell mit Languette, 1,20, 1,50, 2,20 Mk.

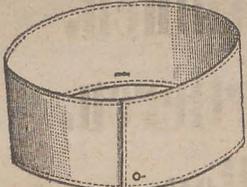
Anstandsrocke

aus weissem Pelzpiqué m. Languette, 1,35, 1,90, 2,50 bis 6 Mk.



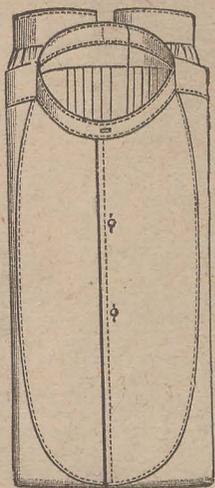
Weisse Promenadenrocke

aus Renforcé oder Linon mit eleg. Stickerei-Volant, nur in vollkommenen Weiten, 1,25, 1,65, 2, 3 bis 15 Mk.



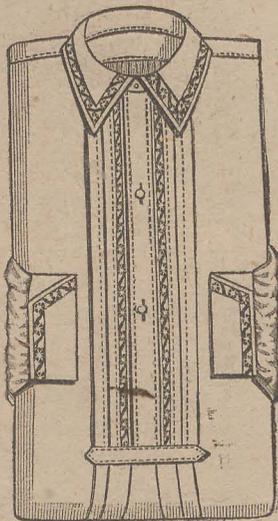
Herren- u. Knaben-Kragen

garantirt 4-fach Leinen, alle Halsweiten, 18, 25, 40, 50 Pf.



Herren-Oberhemd

aus bestem elsasser Renforcé mit reinleinenen Einsätzen in allen Halsweiten, 2,50, 3,50, 4 bis 6 Mk. Einsegnungs-Oberhemd 2,25 Mk.



Herren-Nachthemden

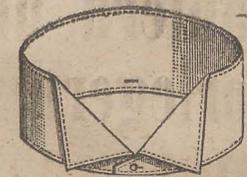
aus bestem elsasser Renforcé mit farb. Wäschebesatz in allen Halsweiten 2,60, 3,50 Mk.



Valencienne-Unterröcke

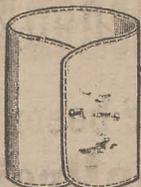
für Braut- und Gesellschaftszwecke mit apartesten Spitzengarnirungen

6,50, 9, 12 bis 30 Mk.



Herren- und Knaben-Kragen

garantirt 4-fach Leinen, 30, 40, 50 Pf.



Herren- u. Knaben-Manschetten

garantirt 4-fach Leinen, alle Weiten, 35, 40, 60 Pf.



Neuheiten in Herren-Confection!

Winterpaletots

in Krimmer- u. Eskimostoffen
12. 20. 25-45 M.
 Dieselben nach Maass
35. 45-85 M.

Jaquet- und Gehrockanzüge

in Cheviot-u. Kammgarnstoffen
17. 24-45 M.
 Dieselben nach Maass
36. 45-85 M.

Knaben-Winter-Havelocks und Knabenanzüge

3,50. 5. 8-25 M.

Schlafröcke

in molligen Veloursstoffen
9. 12. 18-36 M.

Joppen

in wasserdichten Winter-Lodenstoffen
8. 10. 15-35 M.

Pelz-Joppen

38-45 M.

Fertige Herren-Gehpelze

in verschiedensten Pelzsorten
115. 125-300 M.



Neuheiten

in:

**Teppichen,
Tischdecken,
Steppdecken**

**in Seide und
Wolle,**

**wollenen
Schlafdecken**

**für Weihnachts-
Geschenke**

**zu ganz besonders
billigen Preisen.**



Neuheiten

in:

**Reisedecken,
Gardinen,
Portièren,
Fellen,
Linoleum-
Läufern und
Vorlegern**

**für Weihnachts-
Geschenke**

**zu ganz besonders
billigen Preisen.**

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.